

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	192	» 25 Verbriefte Verbindlichkeiten	237
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	193	» 26 Rückstellungen	237
Bilanz zum 31. Dezember 2020	194	» 27 Nachrangkapital	240
Eigenkapitalveränderungsrechnung	195	» 28 Eventualschulden	240
Kapitalflussrechnung	196		
Anhang			
A Allgemeine Angaben		B Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	
» 01 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses	198	» 29 Anteile an Tochterunternehmen	241
» 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen	198	» 30 Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	246
» 03 Konsolidierungskreis	209	» 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	249
» 04 Konsolidierungsgrundsätze	209	» 32 Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen	255
» 05 Finanzinstrumente	211		
» 06 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	220	C Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung	
» 07 Währungsumrechnung	221	» 33 Segmentberichterstattung	256
» 08 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	222	» 34 Zinsüberschuss	262
» 09 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte	222	» 35 Provisionsüberschuss	263
» 10 Sicherheiten	222	» 36 Handelsergebnis	263
» 11 Versicherungsgeschäft	223	» 37 Ergebnis aus Finanzanlagen	264
» 12 Leasingverhältnisse	228	» 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	264
» 13 Erträge	229	» 39 Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten	265
» 14 Barreserve	231	» 40 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	265
» 15 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	231	» 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	266
» 16 Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	232	» 42 Versicherungsleistungen	267
» 17 Handelsaktiva und -passiva	232	» 43 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	270
» 18 Finanzanlagen	233	» 44 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	270
» 19 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	234	» 45 Risikovorsorge	271
» 20 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	234	» 46 Verwaltungsaufwendungen	272
» 21 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva	235	» 47 Sonstiges betriebliches Ergebnis	272
» 22 Risikovorsorge	235	» 48 Ertragsteuern	273
» 23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden	236	» 49 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	274
» 24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	236	» 50 Erfolgsneutrale Ertragsteuern	274

D Angaben zur Bilanz

» 51 Barreserve	275
» 52 Forderungen an Kreditinstitute	275
» 53 Forderungen an Kunden	275
» 54 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	276
» 55 Handelsaktiva	276
» 56 Finanzanlagen	277
» 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	277
» 58 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	278
» 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	278
» 60 Sonstige Aktiva	280
» 61 Risikovorsorge	282
» 62 Anlagespiegel	284
» 63 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden	286
» 64 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	287
» 65 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	287
» 66 Verbriefte Verbindlichkeiten	288
» 67 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	288
» 68 Handelspassiva	289
» 69 Rückstellungen	289
» 70 Versicherungstechnische Rückstellungen	296
» 71 Sonstige Passiva	298
» 72 Nachrangkapital	298
» 73 Eigenkapital	299

E Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

» 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten	306
» 75 Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrumente	309
» 76 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden	310
» 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden	321
» 78 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	323

» 79 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	324
» 80 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte	326
» 81 Sicherheiten	330
» 82 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten	331
» 83 Derivative Finanzinstrumente	332
» 84 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	334
» 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben	338
» 86 Fälligkeitsanalyse	359
» 87 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten	361

F Sonstige Angaben

» 88 Eventualschulden	364
» 89 Finanzgarantien und Kreditzusagen	364
» 90 Treuhandgeschäft	365
» 91 Unternehmenszusammenschlüsse	365
» 92 Leasingverhältnisse	367
» 93 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden	372
» 94 Zuwendungen der öffentlichen Hand	377
» 95 Patronatserklärungen	377
» 96 Beschäftigte	378
» 97 Abschlussprüferhonorar	378
» 98 Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der DZ BANK	378
» 99 Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	379
» 100 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	384
» 101 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum	385
» 102 Vorstand	386
» 103 Aufsichtsrat	387
» 104 Mandate von Vorständen und Mitarbeitern	389
» 105 Liste des Anteilsbesitzes	398

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Mio. €	(Anhang)	2020	2019
Zinsüberschuss	(34)	2.797	2.738
Zinserträge		5.111	6.272
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		5.087	5.725 ¹
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		24	547
Laufendes Ergebnis		82	83
Zinsaufwendungen		-2.396	-3.617 ¹
Provisionsüberschuss	(35)	2.121	1.975
Provisionserträge		4.267	4.044
Provisionsaufwendungen		-2.146	-2.069
Handelsergebnis	(36)	552	472
Ergebnis aus Finanzanlagen	(37)	166	182
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	(38)	-22	255
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(39)	-2	15
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	(40)	18.741	17.249
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	(41)	2.047	6.157
davon Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		1.474	1.561
Versicherungsleistungen	(42)	-17.499	-19.394 ¹
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	(43)	-2.922	-2.823
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(44)	-20	-15
Risikovorsorge	(45)	-678	-329
Verwaltungsaufwendungen	(46)	-4.036	-4.074
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(47)	210	250
Konzernergebnis vor Steuern		1.455	2.658
Ertragsteuern	(48)	-475	-778 ¹
Konzernergebnis		980	1.880
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK		872	1.700 ¹
Nicht beherrschende Anteile		108	180

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

GEWINNVERWENDUNG

in Mio. €	2020	2019
Konzernergebnis	980	1.880
Nicht beherrschende Anteile	-108	-180
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-293	-1.376
Konzerngewinn	579	324

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Mio. €	(Anhang)	2020	2019
Konzernergebnis		980	1.880
Erfolgsneutrales Konzernergebnis		521	1.422
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		748	1.170
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	(49)	1.143	1.700 ¹
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(49)	-32	-1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(49)	3	3
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	(49)	-6	1
Ertragsteuern	(50)	-360	-533 ¹
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-227	252
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde		-97	476 ¹
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde		-60	-96
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		-119	-175
Ertragsteuern	(50)	49	47 ¹
Gesamtkonzernergebnis		1.501	3.302
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK		1.346	2.978
Nicht beherrschende Anteile		155	324

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

in Mio. €	(Anhang)	31.12.2020	31.12.2019
Barreserve	(14, 51)	68.354	52.545
Forderungen an Kreditinstitute	(15, 52)	103.020	97.544
Forderungen an Kunden	(15, 53)	190.294	186.224
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	(16, 54)	161	211 ¹
Handelsaktiva	(17, 55)	42.846	44.771 ¹
Finanzanlagen	(18, 56)	60.232	56.927
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	(57, 62)	121.668	113.549
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	(19, 58, 62)	1.744	1.632
Ertragsteueransprüche	(20, 59)	879	1.018
Sonstige Aktiva	(21, 60, 62)	5.516	5.444
Risikovorsorge	(22, 61)	-2.320	-2.277
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23, 63)	199	516
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten		1.980	1.368 ¹
Summe der Aktiva		594.573	559.472

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

PASSIVA

in Mio. €	(Anhang)	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(24, 64)	177.852	141.121
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(24, 65)	133.925	131.516
Verbriefte Verbindlichkeiten	(25, 66)	70.500	85.123
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	(16, 67)	2.638	2.018 ¹
Handelspassiva	(17, 68)	50.404	51.050 ¹
Rückstellungen	(26, 69)	4.003	3.843 ¹
Versicherungstechnische Rückstellungen	(11, 70)	111.213	104.346
Ertragsteuerverpflichtungen	(20, 59)	1.229	1.069
Sonstige Passiva	(21, 71)	10.243	9.165 ¹
Nachrangkapital	(27, 72)	3.090	2.187
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	(23, 63)	2	1
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten		315	237 ¹
Eigenkapital	(73)	29.159	27.796
Eigenkapital der Anteilseigner		26.066	24.787
Gezeichnetes Kapital		4.926	4.926
Kapitalrücklage		5.551	5.551
Gewinnrücklagen		10.553	10.055 ¹
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis		2.212	1.686 ¹
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		2.245	2.245
Konzerngewinn		579	324
Nicht beherrschende Anteile		3.093	3.009
Summe der Passiva		594.573	559.472

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaf- tetes Eigen- kapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutra- len Konzern- ergebnis	Zusätz- liche Eigen- kapital- bestand- teile	Eigen- kapital der Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital insge- samt
in Mio. €								
Eigenkapital zum 01.01.2019	4.926	5.551	8.854	599	845	20.775	2.737	23.512
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	1	-1	-	-	-	-
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2019	4.926	5.551	8.855	598	845	20.775	2.737	23.512
Konzernergebnis	-	-	1.700 ¹	-	-	1.700	180	1.880
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-	-	-114	1.392 ¹	-	1.278	144	1.422
Gesamtkonzernergebnis	-	-	1.586	1.392	-	2.978	324	3.302
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	1.400	1.400	9	1.409
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	3	-7	-	-4	-	-4
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-7	1	-	-6	-7	-13
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-	-	298	-298	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-322	-	-	-322	-54	-376
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-	-	-34	-	-	-34	-	-34
Eigenkapital zum 31.12.2019	4.926	5.551	10.379	1.686	2.245	24.787	3.009	27.796
Konzernergebnis	-	-	872	-	-	872	108	980
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-	-	-95	569	-	474	47	521
Gesamtkonzernergebnis	-	-	777	569	-	1.346	155	1.501
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-22	-22
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	5	5
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	3	-1	-	2	-12	-10
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-	-	42	-42	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-	-42	-42
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-	-	-69	-	-	-69	-	-69
Eigenkapital zum 31.12.2020	4.926	5.551	11.132	2.212	2.245	26.066	3.093	29.159

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals wird in Abschnitt 73 erläutert.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2020	2019
Konzernergebnis	980	1.880¹
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Vermögenswerten sowie sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	879	-3.977
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen	730	812 ¹
Veränderungen der Versicherungstechnischen Rückstellungen	6.612	10.815
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	837	1.531
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Schulden	-419	-619
Saldo sonstige Anpassungen	-2.686	-2.564
Zwischensumme	6.933	7.878
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Forderungen an Kreditinstitute	-5.389	-5.883
Forderungen an Kunden	-4.637	-6.505
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	1.341	238
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-1.342	-1.892 ¹
Handelsaktiva und -passiva	1.763	73 ¹
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.739	-734
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.617	-1.043
Verbriefte Verbindlichkeiten	-14.732	20.809
Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	717	1.136 ¹
Erhaltene Zinsen, Dividenden und Einzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	5.864	6.714 ¹
Gezahlte Zinsen	-2.578	-3.672 ¹
Ertragsteuerzahlungen	-394	-469
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	26.902	16.650
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	10.483	9.464
Einzahlungen aus Abgängen von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	21.454	19.419 ¹
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und Investment Property (ohne Leasinggegenstände)	37	7
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	3	2
Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-13.188	-17.730
Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-30.044	-27.523
Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und Investment Property (ohne Leasinggegenstände)	-88	-74
Auszahlungen für Zugänge des immateriellen Anlagevermögens	-316	-154
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-85	131
davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	-	128
davon Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-85	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.744	-16.458
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung von Anteilseignern der DZ BANK	-	1.400
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	-	9
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der DZ BANK	-	-322
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-42	-54
Ausschüttung auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-69	-34
Sonstige Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	-22	-
Saldo Mittelveränderungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit (inklusive Nachrangkapital)	784	-491 ¹
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	651	508

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

in Mio. €	2020	2019
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	52.545	51.845
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	26.902	16.650 ¹
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.744	-16.458 ¹
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	651	508 ¹
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	68.354	52.545

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Geschäftsjahr dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten des Konzerns stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit, insbesondere aus Nachrangkapital.

Die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen von Leasingnehmern zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen betragen 99 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)).

Durch Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr keine Zahlungsmittel übernommen (Vorjahr: 3 Mio. €).

Anhang

A Allgemeine Angaben

>> 01 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für das Geschäftsjahr 2020 ist gemäß der *Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002* nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Des Weiteren werden die in § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) genannten Vorschriften für kapitalmarkt-orientierte Unternehmen im Konzernabschluss der DZ BANK angewendet. Daneben werden grundsätzlich weitere vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. verabschiedete Standards beachtet, sofern sie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gemäß § 342 Abs. 2 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden.

Die DZ BANK ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 45651 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der DZ BANK erfolgt durch den Vorstand nach Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat am 25. März 2021.

>> 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt.

Im Geschäftsjahr 2020 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernabschluss der DZ BANK für das Geschäftsjahr 2020 werden die folgenden Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- Änderungen der Verweise auf *das Rahmenkonzept in IFRS-Standards*,

- Änderungen an IFRS 3 – *Definition von „Geschäftsbetrieb“*,
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – *Definition von „wesentlich“*,
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – *Reform der Referenzzinssätze – Phase 1*,
- Änderungen an IFRS 16 *Leasingverhältnisse – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen*.

Die in den Änderungen der Verweise auf *das Rahmenkonzept in IFRS-Standards* enthaltenen Anpassungen wurden infolge der Überarbeitung des Rahmenkonzepts erforderlich, da in zahlreichen Standards und anderen Verlautbarungen des IASB Zitate aus dem Rahmenkonzept beziehungsweise Verweise darauf enthalten sind. Neben diesen zum Teil redaktionellen Änderungen enthält der Änderungsstandard insbesondere Klarstellungen, welche Fassung des Rahmenkonzepts im Einzelfall anzuwenden ist. Anwender müssen folglich je nach Regelungsgegenstand das Rahmenkonzept in den Fassungen von 2001, 2010 oder 2018 beachten. Soweit erforderlich, ist ein Erstanwendungszeitpunkt für die Änderungen enthalten, welcher einheitlich auf Geschäftsjahre festgesetzt ist, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Aus der Umsetzung der Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 3 *Definition von „Geschäftsbetrieb“* bezwecken, Erwerbe von Geschäftsbetrieben besser von Erwerben einer Gruppe von Vermögenswerten unterscheidbar zu machen. Um als Geschäftsbetrieb zu gelten, muss ein Erwerb nach der Neudefinition des Begriffs „Geschäftsbetrieb“ Ressourcen und einen substanziellen Prozess umfassen, die zusammen die Möglichkeit schaffen, Output zu generieren. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode liegt, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnt. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 *Definition von „wesentlich“* verfolgen das Ziel, die Definition des Begriffs der Wesentlichkeit zu schärfen, ohne die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit grundlegend zu ändern. Insbesondere führen die Änderungen das neue Merkmal der Verschleierung von Informationen ein und stellen die Verschleierung dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen gleich. Die Änderungen sollen prospektiv für Geschäftsjahre angewendet werden, welche am 1. Januar 2020 beginnen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 *Reform der Referenzzinssätze – Phase 1* gewähren vorübergehende Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Vorfeld der angestoßenen Reform bedeutender Referenzzinssätze wie des EURIBOR, LIBOR oder EONIA (IBOR-Reform). Der Anwendungsbereich der Ausnahmeregelungen erstreckt sich auf solche Sicherungsbeziehungen, die direkt von der Reform der Referenzzinssätze betroffen sind. Eine Sicherungsbeziehung ist lediglich dann direkt betroffen, wenn die Reform zu Unsicherheiten in Bezug auf den als abgesichertes Risiko designierten Zinssatz oder hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der referenzzinssatzbasierten Zahlungsströme des Grundgeschäfts oder des Sicherungsinstruments führt.

Wenn ein Unternehmen nach IFRS 9 beziehungsweise IAS 39 beurteilt, ob die Zahlungsströme einer erwarteten Transaktion im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Zahlungsströmen hochwahrscheinlich sind, ist gemäß den Erleichterungen anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem diese Zahlungsströme beruhen, von der Reform nicht betroffen ist. Bei der Beurteilung der Notwendigkeit der Umgliederung der Rücklage für die Absicherung der Zahlungsströme in das erfolgswirksame Konzernergebnis ist entsprechend anzunehmen, dass nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung weiterhin mit dem Eintritt abgesicherter Zahlungsströme gerechnet werden kann. Sofern Anwender eine Komponente des Zinsrisikos absichern, hat ein Unternehmen die eindeutige Identifizierbarkeit der Risikokomponente nur einmalig zum Zeitpunkt der erstmaligen Designation als Grundgeschäft sicherzustellen. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument gemäß den Vorgaben des IFRS 9 ist ferner anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem die designierten Zahlungsströme und/oder das abgesicherte Risiko des

Grundgeschäfts beruhen, oder der Referenzzinssatz, auf dem die Zahlungsströme des Sicherungsinstruments beruhen, von der Reform eines Referenzzinssatzes nicht betroffen ist.

Im Rahmen der Beurteilung der prospektiven Effektivität einer Sicherungsbeziehung nach den Vorgaben des IAS 39 ist ein unveränderter Referenzzinssatz zugrunde zu legen. Sofern im Rahmen der retrospektiven Bewertung der Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eine Ineffektivität ermittelt wird, die die Bandbreite von 80 bis 125 Prozent unter- beziehungsweise überschreitet, führt dies nicht zur Auflösung der Sicherungsbeziehung.

Der Änderungsstandard verlangt Anhangangaben darüber, inwiefern sich die Reform von Zinssätzen auf bestehende Sicherungsbeziehungen auswirkt. Die Ausnahmeregelungen sind verpflichtend anzuwenden, bis die Unsicherheit aufgrund der Referenzzinssatzumstellung nicht mehr besteht oder (falls dies früher erfolgt) die Sicherungsbeziehung beendet wird. Die Ausnahmeregelung hinsichtlich der Umbuchung der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ist darüber hinaus auch dann nicht mehr anzuwenden, wenn die Rücklage in voller Höhe in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurde. Die Regelungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2020 beginnen, anzuwenden.

Im DZ BANK Konzern werden ausschließlich Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Absicherungen der beizulegenden Zeitwerte) bilanziert. Dabei werden auf Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis die Regelungen des IAS 39 angewandt. Die Sicherungsinstrumente referenzieren auf Zinssätze der EURIBOR- und LIBOR-Gruppe. Es wird erwartet, dass der EURIBOR in seiner derzeitigen Form in absehbarer Zeit als Referenzzinssatz bestehen bleibt und der LIBOR grundsätzlich zum 1. Januar 2022 ersetzt wird. Erwartungsgemäß werden USD LIBOR Tenors Overnight sowie 1, 3, 6 und 12 Monate erst bis Juni 2023 ersetzt. Weitere Angaben zur IBOR-Reform erfolgen in Abschnitt 84.

Die Änderungen an IFRS 16 *COVID-19-bezogene Mietkonzessionen* räumt den Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Die Ausübung führt zur Bilanzierung dieser Mietkonzessionen, als ob es sich nicht um eine Modifikation des Leasingverhältnisses handelt. Dadurch entfallen für den Bilanzierenden insbesondere die Notwendigkeit zur Durchsicht aller Leasing- beziehungsweise Mietverträge, zur rechtlichen Beurteilung einer entsprechenden Mietkonzession vor dem Hintergrund der jeweiligen Vertragsgestaltung und gegebenenfalls zur Bestimmung neuer Diskontierungssätze.

Vorgesehen ist eine vollständig retrospektive Anwendung für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen. Im DZ BANK Konzern wird von den Erleichterungen kein Gebrauch gemacht.

Nicht angewendete übernommene Änderungen der IFRS

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung folgender Änderungen der IFRS-Standards wird abgesehen:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – *Reform der Referenzzinssätze – Phase 2*,
- Änderungen an IFRS 4 *Versicherungsverträge – Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9*.

Die Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 *Reform der Referenzzinssätze – Phase 2* schließen an die Änderungen aus dem Jahr 2019 an und greifen, wenn ein berichtendes Unternehmen einen Referenzzinssatz aufgrund der Reform durch einen alternativen nahezu risikofreien Zinssatz ersetzt. Die Änderungen sehen eine praktische Erleichterung bei Vertragsänderungen oder Änderungen der Cash Flows vor, die direkt durch die IBOR-Reform erforderlich sind und auf einer wirtschaftlich äquivalenten Basis erfolgen. Unter diesen Voraussetzungen ist die durch die IBOR-Reform bedingte Änderung als Änderung eines variablen Zinssatzes entsprechend IFRS 9.B5.4.5 zu bilanzieren und nicht im Modifikationsergebnis abzubilden. Stattdessen erlaubt die Anwendung

des IFRS 9.B5.4.5 eine Folgebewertung auf Basis des aktualisierten Effektivzinssatzes und somit eine Erfassung des Effekts aus der wirtschaftlich äquivalenten Anpassung über die Restlaufzeit. Für alle anderen Änderungen, die zur gleichen Zeit vorgenommen werden und nicht direkt durch die IBOR-Reform bedingt sind, ist eine Analyse hinsichtlich der Ausbuchungswirkung der Änderungen erforderlich. Bei substanziellen Modifikationen erfolgt eine Ausbuchung. Bei nicht substanziellen Modifikationen wird der aktualisierte Effektivzinssatz zur Neuberechnung des Buchwerts des Finanzinstruments verwendet.

Weiterhin sind temporäre Erleichterungen vorgesehen, die die Fortführung bilanzieller Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nach Übergang auf die neuen Referenzzinssätze ermöglichen, wenn die Änderungen allein aus der Reform des Referenzzinssatzes resultieren. Erleichterungen wurden auch für den Fall separat identifizierbarer Risikokomponenten aufgenommen. Für durch die IBOR-Reform bedingte Ineffektivitäten der bilanziellen Sicherungsbeziehungen sehen die Änderungen keine Erleichterungen vor. Sie sind nach IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner beinhalten die Änderungen geringfügige Anpassungen an IFRS 16 und IFRS 4 sowie zusätzliche Angabepflichten nach IFRS 7.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, verpflichtend rückwirkend anzuwenden. Eine Sicherungsbeziehung muss wieder aufgenommen werden, wenn sie allein aufgrund von Änderungen, die durch die Reform der Referenzzinssätze erforderlich wurden, eingestellt wurde und nicht eingestellt worden wäre, wenn zu diesem Zeitpunkt die Änderungen der Phase 2 angewandt worden wären. Im DZ BANK Konzern wird von der vorzeitigen Anwendung dieser Änderungen kein Gebrauch gemacht. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

Mit den Änderungen an IFRS 4 *Versicherungsverträge – Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9* sollen die durch den unterschiedlichen Geltungsbeginn des IFRS 9 *Finanzinstrumente* und des künftigen IFRS 17 *Versicherungsverträge* bedingten, vorübergehend auftretenden Bilanzierungsfragen geregelt werden.

Nach der für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2021 geltenden Übernahmeverordnung der EU können Unternehmen, die vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, einschließlich der Versicherungssparte eines Finanzkonglomerats die optionale Befreiung von IFRS 9 bis zum 1. Januar 2023 in Anspruch nehmen. Die Versicherungsunternehmen des DZ BANK Konzerns machen von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch.

Nicht übernommene verabschiedete Änderungen der IFRS

Für den folgenden durch das IASB verabschiedeten neuen Rechnungslegungsstandard, die aufgeführten Änderungen mehrerer Rechnungslegungsstandards und Verbesserungen der IFRS ist eine Übernahme durch die EU noch nicht erfolgt:

- IFRS 17 *Insurance Contracts*,
- Amendments to IFRS 17 *Insurance Contracts*,
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Financial Statements – Classification of Liabilities as Current or Non-Current*,
- Amendments to IFRS 3 *Business Combinations*,
- Amendments to IAS 16 *Property, Plant and Equipment*,
- Amendments to IAS 37 *Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets*,
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Financial Statements* and IFRS Practice Statement 2 – *Disclosure of Accounting Policies*,
- Amendments to IAS 8 *Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors – Definition of Accounting Estimates*,
- *Annual Improvements to IFRSs 2018-2020 Cycle*.

IFRS 17 *Insurance Contracts* ersetzt IFRS 4 *Versicherungsverträge* und verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für alle Versicherungsverträge. Er enthält Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit dem aktuellen Erfüllungswert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich im allgemeinen Modell nach einem 3-Bausteine-Ansatz. Versicherungsverträge mit einer Laufzeit unter einem Jahr können nach der vereinfachten Methode (Premium Allocation Approach) abgebildet werden.

Bei den Änderungen des IFRS 17 *Insurance Contracts* handelt es sich um eine Sammlung zahlreicher punktueller Anpassungen, mit denen das IASB Unternehmen bei der Einführung des Standards Erleichterungen verschaffen will, ohne den Informationsnutzen deutlich abzusenken. Der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt des IFRS 17 wurde durch die Änderungen um zwei Jahre auf den 1. Januar 2023 verschoben. Die Auswirkungen des IFRS 17 auf den Konzernabschluss der DZ BANK werden gegenwärtig von den Konzernunternehmen untersucht.

Gegenstand der Änderungen an IAS 1 *Presentation of Financial Statements – Classification of Liabilities as Current or Non-Current* ist die Klarstellung, dass im Rahmen der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig auf bestehende Rechte des Unternehmens zum Abschlussstichtag abzustellen ist. Die Änderungen sind rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Januar 2023 oder später beginnen. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK zu erwarten.

Die Änderungen des IFRS 3 *Business Combinations* aktualisieren dessen Verweise auf das überarbeitete IFRS-Rahmenkonzept. Außerdem legen diese Änderungen fest, dass für den Ansatz übernommener Verbindlichkeiten und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21, die dortigen Definitionen anstelle der abweichenden Definitionen des überarbeiteten Rahmenkonzepts angewendet werden sollen. Schließlich werden Vorgaben zu Eventualforderungen klargestellt.

Die Änderung des IAS 16 *Property, Plant and Equipment* stellt klar, dass Erträge, die durch den Verkauf von mit einer Anlage im Rahmen von Testläufen hergestellten Produkten erzielt wurden, unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen sind.

Bei den Änderungen an IAS 37 *Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets* geht es um Kosten, die ein Unternehmen als Kosten für die Erfüllung eines Vertrags mit aufnehmen sollte, wenn es beurteilt, ob ein Vertrag belastend ist. Bei der Ermittlung der Kosten der Vertragserfüllung sind sämtliche Kosten zu berücksichtigen, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen.

Der nach IFRS 9 im Rahmen der Abgangsprüfung für finanzielle Verbindlichkeiten durchzuführende sogenannte 10%-Barwerttest darf aufgrund der *Annual Improvements to IFRSs 2018-2020 Cycle* künftig nur solche Gebühren enthalten, die zwischen dem Unternehmen und dem Gläubiger angefallen sind.

Die Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und die *Annual Improvements to IFRSs 2018-2020 Cycle* sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Januar 2022 beginnen. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK zu erwarten.

Die Änderung an IAS 1 *Presentation of Financial Statements* and IFRS Practice Statement 2 – *Disclosure of Accounting Policies* sehen vor, dass Unternehmen ihre wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben müssen. Die Änderungen an IAS 1 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DZ BANK zu erwarten.

Gegenstand der Änderungen an IAS 8 *Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors – Definition of Accounting Estimates* sind Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bew-

ertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen. Die Änderungen an IAS 8 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Im DZ BANK Konzern werden die Klarstellungen bei der Beurteilung von Bilanzierungssachverhalten nach dem Erstanwendungszeitpunkt beachtet.

Die Erstanwendungszeitpunkte der verabschiedeten Änderungen der IFRS gelten vorbehaltlich ihrer Übernahme in das EU-Recht.

Änderung der Darstellung

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz bisher saldiert ausgewiesene Beträge aus der Bilanzierung von Portfolio-Absicherungen künftig unsaldiert ausgewiesen. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio. €	2019 Anpassung	Anpassungs- vor betrag	2019 nach Anpassung
Zinsüberschuss	2.738	-	2.738
Zinserträge	6.281	-9	6.272
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	5.734	-9	5.725
(...)			
Zinsaufwendungen	-3.626	9	-3.617
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	2.712	-	2.712
Ertragsteuern	-839	-	-839
Konzernergebnis	1.873	-	1.873

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.275	93	1.368
(...)			
Summe der Aktiva	559.379	93	559.472

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	144	93	237
(...)			
Summe der Passiva	559.379	93	559.472

Zum 1. Januar 2019 war eine Anpassung der Beträge nicht notwendig, da der Bilanzierungssachverhalt nicht einschlägig war.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 für vollkonsolidierte Spezialfonds der Personenversicherer latente Steuern auf Bewertungsunterschiede bei Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten erfolgsneutral statt wie bisher erfolgswirksam gebildet. Aufgrund dessen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Beträge in den Versicherungsleistungen und in den Ertragsteuern angepasst. Zudem werden in der Bilanz ausgewiesene Beträge in den Gewinnrücklagen und der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis angepasst. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Mio. €	2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	2019 nach Anpassung
(...)			
Versicherungsleistungen	-19.340	-54	-19.394
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	2.712	-54	2.658
Ertragsteuern	-839	61	-778
Konzernergebnis	1.873	7	1.880

Bilanz zum 1. Januar 2019

PASSIVA

in Mio. €	01.01.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2019 nach Anpassung
(...)			
Eigenkapital	23.512	-	23.512
Eigenkapital der Anteilseigner	20.775	-	20.775
(...)			
Gewinnrücklagen	8.530	1	8.531
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	599	-1	598
(...)			
Summe der Passiva	518.733	-	518.733

Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Eigenkapital	27.796	-	27.796
Eigenkapital der Anteilseigner	24.787	-	24.787
(...)			
Gewinnrücklagen	10.047	8	10.055
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	1.694	-8	1.686
(...)			
Summe der Passiva	559.379	-	559.379

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 in der Bilanz bisher innerhalb der Handelsaktiva beziehungsweise Handelspassiva ausgewiesene Upfront Payments von mit positivem oder negativem Marktwert zugegangenen Finanzinstrumenten differenzierter betrachtet. Die auf Sicherungsinstrumente entfallenden Upfront Payments werden künftig innerhalb der Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten bzw. der Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten ausgewiesen. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	201	10	211
Handelsaktiva	44.781	-10	44.771
(...)			
Summe der Aktiva	559.379	-	559.379

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.306	712	2.018
Handelspassiva	51.762	-712	51.050
(...)			
Summe der Passiva	559.379	-	559.379

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 in Abschnitt 81 Sicherheiten sowie in Abschnitt 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben, und dort innerhalb der Angaben zum maximalen Ausfallrisiko diverse Betragsangaben zu den Sicherheiten angepasst. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrug angepasst“ kenntlich gemacht.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 in Abschnitt 86 Fälligkeitsanalyse diverse Betragsangaben innerhalb der Laufzeitbänder der Fälligkeiten angepasst. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrug angepasst“ kenntlich gemacht.

Weitere unwesentliche Änderungen der Darstellung ergeben sich in der Kapitalflussrechnung, in den Abschnitten 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen, 62 Anlagespiegel, 78 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten, 92 Leasingverhältnisse. Des Weiteren ergeben sich unwesentliche Änderungen der Darstellung bei den Ausführungen zur BSH, TeamBank, DZ HYP und VR Smart Finanz in Abschnitt 99 Anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen sowie damit zusammenhängend in Abschnitt 69 Rückstellungen und 71 Sonstige Passiva. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrug angepasst“ kenntlich gemacht.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von Nutzungsrechten, versicherungstechnischen Rückstellungen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in den Abschnitten 76 und 77 dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien sind die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten zu ermitteln. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs für Portfolios werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten basiert im Wesentlichen auf zukünftig erwarteten positiven Erträgen und Synergieeffekten sowie nicht ansetzbaren immateriellen Vermögenswerten, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben beziehungsweise im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden. Die Werthaltigkeit wird mittels Planungsrechnungen überprüft, die im Wesentlichen auf Schätzungen beruhen. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Die für Unternehmenszusammenschlüsse angewendeten Schätzungen sind in Abschnitt 91 dargestellt.

Nutzungsrechte

Bei der in Abschnitt 12 dargestellten Bewertung von Nutzungsrechten kommen Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme, die Laufzeit und den Diskontierungssatz

zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Nutzungsrechten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf Sterblichkeit, Kapitalanlageverzinsung, Storno sowie Kosten vorgenommen. Es kommen aktuarielle Verfahren, statistische Schätzverfahren, Pauschalierungen und Bewertungen anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit zum Einsatz. Die Bewertungsgrundlagen sind in den Angaben zum Versicherungsgeschäft in Abschnitt 11 dargestellt.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen und andere Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Bei den Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen ergeben sich Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Dieser berücksichtigt Annahmen zur Auszahlungshöhe in Abhängigkeit von der Entwicklung der in den zugrunde liegenden Vereinbarungen festgelegten Variablen.

Für die Bewertung der baupartechnischen Rückstellung werden baupartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die zur Bewertung der Optionen zur Verfügung stehen und das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Zu diesen Optionen, die dem Bausparer zustehen, zählen zum Beispiel die Inanspruchnahme des Bauspardarlehens, ein Darlehensverzicht nach der Zuteilung oder die Fortführung des Bausparvertrags. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien und Managementmaßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Die wesentlichen Inputparameter der Kollektivsimulationen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 26 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 59 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernder Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie treten keine weiteren Quellen an Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wirken insbesondere auf die bekannten Annahmen und Schätzungen,

welche für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Finanzanlagen, Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Handelspassiva genutzt werden. Ebenso hat COVID-19 Auswirkung auf die Ermittlung der Risikovorsorge und die dafür genutzten Annahmen und Schätzungen, die in Abschnitt 45 dargestellt sind.

>> 03 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sind neben der DZ BANK als Mutterunternehmen 26 Tochterunternehmen (Vorjahr: 25) und 6 Teilkonzerne (Vorjahr: 6) mit insgesamt 151 Tochterunternehmen (Vorjahr: 159) einbezogen. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis als Tochterunternehmen erfolgt grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, zu dem die DZ BANK die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt. Die DZ BANK beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie direkt oder indirekt die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt, hierdurch erheblich schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels dieser Verfügungsgewalt die Höhe der schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die DZ BANK ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, sind teilweise Ermessensausübungen erforderlich, wobei alle relevanten Sachverhalte und Umstände berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Berücksichtigung von Prinzipal-Agenten-Beziehungen, die eine Einschätzung erfordern, ob die DZ BANK oder andere Parteien mit Entscheidungsrechten als Prinzipal oder als Agent einzustufen sind. Maßgebliche Ermessensausübungen im Zusammenhang mit Prinzipal-Agenten-Beziehungen umfassen die Beurteilung der Angemessenheit von vertraglich vereinbarten Vergütungen sowie den Umfang der damit erhaltenen variablen Rückflüsse.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis im Wesentlichen durch den Zugang der bisher nach der Equity-Methode bewerteten ZBI Partnerships-Holding GmbH, Erlangen, und deren 3 Tochtergesellschaften im Teilkonzern UMH.

Im Konzernabschluss werden 6 unter gemeinschaftlicher Führung mit mindestens einem konzernfremden Unternehmen stehende gemeinschaftliche Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen (Vorjahr: 12) und 25 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 29), auf die die DZ BANK maßgeblichen Einfluss ausübt, nach der Equity-Methode bilanziert. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten zu klassifizieren sind, liegen derzeit nicht vor. Die DZ BANK ist an der gemeinschaftlichen Führung über eine Vereinbarung beteiligt, wenn vertraglich festgelegt ist, dass Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten der Vereinbarung die einstimmige Zustimmung aller an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern. Einen maßgeblichen Einfluss übt die DZ BANK auf ein Beteiligungsunternehmen aus, wenn die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne die Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung zu besitzen. Dies wird bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent vermutet.

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des DZ BANK Konzerns ist in Abschnitt 105 dargestellt.

>> 04 Konsolidierungsgrundsätze

Finanzinformationen im Konzernabschluss enthalten Daten des Mutterunternehmens inklusive dessen konsolidierter Tochterunternehmen, dargestellt als wirtschaftliche Einheit.

Tochterunternehmen des DZ BANK Konzerns sind die direkt oder indirekt beherrschten Einheiten. Die Beherrschung eines Unternehmens durch die DZ BANK ist gegeben, wenn diese aus der Verbindung mit dem Unter-

nehmen schwankenden Renditen ausgesetzt ist und diese Renditen mittels der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Beherrschung an einem Unternehmen liegt vor, soweit durch vertragliche Abreden nichts anderes vereinbart wurde, wenn die DZ BANK mehr als die Hälfte der direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechte besitzt. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden ebenfalls potenzielle Stimmrechte berücksichtigt, soweit diese als substantiell erachtet werden.

Ebenfalls beurteilt die DZ BANK das Vorliegen einer Beherrschung von Unternehmen als gegeben, an denen nicht die Mehrheit der Stimmrechte gehalten wird, aber die Fähigkeit zur einseitigen Lenkung der relevanten Unternehmenstätigkeit besteht.

Der Umfang der einzubeziehenden Tochterunternehmen wird mindestens halbjährlich geprüft.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für gleichartige Geschäftsvorfälle verwendet.

Die konsolidierten Tochterunternehmen stellen ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf. Im Vorjahr erfolgte die Einbeziehung von einem Tochterunternehmen in den Konzernabschluss mit abweichendem Abschlussstichtag. Die Abschlüsse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind mit 20 (Vorjahr: 21) Ausnahmen zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Da die Auswirkungen bei den Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen jeweils unwesentlich sind, wird auf die Aufstellung von Zwischenabschlüssen verzichtet.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischenergebnisse aufgrund konzerninterner Umsätze werden eliminiert.

Bei der Konsolidierung von Tochterunternehmen im Konzernabschluss wird der Buchwert von Anteilen an Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens verrechnet. Nicht dem Mutterunternehmen zuzurechnende Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden im Eigenkapital als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus erstmaliger Verrechnung der Anschaffungskosten eines Tochterunternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt neu bewerteten Eigenkapital werden im Rahmen der Anwendung der Erwerbsmethode als Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt. Der Ausweis erfolgt in den Sonstigen Aktiva. Mindestens einmal jährlich werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Passivische Unterschiedsbeträge werden zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst.

Zu dem Zeitpunkt, an dem die DZ BANK die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, werden die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens sowie der Buchwert eventueller nicht beherrschender Anteile an dem ehemaligen Tochterunternehmen ausgebucht. Gleichzeitig wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung entsteht, wird angesetzt.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert und in den Bilanzposten Finanzanlagen beziehungsweise Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden die im DZ BANK Konzern gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und nachfol-

gend um den Anteil des Konzerns an dem nach Akquisition anfallenden Jahresergebnis oder an sonstigen Reinvermögensänderungen des betreffenden assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens erhöht (oder vermindert).

Bei Verlust des maßgeblichen Einflusses auf ein assoziiertes oder gemeinschaftlich geführtes Unternehmen wird der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung erfasst.

>>05 Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value PL) („Financial assets measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Vermögenswerte Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestehen, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designed sind.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert hat.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Vermögenswerte zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden. Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Rechnungslegungsanomalien eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht derivativen Fi-

nanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt oder Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden können. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Rechnungslegungsanomalien, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie für auf den Inhaber lautende Anleihen und Schuldverschreibungen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair Value OCI) („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“)

Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“)

Eine Klassifizierung in diese Unterkategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Zudem müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (sogenannte Zahlungsstrombedingung).

Diese finanziellen Vermögenswerte bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Schuldinstrumenten. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sowohl Zinserträge und Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Unterschiede zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert werden im erfolgsneutralen Konzernergebnis berücksichtigt. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge sind bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (sogenanntes Recycling).

Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI Option“)

Für Eigenkapitalinstrumente besteht bei Zugang das unwiderrufliche Wahlrecht der Designation als „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ (Fair Value OCI Option). Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden, bis auf nicht-kapitalrückführende Dividenden, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Eine spätere Umgliederung (Recycling) des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung – etwa aufgrund des Abgangs des Instruments – erfolgt nicht. Nach Abgang dieser Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Umbuchung des kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnisses in die Gewinnrücklagen. Das generelle Wahlrecht zur Ausübung der Fair Value OCI Option gilt nur für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine bedingte Gegenleistung, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt wird, darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) („Financial assets measured at amortised cost“)

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen

an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge und Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair Value PL) („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“)

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Die Kategorie setzt sich aus den folgenden Unterkategorien zusammen:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“)

Die Unterkategorie „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden, oder es muss sich um derivative Finanzinstrumente handeln, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designed sind.

Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen („Contingent considerations“)

Dieser Unterkategorie werden bedingte Gegenleistungen zugeordnet, die der Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert hat.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen durch Ausübung der Fair Value Option finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder erheblich vermindert werden, diese als Portfolio auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder ein oder mehrere trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten sind. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option zur Beseitigung oder erheblichen Verminderung von Rechnungslegungsanomalien ausgeübt wird, handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, auf den Namen oder den Inhaber lautende emittierte Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere sowie auf den Namen oder den Inhaber lautende nachrangige Verbindlichkeiten. Bei den emittierten Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen handelt es sich teilweise um strukturierte Finanzinstrumente, die nicht trennungspflichtige derivative Finanzinstrumente in Form von Caps, Floors, Collars und Kündigungsrechten enthalten. Die derivativen Komponenten dieser Finanzinstrumente unterliegen einer wirtschaftlichen Absicherung, die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht geeignet ist.

Darüber hinaus kommt die Fair Value Option bei strukturierten finanziellen Verbindlichkeiten mit trennungspflichtigen eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten zur Anwendung, sofern eine gesonderte Bewertung der eingebetteten derivativen Finanzinstrumente nicht möglich ist und die finanziellen Verbindlichkeiten nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft sind. Bei den emittierten Finanzinstrumenten handelt es sich vor allem um Garantie-, Discount- und Partizipationszertifikate, Vario-Zins-Anleihen, Inflation-linked Notes, Collateralized Loan Obligations sowie Credit-linked Notes.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuft sind, ist ein Ergebnis, resultierend aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeit, das auf Änderungen des Ausfallrisikos dieser Verbindlichkeit zurückzuführen ist, im erfolgsneutralen Konzernergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen. Die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge werden bei Abgang der relevanten finanziellen Verbindlichkeiten in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC) („Financial liabilities measured at amortised cost“)

Finanzielle Verbindlichkeiten sind für die Folgebewertung grundsätzlich als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zu kategorisieren. Davon ausgenommen sind: „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“, finanzielle Verbindlichkeiten, die entstehen, wenn eine Übertragung eines finanziellen Vermögenswerts nicht die Bedingung für die Ausbuchung erfüllt oder die Bilanzierung unter Zugrundelegung eines anhaltenden Engagements erfolgt, Finanzgarantien, Kreditzusagen mit einem unter dem Marktzinssatz liegenden Zins und bedingte Gegenleistungen, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden.

Gemäß den Vorschriften des IAS 32 sind Anteile an Personengesellschaften in der Regel als Fremdkapitalinstrumente zu kategorisieren. Aufgrund ihres nachrangigen Charakters gegenüber den Verbindlichkeiten der jeweiligen Personengesellschaften werden nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften als Nachrangkapital ausgewiesen. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnisse werden grundsätzlich in den Sonstigen Passiva erfasst, sofern das hieraus resultierende Passivum keinen nachrangigen Charakter aufweist. Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Kapital und Ergebnis von Personengesellschaften wird als „Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital“ bezeichnet und der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen dieser Kategorie zugeordnet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn die DZ BANK oder ein anderes von der DZ BANK beherrschtes Unternehmen einen Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) mit einem Tochterunternehmen geschlossen hat, bei welchem nicht beherrschende Anteile existieren. Verbindlichkeiten aus Ausgleichszahlungsverpflichtungen werden in Höhe des auf den Abschlusstag diskontierten Betrags der Verpflichtung bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die nicht den fondsgebundenen Versicherungen zuzuordnen sind, sind ebenfalls der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet. Mangels Übernahme eines signifikanten Versicherungsrisikos erfüllen diese Kapitalisierungsverträge nicht die Kriterien eines Versicherungsvertrags nach IFRS 4 und sind infolgedessen als Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 zu bilanzieren.

Weitere Finanzinstrumente

Sicherungsinstrumente

Die Designation von derivativen und nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als Sicherungsinstrumente wird durch IFRS 9 geregelt. Bilanzierung und Bewertung dieser Sicherungsinstrumente werden im Abschnitt 16 dargestellt.

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien

Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien, die nach den Vorschriften des IFRS 9 bewertet werden, sind beim Garantiegeber zum Zeitpunkt der Zusage bilanziell in Höhe des beizulegenden Zeitwerts als Verbindlichkeit zu erfassen. Der beizulegende Zeitwert entspricht in der Regel dem Barwert der für die Übernahme der Finanzgarantie erhaltenen Gegenleistung. Im Rahmen der Folgebewertung ist die Verpflichtung mit dem höheren Betrag aus Wertberichtigung und dem ursprünglich erfassten Betrag gegebenenfalls abzüglich der nach den Grundsätzen von IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge zu bewerten. Für den Ausweis von Finanzgarantien werden die Forderungen auf die vom Garantiennehmer an den DZ BANK Konzern als Garantiegeber zu zahlenden Avalprovisionen mit den resultierenden Garantieverpflichtungen saldiert (Nettomethode).

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 16.

Versicherungsspezifische finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Neben Finanzinstrumenten im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten, die in Übereinstimmung mit IFRS 4.25(c) entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet werden.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten abzüglich geleisteter Zahlungen bilanziert. Wertberichtigungen von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und von Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden direkt im Buchwert erfasst. Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice wird erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrunde liegenden Kapitalanlagen bewertet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten angesetzt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sowie Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice werden in der Bilanz unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen. Der Ausweis von Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbind-

lichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft erfolgt unter den Sonstigen Aktiva beziehungsweise den Sonstigen Passiva.

Erstmaliger Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Erfüllungstag bilanziert. Bei konsolidierten Investmentfonds und Emissionen von bestimmten Wertpapieren erfolgt die Bilanzierung ebenfalls am Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt der Ansatz zuzüglich oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Unterschiedsbeträge zwischen Transaktionspreisen und beizulegenden Zeitwerten werden beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam vereinnahmt, wenn die beizulegenden Zeitwerte dem in einem aktiven Markt notierten Preis für einen identischen Vermögenswert beziehungsweise für eine identische Schuld entsprechen oder auf einer Bewertungstechnik basieren, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Soweit der beizulegende Zeitwert zum Zugangszeitpunkt aus Transaktionspreisen abgeleitet wird und dieser darüber hinaus als Bewertungsmaßstab im Rahmen der Folgebewertung zur Anwendung kommt, werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nur dann erfolgswirksam erfasst, wenn sie auf die Veränderung von beobachtbaren Marktdaten zurückgeführt werden können. Beim erstmaligen Ansatz nicht erfasste Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der betreffenden Finanzinstrumente verteilt und entsprechend vereinnahmt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder diese auf Dritte übertragen wurden und keine substantiellen Chancen und Risiken aus den finanziellen Vermögenswerten verbleiben. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen beziehungsweise aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

Das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten

Wertberichtigungen nach IFRS 9 fallen bei finanziellen Vermögenswerten an, die Fremdkapitalinstrumente darstellen, sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien. Eigenkapitalinstrumente fallen dagegen nicht in den Anwendungsbereich von Wertberichtigungen nach IFRS 9. Wertberichtigungen sind für die folgenden finanziellen Vermögenswerte zu bilden:

- Finanzielle Vermögenswerte der IFRS 9-Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“,

- Finanzielle Vermögenswerte (nur Schuldinstrumente) der IFRS 9-Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- Offene Kreditzusagen bei einer aktuell bestehenden rechtlichen Verpflichtung zur Kreditgewährung (unwiderufliche Kreditzusagen), soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,
- Finanzgarantien, soweit diese nicht zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen.

Bei Zugang werden alle finanziellen Vermögenswerte grundsätzlich der Stufe 1 zugeordnet. Eine Ausnahme bilden lediglich finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte „purchased or originated credit-impaired assets“ (POCI). Der erwartete 12-Monats-Kreditverlust stellt für Vermögenswerte der Stufe 1 die Bemessungsgröße für die Risikovorsorge dar.

Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind direkt der Stufe 2 zuzuordnen (sogenannter simplified approach).

Vereinfachend kann davon ausgegangen werden, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wenn ermittelt wird, dass bei dem betreffenden Finanzinstrument zum Abschlussstichtag ein niedriges Ausfallrisiko besteht (sogenannte low credit risk exemption). Für Kredite und somit auch für Schuldscheindarlehen ist die Anwendung der low credit risk exemption ausgeschlossen.

Finanzielle Vermögenswerte, die aufgrund objektiver Hinweise als wertgemindert eingestuft werden, sind entsprechend der Stufe 3 zuzuordnen. Die Wertberichtigung ist für diese Vermögenswerte in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte, die den Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 unterliegen, sind an jedem Abschlussstichtag daraufhin zu überprüfen, ob ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte eingetreten sind.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (POCI) sind bei Zugang mit ihrem um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Änderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen. Ein Stufentransfer ist für diese Vermögenswerte nicht vorgesehen. Weitergehende Ausführungen zur Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten finden sich in Abschnitt 85.

Eingebettete Derivate

Ein eingebettetes Derivat ist Bestandteil eines hybriden Vertrags, der auch ein nicht derivatives Finanzinstrument (Basisvertrag) enthält, mit dem Ergebnis, dass ein Teil der Zahlungsströme des zusammengesetzten

Finanzinstruments ähnlichen Schwankungen unterliegt wie ein alleinstehendes Derivat. Ein Derivat, das mit einem Finanzinstrument verbunden, aber unabhängig von diesem vertraglich übertragbar ist oder mit einer anderen Vertragspartei geschlossen wurde, ist kein eingebettetes Derivat, sondern ein eigenständiges Finanzinstrument.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um einen finanziellen Vermögenswert handelt, sind die Vorschriften der Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte auf den gesamten hybriden Vertrag anzuwenden.

Enthält ein hybrider Vertrag einen Basisvertrag, bei dem es sich um eine finanzielle Verbindlichkeit handelt, ist ein eingebettetes Derivat dann vom Basisvertrag zu trennen und separat zu bilanzieren, wenn:

- die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind,
- ein eigenständiges Instrument mit gleichen Bedingungen die Definition eines Derivats erfüllen würde und
- der hybride Vertrag nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Sind diese Voraussetzungen nicht kumulativ erfüllt, darf das eingebettete Derivat nicht vom Basisvertrag getrennt werden. Wird ein eingebettetes Derivat getrennt, so ist der Basisvertrag nach den einschlägigen Standards zu bilanzieren.

Sofern ein Vertrag ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält und der Basisvertrag kein finanzieller Vermögenswert ist, kann der gesamte hybride Vertrag als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Davon ausgenommen sind Fälle, in denen eingebettete Derivate die vertraglich vorgeschriebenen Zahlungsströme nur insignifikant verändern oder bei erstmaliger Beurteilung mit vergleichbaren hybriden Instrumenten ohne oder mit nur geringem Analyseaufwand ersichtlich ist, dass eine Abtrennung der eingebetteten Derivate unzulässig ist.

Klassen von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7 werden für Angaben zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den im Folgenden dargestellten 7 Klassen von Finanzinstrumenten zugeordnet.

Klassen finanzieller Vermögenswerte

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält finanzielle Vermögenswerte der folgenden Kategorien des IFRS 9:

- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through profit or loss“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“) und „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value Option“) und

- „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets measured at fair value through other comprehensive income“) mit ihren Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ („Financial assets mandatorily measured at fair value through other comprehensive income“) und „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ („Fair Value OCI Option“).

Neben den finanziellen Vermögenswerten der genannten Kategorien umfasst die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte auch die Positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zur Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte zählen insbesondere die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Die Klasse der Finanzierungs-Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Forderungen im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

Klassen finanzieller Verbindlichkeiten

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities measured at fair value through profit or loss“) mit den Unterkategorien „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Financial liabilities mandatorily measured at fair value through profit or loss“), „Bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen“ („Contingent considerations“), „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ („Fair Value Option“) sowie Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilden die Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Klasse der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ist identisch mit der gleichnamigen Kategorie finanzieller Verbindlichkeiten.

Leasingverhältnisse

Die Klasse der Leasingverhältnisse besteht ausschließlich aus Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen.

Finanzgarantien und Kreditzusagen

In der Klasse der Finanzgarantien und Kreditzusagen werden Rückstellungen für Finanzgarantien und Rückstellungen für Kreditzusagen im Anwendungsbereich von IAS 37 zusammengefasst.

>> 06 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert. Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis werden gemäß dem Wahlrecht des IFRS 9.6.1.3 weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Durch die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts sollen Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der gesicherten Grundgeschäfte durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente ausgeglichen werden. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern Eigenkapitalinstrumente abgesichert werden, bei welchen die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden, sind die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis zu erfassen. Die Absicherungen erfolgen sowohl durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen als auch durch Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nur über die gesicherten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hinausgehende Änderungen im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst werden. Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Soweit Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts gegen Zinsrisiken auf Portfoliobasis erfolgen, werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für Portfolios finanzieller Vermögenswerte im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten und für Portfolios finanzieller Verbindlichkeiten im Bilanzposten Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus. Die im Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden spätestens nach Beendigung der Sicherungsbeziehung erfolgswirksam amortisiert.

Absicherungen von Zahlungsströmen

Durch Absicherungen von Zahlungsströmen sollen Änderungen ungewisser künftiger Zahlungsströme aus den gesicherten Grundgeschäften durch gegenläufige Änderungen von Zahlungsströmen aus den Sicherungsinstrumenten ausgeglichen werden.

Die Bewertung der Sicherungsinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgsneutral erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Bilanzierung und Bewertung der gesicherten Grundgeschäfte erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen der zugeordneten Bewertungskategorie. Nach der Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die erfolgsneutral gebuchten Wertänderungen zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam, zu dem die gesicherten Grundgeschäfte oder Transaktionen die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen der Kompensation von Währungsumrechnungsdifferenzen, die aus Nettoinvestitionen in fremder Währung resultieren.

Die Bilanzierung von Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe entspricht der Bilanzierung von Absicherungen von Zahlungsströmen.

>> 07 Währungsumrechnung

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die jeweilige funktionale Währung der Unternehmen des DZ BANK Konzerns umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen oder erfolgsneutralen Erfassung umgerechnet.

Falls die funktionale Währung der in den Abschluss des DZ BANK Konzerns einbezogenen Tochterunternehmen von der Konzernberichtswährung Euro abweicht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit historischen Kursen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs. Sofern sich keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber der Anwendung von Durchschnittskursen ergeben, kann auch der Kurs am Abschlussstichtag verwendet werden. Aus dieser Vorgehensweise resultierende Unterschiedsbeträge werden in der Rücklage aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht überwiegend der Konzernberichtswährung Euro.

>> 08 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz des Unternehmens und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

>> 09 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und -nehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Konzernbilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsnehmer (Reverse-Repo-Geschäfte) erworbene Wertpapiere dürfen in der Konzernbilanz nicht angesetzt werden. In Höhe des gezahlten Kaufpreises wird eine Forderung erfasst.

Im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehene Wertpapiere bleiben bilanziell angesetzt. Für in diesem Zusammenhang erhaltene Barsicherheiten werden Verbindlichkeiten erfasst. Entliehene Wertpapiere erfüllen nicht die Ansatzkriterien des IFRS 9 und dürfen somit nicht bilanziell erfasst werden. Im Rahmen der Wertpapierentleihe gestellte Barsicherheiten werden als Forderungen ausgewiesen.

Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte führen zu Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben. Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte nach der Maßgabe ihres anhaltenden Engagements bilanziert werden, oder Übertragungen finanzieller Vermögenswerte mit anhaltendem Engagement, die in ihrer Gesamtheit ausgebucht sind, liegen im DZ BANK Konzern nicht vor.

>> 10 Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst. Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden.

>> 11 Versicherungsgeschäft

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung des Versicherungsgeschäfts

Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts des DZ BANK Konzerns werden Versicherungsverträge, Kapitalisierungsgeschäfte und Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden Finanzgarantien an Versicherungsnehmer gestellt.

Versicherungsverträge regeln die Übernahme signifikanter Versicherungsrisiken von einem Versicherungsnehmer durch Vereinbarung der Zahlung einer Entschädigung für den Fall, dass ein ungewisses zukünftiges Ereignis den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft. Versicherungsverträge werden gemäß den Vorschriften des IFRS 4 bilanziert. Bei Kapitalisierungsgeschäften handelt es sich insbesondere um Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung, Pensionsfondsverträge auf der Basis leistungsbezogener Pensionspläne und Verträge zur Absicherung von Altersteilzeitmodellen. Kapitalisierungsgeschäfte werden als Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9 eingestuft. Dienstleistungsverträge sind insbesondere separierbare Bestandteile für die Übernahme der Verwaltung von Versicherungs- und Kapitalisierungsverträgen. Für diese gelten die Vorschriften des IFRS 15 zur Ertragsverrechnung. Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts abgeschlossene Verträge über Finanzgarantien werden nach den für Versicherungsverträge geltenden Vorschriften bilanziert.

Das Versicherungsgeschäft des DZ BANK Konzerns wird grundsätzlich in den versicherungsspezifischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der versicherungsspezifischen Posten werden im Folgenden beschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten oder eingegangen werden, erfolgt nach den in Abschnitt 5 dargestellten Rechnungslegungsmethoden für Finanzinstrumente. Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen. Wertberichtigungen von in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen erfassten finanziellen Vermögenswerten werden für die Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ gebildet und sind aktivisch abgesetzt. Innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen gilt die Netto-Darstellung, im Anhang zu den Bilanzposten erfolgt der Ausweis der Risikovorsorge separat (Brutto-Darstellung).

In den Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind die Leistungsverpflichtungen aus Kapitalisierungsverträgen enthalten, bei denen im Rahmen des Versicherungsabschlusses kein wesentliches Versicherungsrisiko übernommen wird. Sie sind unter den Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften ausgewiesen. Die diesen Verträgen zugrundeliegenden Finanzinstrumente sind im Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

Investment Property

Das in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltene Investment Property wird nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In den folgenden Geschäftsjahren erfolgt die Abschreibung auf Basis der Anschaffungskosten linear über die Nutzungsdauer.

Werterhöhende Ausgaben, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder zu einer erheblichen Verbesserung der Gebäudesubstanz führen, werden aktiviert. Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen werden als Aufwendungen erfasst.

Die erzielbaren Werte von Immobilien werden im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie für die erforderlichen Anhangangaben gemäß den Regelungen des IFRS 13 ermittelt. Hierzu werden in der Regel normierte Bewertungsverfahren angewendet, die auf den Vorschriften der Wertermittlungsrichtlinie und des Baugesetzbuchs basieren. Demgemäß werden die Verkehrswerte der Immobilien mittels Vergleichswert-, Ertragswert- oder Sachwertverfahren sowie anhand der Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge ermittelt.

Niedrigverzinsliche, nichtverzinsliche und erlassbare Darlehen werden wie Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert. Der Umfang der Förderung beziehungsweise die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen und mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Dauer der Förderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsunternehmen können während einer Übergangsphase die versicherungstechnischen Posten nach den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften bilanzieren und bewerten. Demgemäß werden die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den nationalen Vorschriften des HGB sowie anderen zusätzlich für Versicherungsunternehmen geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften bilanziert und bewertet. Der Ansatz der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt vor Abzug des als Vermögenswert ausgewiesenen Anteils der Rückversicherer.

Beitragsüberträge

Die Rückstellung für Beitragsüberträge repräsentiert bereits vereinnahmte Beiträge, die auf zukünftige Perioden entfallen.

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden grundsätzlich aus den gebuchten Bruttobeiträgen nach dem 360stel-System berechnet. Für die Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wird das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Die Beitragsüberträge in der Lebensversicherung werden unter Berücksichtigung der Beginn- und Fälligkeitstermine jeder einzelnen Versicherung und nach Abzug von nicht übertragungsfähigen Beitragsteilen ermittelt. Das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 30. April 1974 wurde beachtet.

Die Beitragsüberträge der Krankenversicherung betreffen überwiegend das Auslandsreisekrankenversicherungsgeschäft.

Der Anteil der Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird gemäß den Vorschriften der einzelnen Rückversicherungsverträge ermittelt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung dient der dauernden Erfüllung der garantierten Ansprüche auf künftige Versicherungsleistungen. Hier werden garantierte Ansprüche der Versicherten in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr sowie die Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung und in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird in Deutschland gemäß genehmigten Geschäftsplänen beziehungsweise den Grundsätzen, die den zuständigen Aufsichtsbehörden dargelegt wurden, generell einzelvertraglich unter Berücksichtigung der Beginnstermine ermittelt. Dabei kommt in der Lebensversicherung mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen und der Kontoführungstarife sowie in der Unfallversicherung mit Ausnahme der beitragspflichtigen Verträge mit Beginn vor 1982 die prospektive Methode zur Anwendung, in den übrigen Tarifen die retrospektive Methode. Einzelvertraglich negative Deckungsrückstellungen werden in der Regel bilanziell mit null Euro angesetzt.

Die Rechnungsgrundlagen bestimmen sich nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V., Köln, (DAV) und der Aufsichtsbehörde sowie anderen nationalen Rechtsvorschriften und Regelungen. Der Berechnung der Deckungsrückstellung liegen wie im Vorjahr im Allgemeinen Zinssätze zwischen 0,0 Prozent und 4,0 Prozent zugrunde. Die Zinssätze richten sich in der Regel nach den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstrechnungszinsen. Die Rechnungsgrundlagen gelten grundsätzlich vom Vertragsabschluss bis zum Ablauf des Vertrags.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung kam für Vertragsabschlüsse bis einschließlich 2014 im Allgemeinen das Zillmerverfahren zur Anwendung. Seit dem Lebensversicherungsreformgesetz wird im Neugeschäft seit dem Geschäftsjahr 2015 größtenteils auf das Zillmerverfahren verzichtet. Insbesondere werden nach dem Altersvermögensgesetz förderfähige Rentenversicherungen und Rentenversicherungen zu in Rückdeckung übernommenen Pensionsplänen nicht gezillmert.

Aufwendungen für die Verwaltung werden in der Deckungsrückstellung für Verträge mit laufender Beitragszahlung implizit berücksichtigt. Bei Versicherungen mit tariflich beitragsfreien Jahren, bei beitragsfrei gestellten Versicherungen und bei einem Teil des Altbestands wird eine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Deckungsrückstellungen in der Krankenversicherung werden einzelvertraglich und prospektiv auf Basis der technischen Rechnungsgrundlagen der Tarife berechnet. Negative Deckungsrückstellungen werden gegen positive Deckungsrückstellungen aufgerechnet. In die Berechnung gehen als Rechnungsgrundlagen insbesondere Annahmen in Bezug auf Kapitalanlageverzinsung, Sterblichkeit, Storno und sonstige Kosten ein. Bei der Festlegung des Rechnungszinses in der Krankenversicherung wird der aktuarielle Unternehmenszins verwendet, der gemäß dem von der DAV entwickelten Verfahren berechnet wird. Darauf aufbauend wird ein anzusetzender Rechnungszins abgeleitet, wobei sich das dabei angewandte Vorgehen an einem Fachgrundsatz der DAV zur Festlegung eines angemessenen Rechnungszinses orientiert. Für Beobachtungseinheiten mit einer Beitragsanpassung zum 1. Januar 2020 erfolgt eine Absenkung des Rechnungszinses. Der Grund für die Maßnahme ist das weiterhin anhaltende Niedrigzinsniveau. Es werden die Sterbetafeln des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V., Köln, (PKV) sowie unternehmensindividuelle Stornowahrscheinlichkeiten und Kopfschadenprofile verwendet. Diese Annahmen werden in regelmäßigen Abständen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Im Allgemeinen werden bei der Berechnung der prospektiv ermittelten Deckungsrückstellungen die Rechnungsgrundlagen über die gesamte Vertragslaufzeit beibehalten. Falls die jährlich durchgeführten aktuariellen Analysen

ein zu geringes Sicherheitsniveau bezüglich Biometrie oder Zins offenlegen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen orientieren sich vor allem an den von der DAV veröffentlichten Sterbe- und Invalidisierungstafeln.

Gemäß der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (DeckRV) wurden für Verträge des Neubestands mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinssatzes Zinszusatzrückstellungen gebildet. Für Verträge des Altbestands wird mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn, (BaFin) eine Zinsverstärkung vorgenommen. Dabei werden sowohl für den Neu- als auch für den Altbestand unternehmensindividuelle Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle repräsentiert Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe und/oder der Zeitpunkt der Zahlung noch nicht verlässlich ermittelt werden können. Die Rückstellung wird für gemeldete, aber auch für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle gebildet. Einbezogen werden sowohl interne als auch externe Aufwendungen sowie Schadenregulierungskosten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts wird für bekannte Schadenfälle grundsätzlich individuell ermittelt. Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden verrechnet. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Abschlussstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist basierend auf den in Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden. Bei der Ermittlung kommen statistische Schätzverfahren zur Anwendung. Abgesehen von der Rentendeckungsrückstellung findet keine Abzinsung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle statt. Die in diesem Posten ebenfalls enthaltenen Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind entsprechend den Vorschriften des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 beziehungsweise nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, (GDV) entwickelten pauschalen Berechnungsmethode unter Einbezug von Spätschäden berechnet worden.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds erfolgt individuell. Sie wird für bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretene und gemeldete, aber noch nicht regulierte Versicherungsfälle gebildet.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Basis der im Geschäftsjahr gezahlten Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres ermittelt. Dabei werden Erfahrungswerte der 3 vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde gelegt. Forderungen aus Regressen sowie anstehende Erstattungen gemäß Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz werden von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgesetzt. In der bilanzierten Rückstellung sind die nach der steuerlichen Regelung ermittelten Schadenregulierungskosten enthalten. Der Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung wird gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Für rückversicherungsrelevante Versicherungsfälle werden gegebenenfalls fallbezogene Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gebildet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) repräsentiert am Abschlussstichtag noch nicht fällige Verpflichtungen für Beitragsrückerstattungen an die Versicherten. Sie enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern

gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Zusätzlich enthält die RfB die aus zeitlich begrenzten kumulierten Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den Abschlussposten nach IFRS und HGB resultierende latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung (latente RfB). Für erfolgsneutrale Bewertungsunterschiede, wie zum Beispiel unrealisierte Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird die korrespondierende latente RfB erfolgsneutral gebildet, andernfalls werden die Veränderungen der Rückstellung erfolgswirksam berücksichtigt.

Die latente RfB im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in den Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wird für Ansprüche der Versicherungsnehmer auf erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung gebildet. Die dadurch gebundenen Mittel stehen also grundsätzlich für eine künftige einzelvertragliche Zuteilung von Überschüssen an die Versicherungsnehmer zur Verfügung. Innerhalb der RfB wird zwischen Rückstellungen, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile (einschließlich der Beteiligung an Bewertungsreserven nach HGB) entfallen, dem Fonds, durch den künftige Schlusszahlungen finanziert werden, und der freien RfB unterschieden. Nach § 140 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) kann die RfB, soweit sie nicht auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile entfällt, zur Abwendung eines drohenden Notstands herangezogen werden und hat somit risikomindernden Charakter. Die latente RfB wird in Höhe von 90 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Die RfB in der Krankenversicherung enthält Beträge, die den Versicherungsnehmern gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen für die erfolgsabhängige oder erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung zugewiesen wurden. Die latente RfB wird in Höhe von 80 Prozent des Differenzbetrags zwischen den Abschlussposten nach HGB und IFRS nach Abzug latenter Steuern gebildet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung werden die Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Berlin, entsprechend der Aufgabe des Vereins angesetzt und die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen einzelvertraglich ermittelt. Die Stornorückstellung wird aufgrund von Erfahrungssätzen der Vergangenheit errechnet. Die Berechnung der Drohverlustrückstellung erfolgt aufgrund von Vorjahreswerten und einer Prognose des versicherungstechnischen Ergebnisses und unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden im Bereich der Lebensversicherung einzelvertraglich aus schon fälligen, aber noch nicht gezahlten Beiträgen ermittelt, die noch nicht in die versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung eingeflossen sind, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherung ist eine Stornorückstellung enthalten. Sie beinhaltet die erwarteten Verluste aus dem überrechnungsmäßigen vorzeitigen Abgang der negativen Teile der Alterungsrückstellung.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft werden die versicherungstechnischen Rückstellungen grundsätzlich nach den Vorgaben der Zedenten bilanziert. Sofern zum Abschlussstichtag keine Aufgaben vorliegen,

wird die Rückstellung für das Geschäftsjahr geschätzt. Maßgebend hierfür sind die vertraglichen Bedingungen und der bisherige Geschäftsverlauf. Bei einigen erfahrungsgemäß zu niedrig angesetzten Schadenrückstellungen der Zedenten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, nach aktuariellen Verfahren und nach Erfahrungswerten der Vergangenheit angemessene Erhöhungen vorgenommen.

Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird

Die pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, repräsentieren einen weitgehend mit dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice korrespondierenden Posten. Hier sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer an ihren jeweiligen Fondsanteilen ausgewiesen, sofern es sich um Kapitalanlagen aus Verträgen handelt, die gemäß IFRS 4 zu bilanzieren sind. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert auf Basis der zugrundeliegenden Finanzanlagen bewertet. Gewinne und Verluste des Fondsvermögens ziehen entsprechende analoge Veränderungen der Passivseite nach sich.

Angemessenheitstest für versicherungstechnische Verbindlichkeiten

Versicherungstechnische Verpflichtungen müssen regelmäßig mithilfe eines Angemessenheitstests für Verbindlichkeiten überprüft werden. Der Angemessenheitstest ermittelt, ob der Buchwert der versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund eines Vergleichs mit den erwarteten künftigen Zahlungsströmen erhöht werden muss.

Im Hinblick auf die versicherungstechnischen Rückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen werden regelmäßig die Barwerte erwarteter künftiger Versicherungsleistungen und Kosten den Barwerten erwarteter künftiger Beitragszahlungen gegenübergestellt. Sollten sich Defizite ergeben, hat das Versicherungsunternehmen die Möglichkeit zur Beitragsanpassung.

>> 12 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungs-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen sämtliche mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Verbleiben die Chancen und Risiken im Wesentlichen beim Leasinggeber, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Bei einer Klassifizierung als Finanzierungs-Leasingverhältnis ist eine Forderung gegenüber dem Leasingnehmer anzusetzen. Die Forderung wird mit dem Nettoinvestitionswert zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bewertet. Die vereinnahmten Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes des Leasingvertrags bei periodisch gleichbleibender Rendite als Zinsertrag vereinnahmt wird, mindert der Tilgungsanteil die angesetzte Forderung.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert wird, verbleibt das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand bei den Gesellschaften des DZ BANK Konzerns. Leasinggegenstände werden als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Bewertung von Leasinggegenständen erfolgt mit den Anschaffungs- oder

Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Leasingraten werden – sofern nicht eine andere Art der Verteilung den Verlauf des Ertragsprozesses besser abbildet – gleichmäßig über die Vertragslaufzeit vereinnahmt und gehen in die im Zinsüberschuss ausgewiesenen laufenden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen ein. Darüber hinaus werden in den laufenden Erträgen aus Operating-Leasingverhältnissen Veräußerungsgewinne, Wertaufholungen, Abschreibungen, Veräußerungsverluste und Wertberichtigungen der zugrunde liegenden verleaste Vermögenswerte erfasst.

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit ab Bereitstellungsdatum von weniger als einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte mit einem Neuanschaffungswert von bis zu 5.000 € netto, bei denen die Leasingzahlungen als Aufwand erfasst werden.

Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit.

Von der praktischen Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, wird Gebrauch gemacht.

>> 13 Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Abgrenzung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente effektivzinskonstant aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen. Hierzu zählen unter anderem vereinnahmte Abschlussgebühren, die direkt mit der Anbahnung von Bausparverträgen zusammenhängen, sowie Bereitstellungsprovisionen für Kredite.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen der zur ökonomischen Steuerung zwischen verschiedenen Organisationseinheiten abgeschlossenen Tages- und Termingelder sowie Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss und im Handelsergebnis ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich im DZ BANK Konzern bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Außerdem werden Erlöse aus Verträgen mit Kunden noch im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft, Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft, Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft sowie Provisionserträge aus Vermögensverwaltung.

Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft fallen im Fondsgeschäft sowie im Kommissionsgeschäft an und enthalten darüber hinaus Depotgebühren. Die Vereinnahmung erfolgt in der Regel sofort nach Erbringung der Dienstleistung. Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft sowie Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft werden sofort nach Erbringung der Dienstleistung vereinnahmt.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung sowie für die Bereitstellung von Finanzgarantien. Im Falle von erfolgsabhängigen Verwaltungsvergütungen erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Dies ist entweder bei Abschluss der Dienstleistung (Vermittlung von Lebensversicherungen beziehungsweise Fondsverträgen sowie Vermittlung von Bauspardarlehen) oder bei Erbringung der Dienstleistung (Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft) gegeben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Die praktischen Behelfe Portfoliobildung, Verzicht auf Anpassung der Gegenleistung um Auswirkungen aus einer Finanzierungskomponente, Erfassung von Vertragsanbahnungskosten als Aufwand und Verzicht auf Angaben zu Leistungsverpflichtungen werden angewendet.

Versicherungsgeschäft

Gebuchte Bruttobeiträge werden für jeden Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung des Versicherungsbeginns zeitanteilig taggenau berechnet. Hierbei handelt es sich um im Geschäftsjahr fällig gewordene Beiträge und Beitragsraten sowie Einmalbeiträge für das selbst abgeschlossene und in Rückdeckung übernommene Versi-

cherungsgeschäft. Beiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen, soweit es sich nicht um Kapitalisierungsverträge ohne Überschussbeteiligung handelt, werden ebenfalls als gebuchte Bruttobeiträge erfasst.

Die Beitragsanteile für Verwaltungsleistungen werden zeitanteilig als Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Für indexgebundene Policen und Dienstleistungsverträge werden Kostenzuschläge für Verwaltungsleistungen und Provisionen aus dem Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft gemäß IFRS 15 abgegrenzt und periodengerecht entsprechend der Leistungserbringung realisiert.

>> 14 Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf Euro und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet beziehungsweise zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

>> 15 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Als Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind sämtliche auf den Namen lautende Forderungen erfasst, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Darüber hinaus erfolgt zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien für bestimmte Forderungen eine Designation als „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“. Neben täglich fälligen und befristeten Forderungen aus dem Kredit-, Leasing- und Geldmarktgeschäft werden unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden auch Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und bewertet.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und abhängig davon als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt oder in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen. Für Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gelten ebenfalls die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von Forderungen an

Kreditinstitute und Kunden, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 16 Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Handelt es sich bei dem gesicherten Grundgeschäft um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen werden, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ebenfalls im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Bei Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Zahlungsströmen beziehungsweise der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe dienen, werden die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst. Der Ausweis erfolgt im Eigenkapital in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis. Die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehungen entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sind als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten.

>> 17 Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen. Weiterhin beinhalten die Handelsaktiva Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Forderungen, die mit Handelsabsicht gehalten werden.

Die Handelspassiva umfassen Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen, begebene Schuldverschreibungen und andere verbriefte Verbindlichkeiten sowie mit Handelsabsicht eingegangene Verbindlichkeiten. Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und -aufwendungen sowie Divi-

denden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Sicherungsderivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

>> 18 Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie auf den Inhaber oder den Namen lautender sonstiger Anteilsbesitz an Unternehmen, bei denen kein maßgeblicher Einfluss besteht, ausgewiesen, sofern diese Wertpapiere beziehungsweise Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Darüber hinaus umfassen die Finanzanlagen Anteile an Tochterunternehmen sowie Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden beim Zugang mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Bei Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Folgebewertung grundsätzlich nach der Equity-Methode vorgenommen.

Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 beziehungsweise nach den für die finanziellen Vermögenswerte einschlägigen Rechnungslegungsstandards ermittelt und grundsätzlich als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt beziehungsweise in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst. Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein. Ergebnisse aus der Anwendung der Equity-Methode werden ebenfalls im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bei Veräußerungen realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die nicht der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angehören, sowie Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen und von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden im Ergebnis aus Finanzanlagen berücksichtigt. Realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 19 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns genutzte Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr erfasst. Darüber hinaus werden Vermögenswerte als Leasinggegenstände ausgewiesen, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen gehalten werden, sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Das Investment Property umfasst Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen dienen oder mit der Absicht der Wertsteigerung gehalten werden.

Sachanlagen und Investment Property werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer. Die Bewertung der Werthaltigkeit erfolgt überwiegend durch externe Wertgutachten.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und Investment Property, bei denen es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Abschreibungen auf Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

>> 20 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Tatsächliche und latente Ertragsteueransprüche werden im Posten Ertragsteueransprüche, tatsächliche und latente Ertragsteuerverpflichtungen im Posten Ertragsteuerverpflichtungen ausgewiesen. Tatsächliche Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Höhe angesetzt, in der eine Erstattung oder eine künftige Zahlung erwartet wird.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerlichen Wertansatz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvträge angesetzt, sofern deren Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bewertung erfolgt mit dem landes- und unternehmensspezifischen Steuersatz, der voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung Gültigkeit haben wird. Für Konzerngesellschaften, die in einem ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnis zur DZ BANK stehen, kommt ein einheitlicher Organschaftsteuersatz zur Anwendung.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden nicht diskontiert. Soweit temporäre Differenzen erfolgsneutral entstanden sind, werden die daraus resultierenden latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Erfolgswirksame Erträge aus und Aufwendungen für tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Ertragsteuern berücksichtigt.

>> 21 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten auch immaterielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal innerhalb des Geschäftsjahres auf Wertminderungen überprüft.

Hat der Konzern seine Leistungsverpflichtung gegenüber einem Kunden erfüllt, der Kunde aber seine Gegenleistung noch nicht erbracht, dann weist der Konzern anstelle einer Forderung einen Vertragsvermögenswert in der Bilanz aus, sofern die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist. Im Zeitpunkt des Eintretens eines unbedingten Anspruchs erfolgt eine Umbuchung in die Position Forderungen. Vertragsvermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern in die Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 einbezogen.

Die Sonstigen Passiva umfassen unter anderem die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen, abgegrenzte Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- beziehungsweise Passivposten zuzuordnen sind.

>> 22 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert beziehungsweise als Finanzierungs-Leasingverhältnisse eingestuft werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierte Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen wird innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherung und Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen mit den Buchwerten dieser Vermögenswerte verrechnet. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen erfasst.

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, welche zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden, wird nicht aktivisch abgesetzt, sondern in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Darüber hinaus werden die Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Risikovorsorge erfasst.

>> 23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden, deren Veräußerung geplant ist, realisieren ihren Buchwert überwiegend durch das Veräußerungsgeschäft und nicht durch ihre fortgesetzte Nutzung. Sie sind daher bei Erfüllung der nachfolgend genannten Bedingungen als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren.

Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt voraus, dass die Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden im gegenwärtigen Zustand zu gängigen Bedingungen sofort veräußerbar sind und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Eine höchstwahrscheinliche Veräußerung liegt vor, wenn der Plan für den Verkauf beschlossen wurde und die Suche nach einem Käufer und die Durchführung des Plans aktiv begonnen haben. Des Weiteren muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe zu einem Preis aktiv angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum derzeitigen beizulegenden Zeitwert steht. Der Vorgang der Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung abgeschlossen werden.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wird die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte eingestellt.

Der Ausweis der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte beziehungsweise Veräußerungsgruppen erfolgt gesondert in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Zur Veräußerung gehaltene Schulden. Das Ergebnis aus der Bewertung sowie das Ergebnis aus der Veräußerung dieser Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die nicht zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehören, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten. Sofern es sich um Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen aufgegebenen Geschäftsbereiche handelt, ist das gesamte Ergebnis aus diesen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen separat in einem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zu zeigen.

>> 24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Namen lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht als „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ eingestuft werden. Neben täglich fälligen und befristeten Verbindlichkeiten aus dem Einlagen-, Bauspar- und Geldmarktgeschäft zählen hierzu insbesondere emittierte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden als gesichertes Grundgeschäft in einer effektiven Absicherung des beizulegenden Zeitwerts designed sind, wird ihr Buchwert um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, für die zur Beseitigung oder

signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien die Fair Value Option ausgeübt wird, werden am Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung sowie die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts resultierende Anpassungen des Buchwerts werden innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfasst. Soweit für Verbindlichkeiten die Fair Value Option ausgeübt wurde, erfolgt die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

>> 25 Verbriefte Verbindlichkeiten

In den Verbrieften Verbindlichkeiten werden Pfandbriefe, sonstige Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden ausgestellt sind.

Die Bewertung verbriefter Verbindlichkeiten und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

>> 26 Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die von den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes abhängen und sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu und trägt sämtliche Risiken aus der Zusage. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck). Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des

Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere mindestens ein AA-Rating der beiden Ratingagenturen mit der größten Abdeckung je Währungszone. Dies sind für die Eurozone Moody's Investors Service und Standard & Poor's, beide New York. Anleihen mit bestehenden Kündigungsrechten in Form eingebetteter Derivate werden hierbei nicht berücksichtigt. Im Juni 2020 wurde die Verfeinerung des Ableitungsverfahrens des Zinssatzes aufgrund einer Änderung des Anleihen-Klassifizierungssystems von Bloomberg vorgenommen. Ohne diese Verfeinerung wäre der Zinssatz um 33 Basispunkte niedriger. Angaben zur Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter enthält Abschnitt 69.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst.

Die Planvermögen der leistungsorientierten Pläne des DZ BANK Konzerns bestehen in bedeutendem Umfang aus dem Planvermögen der DZ BANK.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden insbesondere für Altersteilzeitregelungen sowie für Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen gebildet. Rückstellungen für Vorruhestandsregelungen werden den Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugeordnet.

Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen werden getrennt von den übrigen Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen. Die den Rückstellungen für Leistungen an die Arbeitnehmer zugeordneten Restrukturierungsrückstellungen basieren unter anderem auf der Zukunftsagenda Verbund First 4.0 der DZ BANK, auf dem Transformationsprogramm der VR Smart Finanz hin zum „Digitalen Gewerbekundenfinanzierer“ sowie auf der strategischen Agenda zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der DVB.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Angestellten verschiedene Vereinbarungen über variable Vergütungsbestandteile getroffen, deren Höhe und Auszahlung unter anderem von der Entwicklung des Werts des jeweiligen Unternehmens abhängen. Diese Vereinbarungen werden als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich klassifiziert.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt und mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Gewährung sowie der Auszahlung in den Folge-

jahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 99 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Die Folgebewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen erfolgt ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem Barwert der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft berücksichtigen in branchenüblichem Umfang vorliegende Unsicherheiten. In die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen fließen neben Erfahrungswerten aus der Vergangenheit auch Erwartungen und Prognosen hinsichtlich der künftigen Entwicklung ein.

Die Tarifbedingungen der Bausparkasse sehen bei Vorliegen verschiedener Voraussetzungen Bonifikationen für den Bausparer in Form der Rückgewähr von Teilen der Abschlussgebühr oder in Form von Bonuszinsen auf die Einlagen vor. Die Bonifikationen stellen eigenständige Zahlungsverpflichtungen dar und sind in Anwendung von IAS 37 zu bewerten und zu bilanzieren. Der Bausparer verfügt über verschiedene Optionen wie zum Beispiel die Inanspruchnahme des Bauspardarlehens, einen Darlehensverzicht nach der Zuteilung oder die Fortführung des Bausparvertrags. Für die Bewertung der bauspartechnischen Rückstellung werden zur Bewertung dieser Optionen bauspartechnische Simulationsrechnungen (Kollektivsimulationen) eingesetzt, die das künftige Verhalten der Bausparer prognostizieren. Die Parametrisierung der Kollektivsimulation, unter anderem der Ausübungswahrscheinlichkeiten der Optionen der Bausparer, erfolgt anhand der Ausübungsquote aus bereits beobachtetem Kundenverhalten. Als Ergebnis der Kollektivsimulationen ergeben sich Cashflow-Projektionen, die zur Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen herangezogen werden. Diese Cashflow-Projektionen werden für einen Projektionszeitraum von 15 Jahren auf Portfolioebene vorgenommen. Zur Plausibilisierung wird ein zusätzliches Verfahren verwendet und dem Bewertungsverfahren gegenübergestellt. Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen können daraus resultieren, inwieweit die durch die Kollektivsimulation prognostizierten Annahmen über das künftige Kundenverhalten unter Berücksichtigung von Zinsszenarien und Managementmaßnahmen in der Zukunft zutreffen werden. Unbedingte Bonifikationen in Form von zusätzlichen Zinsgutschriften werden als Bestandteil der fortgeführten Anschaffungskosten der Bauspareinlagen gemäß IFRS 9.5.2.1 in Verbindung mit IFRS 9.4.2.1 bilanziert.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt.

Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können zum Beispiel darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium den Unternehmen des DZ BANK Konzerns noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der Unternehmen des DZ BANK Konzerns zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen werden als Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

>> 27 Nachrangkapital

Als Nachrangkapital werden sämtliche auf den Namen oder den Inhaber lautende Fremdkapitalinstrumente erfasst, die im Insolvenz- oder Liquidationsfall erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Verbindlichkeiten, jedoch vor Verteilung des Insolvenz- oder Liquidationserlöses an die Gesellschafter zurückgezahlt werden.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen nachrangige Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen. Das Genussrechtskapital setzt sich aus begebenen Inhaber- und Namensgenussscheinen zusammen. Als sonstiges Hybridkapital wird aufsichtsrechtliches Kernkapital erfasst, welches die Eigenkapitalkriterien der IFRS nicht erfüllt. Das auf Verlangen rückzahlbare Anteilskapital umfasst als nachrangig einzustufende nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften, die durch Unternehmen des DZ BANK Konzerns beherrscht werden.

Die Bewertung des Nachrangkapitals und die Erfassung der Bewertungsergebnisse erfolgen analog zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden.

>> 28 Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt wird, die nicht unter der Kontrolle der Unternehmen des DZ BANK Konzerns stehen. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Die Angabe der Höhe der Eventualschulden erfolgt im Anhang, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist äußerst gering. Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass keine gegenwärtige Verpflichtung besteht, jedoch die Möglichkeit, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für ein Unternehmen des DZ BANK Konzerns ergibt, nicht unwahrscheinlich ist. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

B Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

>> 29 Anteile an Tochterunternehmen

Anteil, den nicht beherrschende Anteile an den Tätigkeiten des DZ BANK Konzerns und den Cashflows ausmachen

Bei den folgenden Tochterunternehmen bestehen im DZ BANK Konzern wesentliche nicht beherrschende Anteile am Kapital und am Ergebnis:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Teilkonzern Bausparkasse Schwäbisch Hall	239	238
DZ PRIVATBANK	64	64
Teilkonzern R+V Versicherung	1.237	1.168
Teilkonzern Union Asset Management Holding	62	46
DZ BANK Capital Funding Trust I	285	296
DZ BANK Capital Funding Trust II	490	499
DZ BANK Capital Funding Trust III	348	350
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	240	241
Sonstige	128	107
Insgesamt	3.093	3.009

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken, Schwäbisch Hall, (BSH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns BSH. Die Hauptniederlassung der BSH ist in Schwäbisch Hall. Die DZ BANK hält direkt 97,1 Prozent (Vorjahr: 96,9 Prozent) der Anteile an der BSH. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden wie im Vorjahr im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 8 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern BSH in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 239 Mio. € (Vorjahr: 238 Mio. €). Davon entfallen 74 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile des Teilkonzerns BSH. Die DZ BANK hat mit der BSH einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der BSH bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 6,97 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der BSH Garantiedividenden in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) ausgeschüttet. Im Teilkonzern BSH wurden Dividenden in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern BSH:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	81.673	77.469
Schulden	75.608	71.769

in Mio. €	2020	2019
Zins- und Provisionserträge	1.606	1.681
Erfolgswirksames Ergebnis	51	150
Erfolgsneutrales Ergebnis	318	408
Gesamtergebnis	369	558
Cashflow	405	101

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, (DZ PRIVATBANK S.A.) ist mit ihrer Hauptniederlassung in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, IPConcept (Luxemburg) S.A., Strassen, Luxemburg, und IPConcept (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, das genossenschaftliche Kompetenzzentrum für Private Banking der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland.

Die DZ BANK hält direkt 91,7 Prozent (Vorjahr: 91,5 Prozent) der Anteile an der DZ PRIVATBANK S.A. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Die übrigen Anteile werden durch Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie durch genossenschaftliche Beteiligungsgesellschaften gehalten.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile beträgt 64 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €). Die Dividendenausschüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ PRIVATBANK:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	17.691	19.464
Schulden	16.836	18.622

in Mio. €	2020	2019
Zins- und Provisionserträge	519	544
Erfolgswirksames Ergebnis	28	28
Erfolgsneutrales Ergebnis	-4	6
Gesamtergebnis	24	34
Cashflow	-1.914	640

R+V Versicherung

Der R+V Konzern ist als Teilkonzern des DZ BANK Konzerns mit seinen Einzelgesellschaften in allen Versicherungsarten und -sparten des Schaden-, Unfall-, Lebens- sowie Krankenversicherungsgeschäfts tätig. Darüber hinaus wird auch übernommenes Rückversicherungsgeschäft am internationalen Markt gezeichnet.

Die R+V Versicherung AG, Wiesbaden, (R+V) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns R+V. Die Hauptniederlassung der R+V ist in Wiesbaden. Die DZ BANK hält direkt 92,2 Prozent (Vorjahr: 92,1 Prozent) der Anteile an der R+V. Die Stimmrechtsquote entspricht der Beteiligungsquote. Auf nicht beherrschende Anteile entfallen 7,8 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent) der Stimmrechts- und Beteiligungsquote. Diese werden zu 6,0 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) durch Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Die übrigen Anteile von 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) liegen bei sonstigen Unternehmen der Genossenschaftsorganisation.

Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 35 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern R+V in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €). Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 1.237 Mio. € (Vorjahr: 1.168 Mio. €). Davon entfallen 631 Mio. € (Vorjahr: 583 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile des Teilkonzerns R+V. Die DZ BANK hat mit der R+V einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert den außenstehenden Aktionären der R+V bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 6,30 € (nach Körperschaftsteuerbelastung und Nebensteuern) je Stückaktie. Im Geschäftsjahr wurden an außenstehende Aktionäre der R+V Garantiedividenden in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) ausgeschüttet. Im Teilkonzern R+V wurden Dividenden in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern R+V:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	130.027	121.973
Schulden	121.539	113.761

in Mio. €	2020	2019
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	18.741	17.249
Erfolgswirksames Ergebnis	43	607 ¹
Erfolgsneutrales Ergebnis	241	945 ¹
Gesamtergebnis	284	1.552

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Union Asset Management Holding

Die Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main, (UMH) ist das Mutterunternehmen des Teilkonzerns UMH. Die Hauptniederlassung der UMH ist in Frankfurt am Main. Weitere wesentliche Standorte befinden sich in Hamburg und in Luxemburg. Die additive Beteiligungsquote der DZ BANK beträgt 96,6 Prozent (Vorjahr: 96,6 Prozent) der Anteile an der UMH. Die Stimmrechtsquote entspricht der additiven Beteiligungsquote. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallen 3,4 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent). Diese werden im Wesentlichen von Volksbanken und Raiffeisenbanken gehalten. Der durchgerechnete Anteil der DZ BANK beläuft sich auf 95,8 Prozent (Vorjahr: 95,8 Prozent).

Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile im DZ BANK Konzern beläuft sich auf 62 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €) und bezieht sich auf den multiplikativen Anteil am Kapital der UMH. Davon entfallen 31 Mio. € (Vor-

jahr: 24 Mio. €) auf nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern UMH. Der anteilige Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile beträgt 24 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €). Dieser enthält den anteiligen Jahresüberschuss der nicht beherrschenden Anteile im Teilkonzern UMH in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €). Die Dividendenaus-schüttung an die nicht beherrschenden Anteile beläuft sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 12 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €). Im Teilkonzern UMH wurden davon Dividenden in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) an nicht beherrschende Anteile ausbezahlt.

Zusammengefasste Finanzinformationen über den Teilkonzern UMH:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	3.561	3.012
Schulden	1.721	1.406

in Mio. €	2020	2019
Zins- und Provisionserträge	2.791	2.671
Erfolgswirksames Ergebnis	460	478
Erfolgsneutrales Ergebnis	-22	-2
Gesamtergebnis	438	476

DZ BANK Capital Funding Trust I, II und III und DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited

Die DZ BANK hat zum Zwecke der Erhöhung der Eigenmittel gemäß § 10a des Kreditwesengesetzes (KWG) Gesellschaften in Delaware, USA, und Jersey, Kanalinseln, gegründet, deren Geschäftstätigkeit sich auf die Ausgabe von Eigenmittelinstrumenten, die unbefristet und ohne Tilgungsanreize zur Verfügung stehen, beschränkt. Diese begebenen Eigenmittelinstrumente werden durch stimmrechtslose nicht beherrschende Anteile am DZ BANK Konzern gehalten. Hierbei handelt es sich um die folgenden Gesellschaften:

- DZ BANK Capital Funding Trust I, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust II, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Capital Funding Trust III, Wilmington, Delaware,
- DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey.

Die Gesellschaften wurden an ihrem heutigen rechtlichen Sitz gegründet. Die Hauptniederlassung der Gesellschaften in Delaware ist in New York, USA. Die Hauptniederlassung der auf den Kanalinseln beheimateten Gesellschaft liegt in Frankfurt am Main. Auf die stimmrechtslosen nicht beherrschenden Anteile entfallen bei sämtlichen Gesellschaften nahezu 100 Prozent des begebenen Gesellschaftskapitals, während die Stimmrechte bei den Gesellschaften nur durch unwesentliche Kapitalanteile verbrieft sind. Somit entfallen nahezu sämtliche Gewinne und Verluste der Gesellschaften auf die nicht beherrschenden Anteile.

Die Jahresüberschüsse der Gesellschaften sind in folgender Übersicht dargestellt:

in Mio. €	2020	2019
DZ BANK Capital Funding Trust I	6	7
DZ BANK Capital Funding Trust II	6	6
DZ BANK Capital Funding Trust III	4	4
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	1	1

Dividendenausschüttungen an die nicht beherrschenden Anteile erfolgen grundsätzlich in Form einer variablen beziehungsweise festen Verzinsung, deren tatsächliche Auszahlung keiner vertraglichen Verpflichtung unterliegt.

Die im Geschäftsjahr an die nicht beherrschenden Anteile ausbezahlten Dividenden sind im Folgenden dargestellt:

in Mio. €	2020	2019
DZ BANK Capital Funding Trust I	6	7
DZ BANK Capital Funding Trust II	6	6
DZ BANK Capital Funding Trust III	4	4
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	1	1

Zusammengefasste Finanzinformationen über die DZ BANK Capital Funding Trust Gesellschaften und die DZ BANK Perpetual Funding Issuer Gesellschaft:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	1.410	1.410
Schulden	-	-

in Mio. €	2020	2019
Zins- und Provisionserträge	17	18
Erfolgswirksames Ergebnis	17	18
Gesamtergebnis	17	18

Wesensart und Umfang maßgeblicher Beschränkungen

Nationale regulatorische Anforderungen sowie vertragliche und gesellschaftsrechtliche Bestimmungen schränken die Fähigkeit des DZ BANK Konzerns ein, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren. Sofern Beschränkungen konkret einzelnen Bilanzposten zuordenbar sind, können die Buchwerte der am Abschlussstichtag Beschränkungen unterliegenden Vermögenswerte und Schulden folgender Tabelle entnommen werden:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	95.445	89.997
Forderungen an Kunden	2.714	2.699
Finanzanlagen	5	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	92.723	87.290
Sonstige Aktiva	3	3
Schulden	156.261	148.690
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.711	1.788
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	64.673	63.226
Rückstellungen	1.443	1.406
Versicherungstechnische Rückstellungen	88.434	82.270

Wesensart der Risiken, die mit Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen einhergehen

Risiken aus Anteilen an konsolidierten strukturierten Unternehmen ergeben sich im Wesentlichen aus Krediten an vollkonsolidierte Fonds, die teilweise in Form von Nachrangdarlehen (Junior Loans) vergeben werden.

>> 30 Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen

Prvá stavebná sporiteľňa

Die Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, (PSS) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit den Partnern Raiffeisen Bausparkasse Holding GmbH, Wien, Österreich, Slovenská sporiteľňa a.s., Bratislava, Slowakei, und der Erste Group Bank AG, Wien, Österreich. Die Hauptniederlassung der PSS ist in Bratislava, Slowakei. Die PSS ist Marktführer im Bauspargeschäft in der Slowakei. Die Beteiligungsquote der BSH an der PSS beläuft sich am Abschlussstichtag wie im Vorjahr auf 32,5 Prozent. Die Anteile an der PSS werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr hat die PSS keine Dividende (Vorjahr: keine Dividende) an die BSH ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die PSS:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	570	625
davon Barreserve	76	13
Langfristige Vermögenswerte	2.413	2.405
Kurzfristige Schulden	664	690
davon finanzielle Verbindlichkeiten	650	670
Langfristige Schulden	2.053	2.082
davon finanzielle Verbindlichkeiten	2.042	2.068

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	95	101
Zinsaufwendungen	-33	-38
Provisionserträge	13	16
Provisionsaufwendungen	-1	-1
Verwaltungsaufwendungen	-36	-34
Ertragsteuern	-3	-5
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	15
Gesamtergebnis	8	15

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der PSS:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzielles Nettovermögen	266	258
Anteiliges Nettovermögen	87	84
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-11	-11
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	76	73

Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse)

Die Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse), Tianjin, China, (SGB) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BSH mit der China Construction Bank Corporation, Beijing, China. Die Hauptniederlassung der SGB ist in Tianjin, China. Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der SGB liegen in den Regionen Tianjin mit rund 13 Millionen Einwohnern und Chongqing mit rund 30 Millionen Einwohnern. Die Beteiligungsquote der BSH an der chinesischen Bausparkasse beläuft sich wie im Vorjahr auf 24,9 Prozent. Die Anteile an der SGB werden im DZ BANK Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr hat die SGB keine Dividende ausgeschüttet.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die SGB:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	1.105	578
davon Barreserve	417	502
Langfristige Vermögenswerte	2.017	2.332
Kurzfristige Schulden	2.062	1.931
davon finanzielle Verbindlichkeiten	1.883	1.743
Langfristige Schulden	685	602
davon finanzielle Verbindlichkeiten	680	598

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	107	84
Zinsaufwendungen	-44	-47
Provisionserträge	5	9
Provisionsaufwendungen	-14	-13
Verwaltungsaufwendungen	-34	-36
Ertragsteuern	-3	-2
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	6
Erfolgsneutrales Ergebnis	-10	3
Gesamtergebnis	-2	9

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der SGB:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzielles Nettovermögen	375	377
Anteiliges Nettovermögen	93	94
Kumulierte Wertberichtigungen des Beteiligungsbuchwerts	-63	-64
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	30	30

Deutsche WertpapierService Bank

Die Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main, (dwpbank) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der DZ BANK mit dem Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband, Münster, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf, sowie weiteren 3 Banken und wird nach der Equity-Methode in den DZ BANK Konzern einbezogen. Die Hauptniederlassung der dwpbank ist in Frankfurt am Main. Das Kapital der dwpbank ist eingeteilt in 20.000.000 Stück stimmberechtigte vinkulierte Namensaktien. Die DZ BANK hält an der dwpbank wie im Vorjahr 50,0 Prozent. Grundlage der Anwendung der Equity-Methode bei der dwpbank ist ein nach HGB erstellter Abschluss.

Die Anteile der dwpbank werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Im Geschäftsjahr hat die dwpbank keine Dividende an die DZ BANK ausbezahlt (Vorjahr: keine Dividende).

Zusammengefasste Finanzinformationen über die dwpbank:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	693	583
Schulden	423	373
davon finanzielle Verbindlichkeiten	208	150

Über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verfügt die dwpbank in nur geringfügigem Umfang.

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	3	4
Zinsaufwendungen	-3	-3
Provisionserträge	400	321
Provisionsaufwendungen	-90	-76
Verwaltungsaufwendungen	-228	-211
Ertragsteuern	-11	-10
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60	6
Gesamtergebnis	60	6

Überleitungsrechnung von den zusammengefassten Finanzinformationen zum Buchwert der Anteile an der dwpbank:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzielles Nettovermögen	270	210
Anteiliges Nettovermögen	135	105
Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten	29	29
Buchwert aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	164	134

Sonstige Gemeinschaftsunternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 59 Mio. € (Vorjahr: 76 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2020	2019
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5	4
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis	8	-
Anteiliges Gesamtergebnis	13	4

Art, Umfang und finanzielle Auswirkungen der Anteile an assoziierten Unternehmen

Sonstige assoziierte Unternehmen

Der Buchwert der einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beträgt am Abschlussstichtag 112 Mio. € (Vorjahr: 201 Mio. €).

Zusammengefasste Finanzinformationen über einzeln nicht wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden:

in Mio. €	2020	2019
Anteiliges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2	21
Anteiliges Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1	7
Anteiliges Gesamtergebnis	-1	28

>> 31 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die derart ausgestaltet sind, dass Stimmrechte oder diesen vergleichbare Rechte nicht der dominierende Faktor für die Frage der Beherrschung über das Unternehmen sind. Im DZ BANK Konzern werden ausgehend von deren Ausgestaltung sowie den damit verbundenen Risiken die folgenden Arten von Anteilen an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen unterschieden:

- Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen,
- Anteile an Verbriefungsvehikeln,
- Anteile an Leasingobjektgesellschaften.

Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen umfassen im Wesentlichen Investmentvermögen, die von Unternehmen der Union Investment Gruppe nach dem Vertragsform-Modell ohne Stimmrechte und in geringerem Umfang in Gesellschaftsstrukturen mit eigener Rechtspersönlichkeit aufgelegt wurden. Die Anzahl der Anteilsscheingattungen und das Volumen der vom Teilkonzern UMH aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen verteilen sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Volumen	Anzahl	Volumen	Anzahl
Publikumsfonds	198.732	341	184.703	334
davon Garantiefonds	790	14	1.703	25
Spezialfonds	125.070	426	116.299	418
davon Garantiefonds	-	-	-	-
Insgesamt	323.802	767	301.002	752

Zur Finanzierung von Transportmitteln stellt die DVB Bank SE, Frankfurt am Main, (DVB) darüber hinaus vollkonsolidierten Fonds Nachrangdarlehen zur Verfügung, die wiederum Nachrangdarlehen oder direkte Eigenkapitalbeteiligungen an nicht konsolidierte Unternehmen zur Verfügung stellen.

Die Höchstexponierung der vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten aus den folgenden Tabellen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon Garantie- fonds	Insgesamt
Vermögenswerte	2.077	-	5.241	-	7.318
Forderungen an Kunden	3	-	5	-	8
Finanzanlagen	1.673	-	6	-	1.679
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	136	-	5.128	-	5.264
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	71	-	-	-	71
Sonstige Aktiva	155	-	22	-	177
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	39	-	80	-	119
Schulden	84	12	-	-	84
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	12	12	-	-	12
Sonstige Passiva	72	-	-	-	72
Bilanzielle Nettoexponierung	1.993	-12	5.241	-	7.234
Eventualschulden	-	-	-	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	745	745	-	-	745
Finanzgarantien	-	-	-	-	-
Kreditzusagen	-	-	-	-	-
Sonstige Verpflichtungen	745	745	-	-	745
Tatsächliche Höchstexponierung	2.738	733	5.241	-	7.979

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon Garantie- fonds	Insgesamt
Vermögenswerte	1.824	-	6.012	-	7.836
Forderungen an Kunden	5	-	7	-	12
Finanzanlagen	1.464	-	35	-	1.499
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	122	-	5.477	-	5.599
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	46	-	-	-	46
Sonstige Aktiva	149	-	19	-	168
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	38	-	474	-	512
Schulden	57	10	-	-	57
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	10	10	-	-	10
Sonstige Passiva	47	-	-	-	47
Bilanzielle Nettoexponierung	1.767	-10	6.012	-	7.779
Eventualschulden	-	-	-	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	1.573	1.573	-	-	1.573
Finanzgarantien	-	-	-	-	-
Kreditzusagen	-	-	-	-	-
Sonstige Verpflichtungen	1.573	1.573	-	-	1.573
Tatsächliche Höchstexponierung	3.340	1.563	6.012	-	9.352

In Bezug auf die Angabe der Höchstexponierung ist zu berücksichtigen, dass in oben stehender Tabelle unter den sonstigen Verpflichtungen Marktpreisgarantien in Höhe der Nominalwerte der Garantiezusagen für Garantiefonds von 757 Mio. € (Vorjahr: 1.584 Mio. €) abzüglich 12 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) passivierter negativer Marktwerte für die in diesen Produkten eingebetteten Put-Optionen enthalten sind. Die Höchstexponierung für die Marktpreisgarantien der Garantiefonds stellt nicht das ökonomische Risiko dieser Produktgattung dar, da bei diesem auch das zum Abschlussstichtag vorhandene Nettovermögen dieser Garantiefonds in Höhe von 790 Mio. € (Vorjahr: 1.703 Mio. €) (Net Asset Value) sowie das zur Sicherung der Mindestzahlungszusagen verwendete Steuerungsmodell dieser Produkte zu berücksichtigen sind. Die Leistung unter einer Marktpreisgarantie wird ausgelöst, wenn der Marktwert der betroffenen Anteilsscheine die garantierten Vorgaben an bestimmten Terminen nicht erreicht. Die in den Garantiefonds eingebetteten Put-Optionen wurden als negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern aufgelegten und verwalteten Investmentvermögen sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von -66 Mio. € (Vorjahr: -13 Mio. €) entstanden. Bei der Ermittlung der erlittenen Verluste pro Investmentvermögen wurden im Geschäftsjahr für dieses Investmentvermögen bezogene Ausschüttungen abgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden keine Beträge in die Risikovorsorge eingestellt (Vorjahr: 146 Mio. €).

Es wurden die folgenden Erträge aus vom DZ BANK Konzern aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

GESCHÄFTSJAHR 2020

	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon Garantie- fonds	Insgesamt
in Mio. €					
Zinserträge und laufendes Ergebnis	7	-	2	-	9
Provisionserträge	2.309	7	199	-	2.508
Ergebnis aus Finanzanlagen	-5	-	-	-	-5
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	16	-	2	-	18
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	29	-	29
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	2	-	2
Insgesamt	2.327	7	234	-	2.561

GESCHÄFTSJAHR 2019

	Publikums- fonds	davon Garantie- fonds	Spezial- fonds	davon Garantie- fonds	Insgesamt
in Mio. €					
Zinserträge und laufendes Ergebnis	8	-	-1	-	7
Provisionserträge	2.190	16	173	-	2.363
Ergebnis aus Finanzanlagen	2	-	1	-	3
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	16	-	-1	-	15
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	33	-	33
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.216	16	205	-	2.421

Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen

Die Anteile an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen umfassen insbesondere von Unternehmen der Union Investment Gruppe im Rahmen eigener Entscheidungskompetenz verwaltete und von konzernfremden Unternehmen aufgelegte Investmentvermögen beziehungsweise Teile von Investmentvermögen mit einem Volumen von 39.836 Mio. € (Vorjahr: 40.256 Mio. €). Darüber hinaus werden im DZ BANK Konzern Darlehen an Investmentvermögen vergeben, um Zinserträge zu generieren.

Zusätzlich bestehen von Konzernfremden aufgelegte Investmentvermögen im Zusammenhang mit der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 10.056 Mio. € (Vorjahr: 8.837 Mio. €), aus denen jedoch keine Höchstexponierung resultiert.

Die Höchstexponierung aus den vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen ergibt sich als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten. Im Zusammenhang mit Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns folgende Vermögenswerte und Schulden erfasst:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	7.051	6.771
Forderungen an Kunden	7.051	6.771
Schulden	-	-
Bilanzielle Nettoexponierung	7.051	6.771
Eventualschulden	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	267	229
Finanzgarantien	37	-
Kreditzusagen	230	229
Sonstige Verpflichtungen	-	-
Höchstexponierung	7.318	7.000

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an vom DZ BANK Konzern nicht aufgelegten Investmentvermögen erzielt:

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	117	82
Provisionserträge	78	83
Insgesamt	195	165

Anteile an Verbriefungsvehikeln

Bei den Anteilen an Verbriefungsvehikeln handelt es sich um Anteile an Vehikeln, an denen der DZ BANK Konzern über die Investorenposition hinausgehend beteiligt ist. Im Zusammenhang mit diesen Anteilen werden in der Bilanz des DZ BANK Konzerns die unten aufgeführten Vermögenswerte und Schulden erfasst. Überdies ergibt sich eine sonstige Exponierung aus Eventualschulden sowie Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstigen Verpflichtungen, die mit ihren Nominalwerten angegeben werden. Dabei werden nur Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen berücksichtigt, für die keine Schulden oder Eventualschulden erfasst sind. Die Höchstexponierung wird als Bruttowert ohne Anrechnung vorhandener Sicherheiten ermittelt.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	1.658	1.529
Forderungen an Kunden	1.498	1.386
Handelsaktiva	86	82
Finanzanlagen	74	61
Schulden	7	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4	3
Handelsspassiva	1	-
Rückstellungen	2	1
Bilanzielle Nettoexponierung	1.651	1.525
Eventualschulden	-	-
Finanzgarantien, Kreditzusagen und sonstige Verpflichtungen	2.932	2.479
Finanzgarantien	-	-
Kreditzusagen	2.932	2.479
Sonstige Verpflichtungen	-	-
Höchstexponierung	4.583	4.004

Es wurden die folgenden Erträge aus Anteilen an Verbriefungsvehikeln erzielt:

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	6	7
Provisionserträge	45	45
Handelsergebnis	8	10
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	1
Insgesamt	59	63

Die wesentlichen Anteile an Verbriefungsvehikeln erstrecken sich auf die beiden Multiseller Asset-Backed-Commercial-Paper-Programme (ABCP-Programme) CORAL und AUTOBAHN.

Die DZ BANK tritt bei beiden Programmen als Sponsor und Programm Agent auf. Bei AUTOBAHN übt sie zusätzlich die Funktion des Programm Administrators aus. Als Sponsor war die DZ BANK an der Errichtung der strukturierten Einheiten beteiligt und erbringt unterschiedliche Dienstleistungen für diese. Im Rahmen des CORAL-Programms verkaufen Kunden der Bank Forderungen an separate Zweckgesellschaften. Der Forderungsankauf umfasst im Wesentlichen Handels-, Kredit- und Leasingforderungen. Bei AUTOBAHN werden Forderungen nord-amerikanischer Kunden an eigens gegründete Zweckgesellschaften verkauft und über die Emissionsgesellschaft durch die Emission von ABCP refinanziert.

Bei den Zweckgesellschaften handelt es sich um nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen. Aufgrund der zellularen Struktur der Transaktionen liegen keine zu beurteilenden Beteiligungsunternehmen vor. Die DZ BANK verfügt bei den einzelnen Silos über keine Beherrschung, da sie die Agentenfunktion einnimmt und keine Prinzipalstellung ausübt.

Die Refinanzierung des Forderungsankaufs erfolgt über Liquiditätslinien und durch die Emission von geldmarktnahen ABCP. Die DZ BANK ist Liquidity Agent des Programms und stellt in diesem Zusammenhang Liquiditätsfazilitäten zur Verfügung.

Die DZ BANK stellte beiden Programmen im Geschäftsjahr keine nicht-vertragliche Unterstützung zur Verfügung. Des Weiteren verfolgt sie derzeit auch nicht die Absicht, eine finanzielle oder sonstige Unterstützung zu gewäh-

ren. Da die ABCP-Programme als Fully Supported Program ausgestattet sind, trägt die DZ BANK das gesamte Ausfallrisiko.

Anteile an Leasingobjektgesellschaften

Die Anteile an Leasingobjektgesellschaften umfassten Kommanditanteile sowie von diesen abweichende Stimmrechtsanteile an von der VR Smart Finanz für Zwecke des Immobilienleasings gegründeten Personengesellschaften („Leasingobjektgesellschaften“), in denen das Objekt sowie die vereinzelt vom DZ BANK Konzern gestellte Finanzierung platziert wurden. Dieses Geschäftsmodell wurde im Vorjahr eingestellt.

Aus Anteilen an Leasingobjektgesellschaften wurden im Vorjahr Zinserträge und laufendes Ergebnis in Höhe von 1 Mio. € sowie ein Sonstiges betriebliches Ergebnis in Höhe von 2 Mio. € erzielt.

>> 32 Förderung von nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Der DZ BANK Konzern fördert ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen im Sinne des IFRS 12, wenn eine Beteiligung an der Gründung des strukturierten Unternehmens vorliegt oder eine namentliche Verbundenheit des strukturierten Unternehmens mit der DZ BANK oder einem Tochterunternehmen des DZ BANK Konzerns existiert und keine Anteile im Sinne des IFRS 12 an dem strukturierten Unternehmen bestehen.

Der DZ BANK Konzern trat bis zur Übernahme der Mehrheit der Anteile im Oktober 2020 für ein nicht konsolidiertes strukturiertes Unternehmen als Sponsor auf, da eine namentliche Verbundenheit und kein Anteil im Sinne des IFRS 12 vorlag. Hierbei handelt es sich um einen offenen Immobilienfonds, für den der DZ BANK Konzern eine Vergütung für den Vertrieb und für Dienstleistungen erhielt. Die Vergütung beläuft sich im Geschäftsjahr auf 24 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) im Provisionsergebnis und auf 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

C Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

>> 33 Segmentberichterstattung

Angaben zu Geschäftssegmenten

GESCHÄFTSJAHR 2020

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	531	-	492	10
Provisionsüberschuss	-9	-	-30	1.566
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	56	-	-	44
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	5	-	-1	-83
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	15	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	18.741	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	2.091	-	-
Versicherungsleistungen	-	-17.499	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-3.046	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-19	-	-
Risikovorsorge	-29	-	-59	-
Verwaltungsaufwendungen	-526	-	-256	-919
Sonstiges betriebliches Ergebnis	38	9	8	31
Konzernergebnis vor Steuern	81	277	154	649
Aufwand-Ertrags-Relation in %	82,7	-	54,6	58,6
RORAC regulatorisch in %	6,6	2,6	27,0	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.216	10.473	569	432
Bilanzsumme 31.12.2020	81.673	130.027	9.285	3.561

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	832	714	69	138	30	-50	31	2.797
	441	6	188	-24	25	-	-42	2.121
	488	9	17	-	26	-	12	552
	15	1	-	-	-1	-	51	166
	41	118	-2	-	-81	-	-19	-22
	-3	-	-	-	-	-	-14	-2
	-	-	-	-	-	-	-	18.741
	-	-	-	-	-	-	-44	2.047
	-	-	-	-	-	-	-	-17.499
	-	-	-	-	-	-	124	-2.922
	-	-	-	-	-	-	-1	-20
	-337	-47	-1	-49	-153	-	-3	-678
	-1.272	-237	-235	-102	-154	-188	-147	-4.036
	39	18	2	-8	23	-	50	210
	244	582	38	-45	-285	-238	-2	1.455
	68,6	27,4	85,8	96,2	>100,0	-	-	65,4
	4,6	36,7	10,8	-17,5	>100,0	-	-	7,2
	5.298	1.586	352	255	154	-	-	20.336
	314.612	94.486	17.691	3.684	10.247	21.297	-91.990	594.573

GESCHÄFTSJAHR 2019

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	450	-	482	40
Provisionsüberschuss	-28	-	-28	1.468
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	163	-	-	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	18	-	-	-43
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	18	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	17.249	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	6.204	-	-
Versicherungsleistungen ¹	-	-19.394	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-2.973	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-12	-	-
Risikovorsorge	-4	-	-77	-
Verwaltungsaufwendungen	-486	-	-230	-910
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58	-11	5	91
Konzernergebnis vor Steuern	189	1.063	152	648
Aufwand-Ertrags-Relation in %	71,6	-	50,1	58,4
RORAC regulatorisch in %	16,5	13,3	30,0	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.147	8.415	506	357
Bilanzsumme 31.12.2019 ¹	77.469	121.973	9.455	3.012

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	772	656	65	147	146	-55	35	2.738
	388	2	176	-10	48	-	-41	1.975
	437	-2	9	-	6	-	22	472
	-3	10	-	-	-1	-	11	182
	39	275	2	1	-36	-	-1	255
	50	-	-	-	-	-	-53	15
	-	-	-	-	-	-	-	17.249
	-	-	-	-	-	-	-47	6.157
	-	-	-	-	-	-	-	-19.394
	-	-	-	-	-	-	150	-2.823
	-	-	-	-	-	-	-3	-15
	-77	1	-	-30	-141	-	-1	-329
	-1.296	-259	-220	-127	-202	-203	-141	-4.074
	-17	4	4	9	72	-	35	250
	293	687	36	-10	-108	-258	-34	2.658
	77,8	27,4	85,9	86,4	86,0	>100,0	-	57,7
	5,8	44,5	11,2	-3,4	-42,1	-	-	15,2
	5.056	1.543	319	291	256	-	-	17.890
	288.841	92.377	19.464	4.283	14.239	20.191	-91.832	559.472

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten der DZ BANK Gruppe werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung der DZ BANK Gruppe, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten in der DZ BANK Gruppe herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, DVB, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die DZ BANK wird entsprechend der internen Finanzberichterstattung in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für die DZ BANK Gruppe ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger der DZ BANK Gruppe basiert im Wesentlichen auf den für die DZ BANK Gruppe geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return On Risk-Adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt im Berichtszeitraum das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen der DZ BANK Gruppe erworben wurden.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

Angaben auf Ebene der DZ BANK Gruppe

Informationen über geografische Bereiche

Die operativen Erträge der DZ BANK Gruppe entfallen auf die folgenden geografischen Bereiche:

in Mio. €	2020	2019
Deutschland	5.330	6.273 ¹
Übriges Europa	786	836
Übrige Welt	206	103
Konsolidierung/Überleitung	-153	-151
Insgesamt	6.169	7.061

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Darstellung der Informationen über geografische Bereiche basiert auf dem Sitzlandprinzip der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell der DZ BANK Gruppe verzichtet.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Informationen über Produkte und Dienstleistungen der DZ BANK Gruppe sind in den nachfolgenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

>> 34 Zinsüberschuss

in Mio. €	2020	2019
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	5.193	6.355
Zinserträge aus	5.111	6.272
Kredit- und Geldmarktgeschäften	4.915	6.053
davon aus Hypothekendarlehen	975	918
davon aus Baudarlehen der Bausparkasse	1.067	1.073
davon aus Durchleitungskrediten	608	674
davon aus Namenspapieren	310	356
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	47	76
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	519	656
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-128	-171 ¹
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-188	-266
Sonstigen Aktiva	-7	-
Laufendes Ergebnis aus	82	83
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	22	27
davon Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	13	16
Anteilen an Tochterunternehmen	7	2
Anteilen an assoziierten Unternehmen	1	2
Operating-Leasingverhältnissen	-3	13
Bilanzierung nach der Equity-Methode	49	35
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	39	7
davon aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	10	28
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	6	4
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-2.396	-3.617
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-2.274	-3.181
davon für Bauspareinlagen	-984	-1.145
Verbriefte Verbindlichkeiten	-453	-695
Nachrangkapital	-62	-71
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	45	85 ¹
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	357	252
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-9	-7
Insgesamt	2.797	2.738

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Zinserträgen aus Sonstigen Aktiva sind Verluste aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von -7 Mio. € (Vorjahr: keine) enthalten, die sich aus finanziellen Vermögenswerten ergeben. In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -3 Mio. € (Vorjahr: -4 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

>> 35 Provisionsüberschuss

in Mio. €	2020	2019
Provisionserträge	4.267	4.044
Wertpapiergeschäft	3.307	3.051
Vermögensverwaltung	287	251
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	281	289
Kredit- und Treuhandgeschäft	125	149
Finanzgarantien und Kreditzusagen	60	58
Auslandsgeschäft	12	10
Bauspargeschäft	39	34
Sonstiges	156	202
Provisionsaufwendungen	-2.146	-2.069
Wertpapiergeschäft	-1.456	-1.369
Vermögensverwaltung	-194	-163
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-134	-144
Kreditgeschäft	-85	-88
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-10	-10
Bauspargeschäft	-72	-84
Sonstiges	-195	-211
Insgesamt	2.121	1.975

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 4.258 Mio. € enthalten (Vorjahr: 4.032 Mio. €), siehe Abschnitt 93.

>> 36 Handelsergebnis

in Mio. €	2020	2019
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-32	-1.373
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	665	1.794
Devisenergebnis	-81	51
Insgesamt	552	472

>> 37 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2020	2019
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	71	70
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-2	2
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	6	-1
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	6	116
Veräußerungen	-1	116
Übergangsbilanzierung	7	-
Wertberichtigungen	-33	-
Wertaufholungen	33	-
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	85	-5
Veräußerungen	37	4
Übergangsbilanzierung	48	-
Wertberichtigungen	-4	-16
Wertaufholungen	4	7
Insgesamt	166	182

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses weitere Anteile an dem bisher nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen ZBI Partnerschaftsholding GmbH, Erlangen, erworben. Seit Erlangung der Beherrschung wird die Gesellschaft vollkonsolidiert. Das aus der Übergangsbilanzierung resultierende Ergebnis beträgt 48 Mio. €. Darüber hinaus wurden weitere Anteile an der GMS Holding GmbH, Paderborn, erworben. Die bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden seit Erlangung der Beherrschung erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultiert ein Ergebnis aus der Übergangsbilanzierung in Höhe von 7 Mio. €.

Im Vorjahr entfiel der überwiegende Teil des Ergebnisses aus Veräußerungen von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen auf den Abgang der Českomoravská stavební spořitelna, a.s., Prag, Tschechien, (ČMSS).

>> 38 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	2020	2019
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts	41	-2
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-173	-45
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten	110	273
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	234	211
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-124	62
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	-	29
Insgesamt	-22	255

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

>> 39 Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

in Mio. €	2020	2019
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	12	47
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	5	9
Finanzanlagen	7	38
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-14	-32
Finanzanlagen	-2	-2
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-12	-30
Insgesamt	-2	15

Die Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist überwiegend auf die Veräußerung wertberichteter Kundenforderungen sowie vorzeitige Rückzahlungen auf Kundenwunsch zurückzuführen.

>> 40 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	2020	2019
Gebuchte Nettobeiträge	18.754	17.255
Gebuchte Bruttobeiträge	18.952	17.398
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-198	-143
Veränderung der Beitragsüberträge	-13	-6
Bruttobeträge	-14	-10
Anteil der Rückversicherer	1	4
Insgesamt	18.741	17.249

>> 41 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	8.691	8.961
Zinserträge und laufende Erträge	2.270	2.476
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	346	655
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	4.857	5.058
Gewinne aus Veräußerungen	1.218	772
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-6.962	-2.694
Aufwendungen für Verwaltung	-179	-171
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-1.252	-507
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-4.310	-1.539
Verluste aus Veräußerungen	-1.220	-477
Aufwendungen für Verlustübernahmen	-1	-
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	318	-110
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	296	317
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	22	-427
Insgesamt	2.047	6.157

Im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie im sonstigen Ergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung in Höhe von -603 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. €) enthalten.

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -82 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) sowie keine direkten Wertberichtigungen (Vorjahr: -1 Mio. €) enthalten.

Rund -46 Mio. € der Aufwendungen für die Zuführung zur Risikovorsorge stehen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Zuführungsbedarf aufgrund der COVID-19-Pandemie resultiert aus der Berücksichtigung der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen, insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile (sogenannte Shift-Faktoren), welche bei der Ermittlung der erwarteten Verluste berücksichtigt werden. Bei einer Extremgewichtung von jeweils 100 Prozent des für die Berechnung der Risikovorsorge zugrundeliegenden Basis- beziehungsweise Risikoszenarios würde sich der Zuführungsbedarf zur Risikovorsorge aufgrund der COVID-19-Pandemie um circa 0 Prozent reduzieren beziehungsweise um circa 2 Prozent erhöhen.

>> 42 Versicherungsleistungen

in Mio. €	2020	2019
AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	-12.122	-11.953
Zahlungen für Versicherungsfälle	-10.745	-10.710
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-10.807	-10.753
Anteil der Rückversicherer	62	43
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.377	-1.243
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto	-1.394	-1.228
Anteil der Rückversicherer	17	-15
VERÄNDERUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG UND DER SONSTIGEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN	-5.107	-5.649
Veränderung der Deckungsrückstellung	-5.116	-5.654
Veränderung der Deckungsrückstellung brutto	-5.130	-5.669
Anteil der Rückversicherer	14	15
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	9	5
AUFWENDUNGEN FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG	-270	-1.792
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung brutto	-503	-622
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	233	-1.170 ¹
Insgesamt	-17.499	-19.394

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Das Rückversicherungsergebnis beträgt -78 Mio. € (Vorjahr: -76 Mio. €).

Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft inklusive Schadenregulierungskosten

Brutto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
am Ende des Jahres	4.845	4.716	4.551	4.276	4.173	3.856	3.634	3.901	3.345	3.341	3.324
1 Jahr später		4.606	4.471	4.142	4.103	3.767	3.523	3.847	3.336	3.359	3.135
2 Jahre später			4.405	4.067	4.046	3.682	3.457	3.769	3.247	3.279	3.160
3 Jahre später				4.021	4.020	3.647	3.389	3.731	3.220	3.254	3.139
4 Jahre später					3.980	3.625	3.382	3.696	3.189	3.241	3.122
5 Jahre später						3.624	3.389	3.691	3.198	3.250	3.139
6 Jahre später							3.329	3.626	3.126	3.183	3.080
7 Jahre später								3.616	3.118	3.172	3.065
8 Jahre später									3.108	3.165	3.060
9 Jahre später										3.153	3.059
10 Jahre später											3.060
Abwicklungsergebnis	-	110	146	255	193	232	305	285	237	188	264

Netto-Schadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
am Ende des Jahres	4.787	4.702	4.518	4.255	4.110	3.827	3.574	3.669	3.313	3.298	3.254
1 Jahr später		4.589	4.438	4.118	4.050	3.736	3.460	3.613	3.300	3.317	3.056
2 Jahre später			4.373	4.044	3.994	3.655	3.393	3.533	3.211	3.236	3.077
3 Jahre später				3.999	3.965	3.624	3.331	3.490	3.180	3.208	3.057
4 Jahre später					3.928	3.601	3.361	3.465	3.139	3.194	2.939
5 Jahre später						3.602	3.369	3.670	3.166	3.191	3.049
6 Jahre später							3.309	3.605	3.095	3.144	2.957
7 Jahre später								3.594	3.087	3.134	2.981
8 Jahre später									3.076	3.127	2.977
9 Jahre später										3.115	2.977
10 Jahre später											2.978
Abwicklungsergebnis	-	113	145	256	182	225	265	75	237	183	276

Schadenentwicklung für das übernommene Rückversicherungsgeschäft

Brutto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.009	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506	1.409	1.190
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre											
1 Jahr später		1.082	955	852	569	622	464	481	385	463	437
2 Jahre später			1.396	1.237	852	867	783	685	630	640	632
3 Jahre später				1.482	1.062	1.022	919	897	764	345	739
4 Jahre später					1.189	1.154	1.026	987	930	891	856
5 Jahre später						1.249	1.117	1.051	996	1.029	922
6 Jahre später							1.171	1.114	1.035	1.072	1.043
7 Jahre später								1.155	1.085	1.103	1.067
8 Jahre später									1.117	1.140	1.090
9 Jahre später										1.161	1.106
10 Jahre später											1.119
Brutto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung											
am Ende des Jahres	5.009	4.411	3.642	3.197	2.718	2.433	1.976	1.710	1.506	1.409	1.190
1 Jahr später		4.313	3.951	3.392	2.654	2.434	2.157	1.840	1.593	1.536	1.402
2 Jahre später			3.651	3.315	2.561	2.271	2.004	1.859	1.569	1.472	1.343
3 Jahre später				3.131	2.486	2.224	1.915	1.779	1.628	1.014	1.338
4 Jahre später					2.361	2.179	1.887	1.720	1.580	1.528	1.360
5 Jahre später						2.088	1.848	1.699	1.550	1.501	1.396
6 Jahre später							1.779	1.677	1.536	1.486	1.379
7 Jahre später								1.627	1.526	1.481	1.368
8 Jahre später									1.490	1.468	1.354
9 Jahre später										1.444	1.337
10 Jahre später											1.324
Abwicklungsergebnis	-	98	-9	66	357	345	197	83	16	-35	-134

Netto-Schadenrückstellungen im übernommenen Geschäft zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprünglichen Rückstellungen:

in Mio. €	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.001	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491	1.389	1.164
Kumulierte Zahlungen für das betreffende Jahr und für Vorjahre											
1 Jahr später		1.082	955	851	567	622	464	473	383	461	432
2 Jahre später			1.396	1.236	849	866	782	677	620	636	625
3 Jahre später				1.480	1.058	1.020	918	888	754	333	729
4 Jahre später					1.186	1.153	1.025	978	919	878	839
5 Jahre später						1.247	1.115	1.042	985	1.016	904
6 Jahre später							1.170	1.105	1.024	1.059	1.025
7 Jahre später								1.146	1.074	1.090	1.049
8 Jahre später									1.105	1.126	1.071
9 Jahre später										1.147	1.086
10 Jahre später											1.100
Netto-Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zuzüglich der bislang geleisteten Zahlungen auf die ursprüngliche Rückstellung											
am Ende des Jahres	5.001	4.408	3.639	3.193	2.710	2.428	1.970	1.695	1.491	1.389	1.164
1 Jahr später		4.310	3.950	3.388	2.648	2.429	2.152	1.827	1.576	1.519	1.377
2 Jahre später			3.649	3.312	2.555	2.267	1.999	1.845	1.554	1.454	1.321
3 Jahre später				3.129	2.482	2.219	1.911	1.766	1.612	997	1.314
4 Jahre später					2.356	2.176	1.883	1.708	1.566	1.510	1.337
5 Jahre später						2.086	1.845	1.687	1.536	1.484	1.372
6 Jahre später							1.777	1.666	1.522	1.470	1.357
7 Jahre später								1.616	1.513	1.464	1.346
8 Jahre später									1.477	1.453	1.332
9 Jahre später										1.429	1.317
10 Jahre später											1.304
Abwicklungsergebnis	-	98	-10	64	354	342	193	79	14	-40	-140

>> 43 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen brutto	-2.945	-2.842
Anteil der Rückversicherer	23	19
Insgesamt	-2.922	-2.823

>> 44 Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und ausgebucht wurden, ergeben sich Gewinne in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) und Verluste in Höhe von -28 Mio. € (Vorjahr: -24 Mio. €).

Die Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten können Veräußerungsergebnisse und Ergebnisse aus substanziellen Modifikationen beinhalten.

>> 45 Risikovorsorge

in Mio. €	2020	2019
Risikovorsorge für Barreserve	1	-1
Zuführungen	-8	-3
Auflösungen	9	2
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-12	2
Zuführungen	-30	-26
Auflösungen	18	26
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	-	2
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-610	-307
Zuführungen	-2.419	-1.907
Auflösungen	1.756	1.525
Direkte Wertberichtigungen	-41	-28
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	68	76
Sonstiges	26	27
Risikovorsorge für Finanzanlagen	-2	7
Zuführungen	-38	-21
Auflösungen	36	28
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-2	-1
Zuführungen	-1	-1
Direkte Wertberichtigungen	-1	-
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-53	-29
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-36	-22
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-4	-13
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-13	6
Insgesamt	-678	-329

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus POCI werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Geschäftsjahres.

Von der Nettozuführung an Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen sowie das sonstige Kreditgeschäft in Höhe von -678 Mio. € stehen -220 Mio. € im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Zuführungsbedarf aufgrund der COVID-19-Pandemie resultiert aus der Berücksichtigung der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen, insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile (sogenannte Shift-Faktoren), welche bei der Ermittlung der erwarteten Verluste berücksichtigt werden. Bei einer Extremgewichtung von jeweils 100 Prozent des für die Berechnung der Risikovorsorge zugrundeliegenden Basis- beziehungsweise Risikoszenarios würde sich der Zuführungsbedarf zur Risikovorsorge aufgrund der COVID-19-Pandemie um circa 3 Prozent reduzieren beziehungsweise um circa 11 Prozent erhöhen.

>> 46 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	2020	2019
Personalaufwendungen	-1.910	-1.878
Löhne und Gehälter	-1.590	-1.558 ¹
Soziale Abgaben	-201	-198
Aufwendungen für Altersversorgung	-108	-109
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	-11	-13 ¹
Sachaufwendungen	-1.838	-1.921
Aufwendungen für Mietpersonal	-22	-31
Beiträge und Gebühren	-212	-199
davon Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	-68	-68
Beratung	-465	-517
Bürobetrieb	-166	-198
IT-Kosten	-523	-486
Grundstücks- und Raumkosten	-113	-122
Informationsbeschaffung	-85	-85
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-143	-161
Sonstige sachliche Aufwendungen	-104	-116
Verwaltungsorgane	-5	-6
Abschreibungen	-288	-275
Sachanlagen und Investment Property	-85	-81
Nutzungsrechte	-76	-72
Sonstige Aktiva	-127	-122
Insgesamt	-4.036	-4.074

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 47 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	116	103
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	49	211
Veräußerungserträge aus sonstigen Aktiva	33	15
Aufwendungen für Restrukturierungen	-27	-84
Aufwendungen für sonstige Steuern	-5	-24
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	44	29
Insgesamt	210	250

Das Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthält realisierte Veräußerungsgewinne in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 333 Mio. €), Wertberichtigungen in Höhe von -81 Mio. € (Vorjahr: -122 Mio. €) und Wertaufholungen in Höhe von 26 Mio. € (Vorjahr: keine Wertaufholungen).

Die Aufwendungen für Restrukturierungen enthalten Zuführungen zu Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen von Restrukturierungen in Höhe von -13 Mio. € (Vorjahr: -72 Mio. €).

Im übrigen sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Mieteinnahmen aus Investment Property in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) und direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) enthalten.

>> 48 Ertragsteuern

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-529	-615
Erträge aus/Aufwendungen für latente Ertragsteuern	54	-163 ¹
Insgesamt	-475	-778

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den tatsächlichen Ertragsteuern sind Erträge in Höhe von 20 Mio. € (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von -19 Mio. €) enthalten, die Vorjahre betreffen. In den latenten Ertragsteuern sind Erträge in Höhe von 83 Mio. € (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von -167 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)) auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Unverändert zum Vorjahr wird ausgehend von einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern bei inländischen Kapitalgesellschaften ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,825 Prozent angewendet. Der zugrunde gelegte effektive Gewerbesteuersatz beträgt bei der DZ BANK und deren Organgesellschaften unverändert 15,435 Prozent.

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sind. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Mio. €	2020	2019
Konzernergebnis vor Steuern	1.455	2.658¹
Konzernertragsteuersatz	31,260%	31,260%
Erwartete Ertragsteuern	-455	-831
Ertragsteuereffekte	-20	53
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-6	29
Abweichungen aufgrund anderer Ertragsteuerarten oder Gewerbesteuerhebesätze sowie Steuersatzänderungen	20	17
Steuersatzdifferenzen auf Ergebnisbestandteile, die in anderen Ländern der Besteuerung unterliegen	-1	10
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	19	-12
Veränderung der Wertberichtigungen von latenten Ertragsteueransprüchen	-30	-37
Sonstige Effekte	-22	46 ¹
Ausgewiesene Ertragsteuern	-475	-778

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 49 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

in Mio. €	2020	2019
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	1.143	1.700
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1.391	1.918 ¹
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-248	-218
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-32	-1
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-32	5
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-6
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3	3
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	3	3
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-6	1
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-6	1
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 50 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des Erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	2020			2019		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	1.108	-360	748	1.703	-533	1.170
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	1.143	-362	781	1.700 ¹	-536 ¹	1.164
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-32	3	-29	-1	-	-1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3	-1	2	3	3	6
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-6	-	-6	1	-	1
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-276	49	-227	205	47	252
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-97	9	-88	476 ¹	-39 ¹	437
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-60	18	-42	-96	30	-66
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-119	22	-97	-175	56	-119
Insgesamt	832	-311	521	1.908	-486	1.422

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

D Angaben zur Bilanz

>> 51 Barreserve

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Kassenbestand	206	378
Guthaben bei Zentralnotenbanken	68.148	52.167
Insgesamt	68.354	52.545

Das durchschnittliche Mindestreserve-Soll des Geschäftsjahres betrug 3.829 Mio. € (Vorjahr: 3.971 Mio. €).

>> 52 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Inländische Kreditinstitute	4.488	5.811	89.789	83.288	94.277	89.099
Angeschlossene Kreditinstitute	1.667	2.720	84.711	76.286	86.378	79.006
Andere Kreditinstitute	2.821	3.091	5.078	7.002	7.899	10.093
Ausländische Kreditinstitute	5.290	4.923	3.453	3.522	8.743	8.445
Insgesamt	9.778	10.734	93.242	86.810	103.020	97.544

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Hypothekendarlehen	131	99
Namenspapiere	9.094	9.823
Durchleitungskredite	58.733	51.773
Sonstige Bankkredite	16.103	16.596
Geldmarktgeschäfte	15.413	16.214
Kontokorrentforderungen	2.896	2.882
Übrige Forderungen	650	157
Insgesamt	103.020	97.544

>> 53 Forderungen an Kunden

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an inländische Kunden	164.071	157.573
Forderungen an ausländische Kunden	26.223	28.651
Insgesamt	190.294	186.224

Die Forderungen an Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Hypothekendarlehen	53.784	50.935
Schiffshypothekendarlehen	341	583
Baudarlehen der Bausparkasse	55.698	50.372
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.096	1.547
Namenspapiere	9.604	10.033
Durchleitungskredite	7.147	6.275
Sonstige Bankkredite	43.307	44.338
Geldmarktgeschäfte	3.439	3.056
Kontokorrentforderungen	4.703	5.443
Übrige Forderungen	11.175	13.642
Insgesamt	190.294	186.224

>> 54 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 161 Mio. € und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Im Vorjahr betragen die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten 211 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

>> 55 Handelsaktiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	22.303	19.281
Zinsbezogene Geschäfte	19.488	17.053 ¹
Währungsbezogene Geschäfte	1.758	1.270
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	719	554
Sonstige Geschäfte	1	30
Kreditderivate	337	374
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	10.488	12.644
Geldmarktpapiere	373	978
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.115	11.666
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.444	1.210
Aktien	1.444	1.208
Investmentanteile	-	1
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	1
FORDERUNGEN	8.611	11.636
davon an angeschlossene Kreditinstitute	152	400
davon an andere Kreditinstitute	7.821	8.505
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	7.412	10.594
an Kreditinstitute	7.197	8.242
an Kunden	215	2.352
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1.199	1.042
an Kreditinstitute	776	663
an Kunden	423	379
Insgesamt	42.846	44.771

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 56 Finanzanlagen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	57.423	54.231
Geldmarktpapiere	519	419
Anleihen und Schuldverschreibungen	56.904	53.812
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.071	1.872
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	324	321
Investmentanteile	1.735	1.541
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12	10
Anteile an Tochterunternehmen	297	310
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	329	313
Anteile an assoziierten Unternehmen	112	201
Insgesamt	60.232	56.927

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 329 Mio. € (Vorjahr: 313 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 112 Mio. € (Vorjahr: 201 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

>> 57 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Investment Property	3.835	3.558
Anteile an Tochterunternehmen	831	785
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	19	17
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	1
Hypothekendarlehen	10.882	9.749
Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.050	7.235
Namensschuldverschreibungen	9.081	9.146
Sonstige Darlehen	863	716
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.639	11.300
Festverzinsliche Wertpapiere	61.540	55.811
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	553	417
Risikovorsorge	-23	-3
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	578	449
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen	14.820	14.368
Insgesamt	121.668	113.549

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 5.178 Mio. € (Vorjahr: 4.601 Mio. €).

Hinsichtlich der Bereitstellung von Investment Property als dingliche Sicherheiten bestehen Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen in Höhe von 776 Mio. € (Vorjahr: 760 Mio. €). Es bestehen Investitionsverpflichtungen in Höhe von 119 Mio. € (Vorjahr: 394 Mio. €). Für Reparaturen und Instandhaltungen von Investment Property wurden im Geschäftsjahr -38 Mio. € (Vorjahr: -30 Mio. €) aufgewendet. Aus Leerständen resultieren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €).

Im Geschäftsjahr entwickelt sich die Risikovorsorge für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen wie folgt:

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2019	2	-	2	4
Zuführungen	-	-	-1	-1
Auflösungen	-1	-	-	-1
Sonstige Veränderungen	1	-	-	1
Stand zum 31.12.2019	2	-	1	3
Zuführungen	19	4	-	23
Auflösungen	-3	-	-	-3
Sonstige Veränderungen	1	-1	-	-
Stand zum 31.12.2020	19	3	1	23

>> 58 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Gebäude	884	917
Betriebs- und Geschäftsausstattung	179	182
Leasinggegenstände	-	17
Investment Property	235	238
Nutzungsrechte	446	278
Insgesamt	1.744	1.632

Der beizulegende Zeitwert des Investment Property beträgt 302 Mio. € (Vorjahr: 273 Mio. €). Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

>> 59 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Ertragsteueransprüche	879	1.018
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	368	372
Latente Ertragsteueransprüche	511	646
Ertragsteuerverpflichtungen	1.229	1.069
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	308	293
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	921	776

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet:

in Mio. €	Latente Ertragsteuer- ansprüche		Latente Ertragsteuer- verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Steuerliche Verlustvorträge	14	43		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	86	51	965	1.115
Handelsaktiva/-passiva sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	809	837	109	169
Finanzanlagen	15	19	1.150	840
Risikovorsorge	229	202	2	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	109	115	1.248	1.150
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	24	24	197	146
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	917	1.021	158	174
Verbriefte Verbindlichkeiten	210	177	-	-
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	727	685	70	59
Andere Rückstellungen	202	206	29	30
Versicherungstechnische Rückstellungen	74	77	49	115
Sonstige Bilanzposten	291	247	140	31
Insgesamt (Bruttowert)	3.707	3.704	4.117	3.834
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-3.196	-3.058	-3.196	-3.058
Insgesamt (Nettowert)	511	646	921	776

Latente Ertragsteueransprüche für temporäre Differenzen und für steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, sofern ihre Realisierung in der Zukunft hinreichend wahrscheinlich ist. Für zeitlich unbegrenzt vortragbare körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 332 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €) und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 211 Mio. € (Vorjahr: 224 Mio. €) werden keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt. Weiterhin bestehen ausländische Verlustvorträge in Höhe von 1.043 Mio. € (Vorjahr: 1.049 Mio. €), für die keine latenten Ertragsteueransprüche angesetzt werden. Bis zum Jahr 2031 verfallen davon 517 Mio. €, unbegrenzt nutzbar sind 526 Mio. €. Bei Gesellschaften beziehungsweise Betriebsstätten von Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr in ihrem Steuerrechtskreis steuerliche Verluste erlitten haben, können zukünftig keine latenten Ertragsteueransprüche (Vorjahr: 4 Mio. €) realisiert werden, wenn in entsprechender Höhe zu versteuernde Einkünfte vorliegen. Hiervon wird aufgrund der steuerlichen Einkommensplanung ausgegangen.

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von 717 Mio. € (Vorjahr: 401 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)), der erfolgsneutral gebildet wurde.

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von 234 Mio. € (Vorjahr: 341 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2)) und latente Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 487 Mio. € (Vorjahr: 313 Mio. €) werden erwartungsgemäß erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

Im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen wurden zum 31. Dezember 2020 auf temporäre Differenzen in Höhe von 307 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) keine latenten Ertragsteuerverpflichtungen gebildet.

>> 60 Sonstige Aktiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.416	3.759
Geschäfts- oder Firmenwerte	140	41
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	546	462
davon Software	442	419
davon erworbene Kundenbeziehungen	65	4
Sonstige Forderungen	360	382
Übrige sonstige Aktiva	1.054	800
Insgesamt	5.516	5.444

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten selbst geschaffene Vermögenswerte in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €).

Die Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	157	157
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	149	130
Beitragsüberträge	12	11
Deckungsrückstellung	39	38
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	98	81
Forderungen	1.604	1.593
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	428	422
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	294	282
Sonstige Forderungen	882	889
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	357	826
Übrige sonstige Aktiva	1.151	1.055
Sachanlagen	427	425
Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten	82	67
Andere Aktiva der Versicherungsunternehmen	642	563
Risikovorsorge	-2	-2
Insgesamt	3.416	3.759

Die immateriellen Vermögenswerte in den Sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen enthalten selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte in Höhe von 66 Mio. € enthalten (Vorjahr: 56 Mio. €).

Der jeweilige Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen hat sich wie folgt entwickelt:

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	11	6
Zuführungen	18	17
Entnahmen/Auflösungen	-17	-12
Stand zum 31.12.	12	11

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	38	36
Zuführungen	2	2
Entnahmen/Auflösungen	-1	-
Stand zum 31.12.	39	38

ANTEIL DER RÜCKVERSICHERER AN DER ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	81	97
Schadenaufwendungen	72	19
Abzüglich Zahlungen	-55	-35
Stand zum 31.12.	98	81

Die Fälligkeiten der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	8	2	2	-
Deckungsrückstellung	-	2	13	24
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40	28	30	-
Insgesamt	48	32	45	24

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbestimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	8	2	1	-
Deckungsrückstellung	1	2	10	25
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	34	20	27	-
Insgesamt	43	24	38	25

>> 61 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Barreserve	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			
	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI
Stand zum 01.01.2019	-	8	-	4	218	164	1.957	3
Zuführungen	3	22	-	4	288	457	1.150	12
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-1	-559	-1
Auflösungen	-2	-23	-	-3	-432	-202	-876	-13
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	128	-215	135	-
Stand zum 31.12.2019	1	7	-	5	202	203	1.807	1
Zuführungen	8	22	5	3	314	732	1.355	16
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-1	-604	-1
Auflösungen	-9	-15	-1	-2	-412	-350	-977	-16
Sonstige Veränderungen	-	-	-1	-	142	-248	80	7
Stand zum 31.12.2020	-	14	3	6	246	336	1.661	7

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2019	5	40	17	-	2.416
Zuführungen	3	8	1	1	1.949
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-561
Auflösungen	-7	-16	-	-	-1.574
Sonstige Veränderungen	5	-6	-	-	47
Stand zum 31.12.2019	6	26	18	1	2.277
Zuführungen	4	21	4	1	2.485
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-606
Auflösungen	-15	-12	-5	-	-1.814
Sonstige Veränderungen	11	-13	-	-	-22
Stand zum 31.12.2020	6	22	17	2	2.320

>> 62 Anlagespiegel

Die Entwicklung des in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltenen Investment Property, der Sachanlagen und des Investment Property sowie der in den Sonstigen Aktiva enthaltenen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen
	Investment Property
Buchwerte zum 01.01.2019	2.842
Anschaffungskosten zum 01.01.2019	3.330
Anpassung aufgrund Erstanwendung IFRS 16	19
angepasste Anschaffungskosten zum 01.01.2019	3.349
Zugänge	671
Zugänge aus kapitalisierten Fremdkapitalkosten	1
Umbuchungen	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9
Abgänge	-14
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	108
Anschaffungskosten zum 31.12.2019	4.124
Wertaufholungen zum 01.01.2019	25
Zugänge	1
Umbuchungen ¹	-
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-
Wertaufholungen zum 31.12.2019	26
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2019	-513
Zugänge aus Abschreibungen	-77
Zugänge aus Wertberichtigungen	-
Umbuchungen ¹	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3
Abgänge	1
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2019	-592
Buchwerte zum 31.12.2019	3.558
Anschaffungskosten zum 01.01.2020	4.124
Zugänge	393
Zugänge aus kapitalisierten Fremdkapitalkosten	1
Umbuchungen	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-9
Abgänge	-3
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-
Anschaffungskosten zum 31.12.2020	4.506
Wertaufholungen zum 01.01.2020	26
Zugänge	1
Umbuchungen	-
Abgänge	-
Wertaufholungen zum 31.12.2020	27
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.01.2020	-592
Zugänge aus Abschreibungen	-78
Zugänge aus Wertberichtigungen	-29
Umbuchungen	-
Umgliederungen in/aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-
Abgänge	1
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2020	-698
Buchwerte zum 31.12.2020	3.835

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Sachanlagen und Investment Property				Sonstige Aktiva	
Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Leasing- gegenstände	Investment Property	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
911	182	72	258	41	436
1.294	550	169	283	272	1.673
-	-	-	-	-	-
1.294	550	169	283	272	1.673
12	65	-	2	-	154
-	-	-	-	-	-
20	-	-	-19	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-77	-98	-	-3	-16
-	1	3	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.326	539	74	266	269	1.811
13	-	64	5	-	5
-	-	13	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	4	-	-	-
13	-	81	5	-	5
-396	-368	-161	-30	-231	-1.242
-24	-52	-8	-5	-	-122
-	-	-5	-	-	-1
-2	-	-	2	-	-
-	-	-	-	-	-
-	64	42	-	3	11
-	-1	-6	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-422	-357	-138	-33	-228	-1.354
917	182	17	238	41	462
1.326	539	74	266	269	1.811
31	56	-	2	-	151
-	-	-	-	-	-
1	-	-	-1	-	-
-72	-3	-	-	-	-
-6	-46	-61	-	-	-15
-	-2	3	-	-	-3
-	4	-	-	99	66
1.280	548	16	267	368	2.010
13	-	81	5	-	5
-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-5
13	-	81	5	-	1
-422	-357	-138	-33	-228	-1.354
-24	-56	-5	-4	-	-127
-	-	-1	-	-	-
-	-	-	-	-	-
31	2	-	-	-	-
6	43	49	-	-	16
-	1	-2	-	-	1
-	-2	-	-	-	-1
-409	-369	-97	-37	-228	-1.465
884	179	-	235	140	546

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 2 bis 60 Jahre (Vorjahr: 2 bis 61 Jahre), bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 25 Jahre (Vorjahr: 3 bis 25 Jahre) und bei Leasinggegenständen 6 Monate bis 25 Jahre analog dem Vorjahr. Bei Investment Property beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 80 Jahre (Vorjahr: 1 bis 67 Jahre). Die Abschreibung der in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Software erfolgt über eine Nutzungsdauer von 1 bis 12 Jahren (Vorjahr: 1 bis 20 Jahre) und die der erworbenen Kundenbeziehungen über 10 bis 20 Jahre (Vorjahr: 10 bis 12 Jahre). Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Bei den Leasinggegenständen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten bei den Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen in Höhe von 1 Mio. € aktiviert (Vorjahr: 1 Mio. €). Der für die Fremdkapitalkosten zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz bei Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 1,33 Prozent (Vorjahr: 1,07 Prozent).

In Abschnitt 91 werden die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte erläutert.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind erworbene Kundenbeziehungen in Höhe von 65 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) enthalten. Darauf entfallen Abschreibungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte wird in Abschnitt 92 Leasingverhältnisse gezeigt.

>> 63 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene des DVB Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr ein wesentlicher Teil des bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestuftes Aviation Finance-Geschäfts veräußert. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnis in Höhe von 83 Mio. €, das im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist. Der in dieser Veräußerungsgruppe entstandene Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -18 Mio. € wurde ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 werden in dieser Veräußerungsgruppe Vermögenswerte in Höhe von 14 Mio. € und Schulden in Höhe von 1 Mio. € ausgewiesen. Der Verkauf soll innerhalb des Geschäftsjahres 2021 erfolgen.

In der im letzten Geschäftsjahr klassifizierten Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität, bestehend aus assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und vollkonsolidierten Tochterunternehmen des DVB Teilkonzerns sind zum Bilanzstichtag insgesamt Vermögenswerte in Höhe von 66 Mio. € sowie Schulden in geringem Umfang enthalten. Dem Wertberichtigungsbedarf in dieser Veräußerungsgruppe in Höhe von -54 Mio. € stehen Wertaufholungen in Höhe von 26 Mio. € gegenüber, die insgesamt im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt werden. Der Verkauf soll bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen werden.

Weiterhin wurde im DVB Teilkonzern eine Forderung in Höhe von 42 Mio. € als einzeln zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert eingestuft. Die Wertberichtigung auf diesen Vermögenswert in Höhe von -9 Mio. € wurde im Sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Der Verkauf soll bis zum 31. Dezember 2021 erfolgen.

Außerdem wurden Sachanlagen und Investment Property im Geschäftsjahr veräußert. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von 21 Mio. € ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Beteiligungen sowie Sachanlagevermögen und Investment Property, welche im Geschäftsjahr als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Die auf die Beteiligungen entfallende Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis wird getrennt innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen (siehe Abschnitt 73 Eigenkapital).

>> 64 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Inländische Kreditinstitute	59.958	43.890	109.573	84.059	169.531	127.949
Angeschlossene Kreditinstitute	56.001	38.831	21.285	20.237	77.286	59.068
Andere Kreditinstitute	3.957	5.059	88.288	63.822	92.245	68.881
Ausländische Kreditinstitute	2.974	3.566	5.347	9.606	8.321	13.172
Insgesamt	62.932	47.456	114.920	93.665	177.852	141.121

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bauspareinlagen	1.576	1.653
Geldmarktgeschäfte	34.140	24.576
Übrige Verbindlichkeiten	142.136	114.892
Insgesamt	177.852	141.121

>> 65 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Inländische Kunden	21.522	17.158	94.680	95.887	116.202	113.045
Ausländische Kunden	11.563	12.144	6.160	6.327	17.723	18.471
Insgesamt	33.085	29.302	100.840	102.214	133.925	131.516

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bauspareinlagen	64.673	63.226
Geldmarktgeschäfte	21.168	21.880
Übrige Verbindlichkeiten	48.084	46.410
Insgesamt	133.925	131.516

>> 66 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Begebene Schuldverschreibungen	62.838	51.536
Hypothekenpfandbriefe	25.364	22.445
Öffentliche Pfandbriefe	1.764	2.180
Sonstige Schuldverschreibungen	35.710	26.911
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	7.662	33.587
Insgesamt	70.500	85.123

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

>> 67 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 2.638 Mio. € und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Im Vorjahr betrugen die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten 2.018 Mio. € (Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

>> 68 Handelspassiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	20.138	18.189
Zinsbezogene Geschäfte	16.501	15.056 ¹
Währungsbezogene Geschäfte	1.805	1.772
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.550	1.181
Sonstige Geschäfte	188	105
Kreditderivate	94	75
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	604	1.128
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	22.224	22.261
VERBINDLICHKEITEN	7.438	9.472
davon gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	3.660	2.616
davon gegenüber anderen Kreditinstituten	3.516	6.659
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	7.279	9.306
gegenüber Kreditinstituten	7.078	9.167
gegenüber Kunden	201	139
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	159	166
gegenüber Kreditinstituten	98	108
gegenüber Kunden	61	58
Insgesamt	50.404	51.050

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

>> 69 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.835	1.704
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.321	1.198
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	186	165
davon für Altersteilzeitregelungen	43	27
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	295	305
davon für Vorruhestandsregelungen	19	15
davon im Rahmen von Restrukturierungen	224	263
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	33	36 ¹
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	46	49¹
Andere Rückstellungen	2.122	2.090
Rückstellungen für belastende Verträge	10	15
Rückstellungen für Restrukturierungen	14	24
Rückstellungen für Kreditzusagen	107	71
Rückstellungen für Finanzgarantien	123	124
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	37	33
Bausparspezifische Rückstellungen	1.444	1.406
Übrige Rückstellungen	387	417
Insgesamt	4.003	3.843

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne resultieren überwiegend aus Plänen mit Versorgungszusagen, in die keine weiteren Mitarbeiter aufgenommen werden (geschlossene Pläne). Darüber hinaus bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer. Neu eintretenden Mitarbeitern werden in Deutschland fast ausschließlich beitragsorientierte Versorgungspläne angeboten, für die eine Rückstellung generell nicht anzusetzen ist. Im Ausland zeigt sich das Bild der Versorgungspläne heterogener, da hier sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne für Neuzugänge bestehen. Allerdings ist der Anteil der ausländischen Zusagen am Verpflichtungsumfang von untergeordneter Bedeutung. Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt im Geschäftsjahr -20 Mio. € (Vorjahr: -21 Mio. €).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen lässt sich in folgende Risikoklassen einteilen:

in Mio. €	Deutschland		Ausland		Insgesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Endgehaltsabhängige Pläne	2.792	2.703	129	124	2.921	2.827
Leistungsorientierte Beitragspläne	605	519	256	243	861	762
Akzessorische Pläne	74	70	-	4	74	74
Insgesamt	3.471	3.292	385	371	3.856	3.663

Einen für alle Pläne bedeutenden Risikofaktor stellt das Marktzinsniveau für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen dar, da der daraus abgeleitete Zins sowohl die Höhe der Verpflichtungen als auch die Bewertung des Planvermögens beeinflusst.

Bei den endgehaltsabhängigen Plänen handelt es sich um Rentenzusagen an Arbeitnehmer, deren Höhe vom letzten Entgelt vor Eintritt des Versorgungsfalls abhängt und bei denen überwiegend von einer lebenslangen Zahlungsverpflichtung auszugehen ist. Die Höhe der Rente ist in Deutschland gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz - BetrAVG) alle 3 Jahre an die Entwicklung der Verbraucherpreise oder der Nettolöhne anzupassen. Wesentliche Risikofaktoren der endgehaltsabhängigen Versorgungspläne stellen die Langlebigkeit, die Gehaltsdynamik, das Inflationsrisiko sowie der Abzinsungssatz dar.

Bei den leistungsorientierten Beitragsplänen handelt es sich mehrheitlich um Zusagen auf feste Kapitalbeiträge oder festverzinsten Beiträge. Bei rund der Hälfte der Zusagen besteht eine Verrentungsoption. Somit können neben Einmalcapital- und Ratenzahlungen auch lebenslange Zahlungsverpflichtungen bestehen. Bei den meisten Verpflichtungen sind die Beiträge bezügedynamisch. Der weit überwiegende Teil dieser Pläne ist geschlossen.

Bei akzessorischen Plänen sagt der Arbeitgeber eine Leistung zu, die im Wesentlichen derjenigen Leistung entspricht, die sich bei einer Investition der Beiträge in ein Finanzprodukt eines externen Versorgungsträgers oder Versicherers im Versorgungsfall ergibt. Die Höhe der Versorgungsleistungen hängt somit von der Zusage des externen Versorgungsträgers ab, der direkt den Risikofaktoren Langlebigkeit, Gehaltsdynamik und Marktzinsrisiko ausgesetzt ist. Akzessorische Pläne sind für den Arbeitgeber nahezu risikofrei.

Die in Deutschland vereinbarten Versorgungszusagen unterliegen keinen Mindestfinanzierungsanforderungen. Bei einem Teil der im Ausland vereinbarten Versorgungszusagen ist eine Mindestdotierung aufgrund nationaler Bestimmungen erforderlich.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	2020	2019
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	3.663	3.317
Laufender Dienstzeitaufwand	63	57
Zinsaufwendungen	37	58
Beiträge der Arbeitnehmer	6	6
Erbrachte Pensionsleistungen einschließlich der Planabgeltungen	-123	-118
davon im Rahmen von Planabgeltungen	-7	-5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	-
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	207	340
davon aus Veränderungen von demographischen Annahmen	40	-1
davon aus Veränderungen von finanziellen Annahmen	153	334
davon erfahrungsbedingt	14	7
Planübernahmen	6	-
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-5	5
Umbuchungen	-	-2
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	3.856	3.663

Die versicherungsmathematischen Verluste aus der Veränderung von finanziellen Annahmen resultieren im Wesentlichen aus der Verringerung des zugrunde gelegten Abzinsungssatzes zum 31. Dezember 2020 von 1,0 Prozent auf 0,75 Prozent (Vorjahr: 1,75 Prozent auf 1,0 Prozent).

Die versicherungsmathematischen Verluste aus der Veränderung von demographischen Annahmen sind beinahe ausschließlich auf die Berücksichtigung des geänderten Wahlverhaltens bei der Bewertung leistungsorientierter Beitragspläne mit Verrentungsoption zurückzuführen.

Bei der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden folgende versicherungsmathematische Annahmen angewendet:

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	0,75	1,00
Gewichtete Gehaltssteigerung	1,98	1,97
Gewichtete Rentenerhöhung	1,67	1,67

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter. Die dargestellten Effekte beruhen auf einer isolierten Betrachtung der Veränderung eines Parameters, während die übrigen Parameter konstant bleiben. Korrelationseffekte zwischen einzelnen Parametern werden nicht berücksichtigt. Aufgrund des Niedrigzinsumfelds wurde die für den Abzinsungssatz relevante Bandbreite auf +/- 50 Basispunkte reduziert.

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Änderung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Stichtag, wenn				
der Abzinsungssatz um 50 (Vorjahr 100) Basispunkte höher wäre	-270	-7,00	-479	-13,08
der Abzinsungssatz um 50 (Vorjahr 100) Basispunkte niedriger wäre	305	7,91	604	16,49
die künftige Gehaltssteigerung um 50 Basispunkte höher wäre	39	1,01	38	1,04
die künftige Gehaltssteigerung um 50 Basispunkte niedriger wäre	-38	-0,99	-38	-1,04
die künftige Rentensteigerung um 25 Basispunkte höher wäre	89	2,31	87	2,38
die künftige Rentensteigerung um 25 Basispunkte niedriger wäre	-87	-2,26	-84	-2,29

Die Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 15,50 Jahre (Vorjahr: 15,22 Jahre).

Planvermögen

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen steht Planvermögen gegenüber. Davon entfallen 1.952 Mio. € (Vorjahr: 1.904 Mio. €) auf die Contractual Trust Arrangements (CTAs) der DZ BANK und der BSH, welche als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e.V., Frankfurt am Main, verwaltet werden. Die Anlage-richtlinie und -strategie wird der Kapitalanlagegesellschaft von den jeweiligen CTA-Anlageausschüssen vorgegeben. Für Verpflichtungen in den USA und Großbritannien wird Planvermögen ebenfalls in unabhängigen Trusts verwaltet. In Luxemburg wurden die Mittel auf einen Pensionsfonds, in der Schweiz auf eine Stiftung übertragen. Treuhänder beziehungsweise Verwalter sind für Verwaltung und Steuerung der Pensionspläne sowie die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen zuständig.

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.188	3.025
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	668	638
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	3.856	3.663
Abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-2.535	-2.466
Aktivierete Überdeckung	-	1
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.321	1.198
Als Vermögenswerte angesetzte Erstattungsansprüche	3	3

Das Planvermögen entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	2020	2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	2.466	2.158
Zinserträge	25	38
Erträge/Aufwendungen aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	95	196
Beiträge zu Planvermögen	23	139
davon Beiträge der Arbeitgeber	17	133
davon Beiträge der Arbeitnehmer	6	6
Gezahlte Pensionsleistungen	-73	-70
Veränderungen aus der Übernahme von leistungsorientierten Verpflichtungen	6	-
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-7	5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	2.535	2.466

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Einzahlungen in das Planvermögen in Höhe von 21 Mio. € (Geschäftsjahr 2020: 18 Mio. €) geplant.

Das Planvermögen ist zu 62 Prozent (Vorjahr: 62 Prozent) in festverzinsliche Vermögenswerte investiert. Damit wird der Zinssensitivität der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen Rechnung getragen. Im Wesentlichen bestehen die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen und das Planvermögen in den Währungsräumen des Euro, US-Dollar und britischen Pfund. Soweit keine Währungskongruenz zwischen den Pensionsverpflichtungen und den Vermögenswerten des Planvermögens besteht, werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die festverzinslichen Anlagen in Form von Pfandbriefen, Staats- und Unternehmensanleihen sind generell von hoher Qualität. Zu einem geringen Teil werden Unternehmensanleihen unterhalb des Investment Grade Bereiches gehalten. Der Großteil der Anlagen (insbesondere Pfandbriefe und Staatsanleihen) weist eine erstklassige Qualität auf (AAA bis AA).

Die übrigen Anlagen entfallen überwiegend auf weltweit gestreute nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktien und Investmentanteile) sowie Ansprüche aus Versicherungsverträgen, kurzfristige Geldanlagen und Immobilienvermögen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf folgende Anlageklassen:

	31.12.2020			31.12.2019		
	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Insgesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Insgesamt
in Mio. €						
Zahlungsmittel und Geldmarktanlagen	-	47	47	-	50	50
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.563	-	1.563	1.531	-	1.531
Aktien	158	-	158	130	-	130
Investmentanteile	210	250	460	297	134	431
Sonstiger Anteilsbesitz	-	29	29	-	35	35
Derivative Finanzinstrumente	1	-	1	1	1	2
Grundstücke und Gebäude	-	5	5	-	5	5
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	-	160	160	-	158	158
Sonstige Vermögenswerte	-	112	112	-	124	124
Insgesamt	1.932	603	2.535	1.959	507	2.466

Das Planvermögen umfasst zum Ende des Geschäftsjahres eigene Finanzinstrumente in Höhe von 248 Mio. € (Vorjahr: 244 Mio. €). Bei den im Planvermögen enthaltenen Immobilien sowie anderen Vermögenswerten handelt es sich nicht um von den Unternehmen selbst genutzte Werte.

In Luxemburg existiert ein gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber. Rückstellungen und Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Rückstel- lungen für belastende Verträge	Rückstel- lungen für Restruktu- rierungen	Rückstel- lungen für Kredit- zusagen	Rückstel- lungen für Finanz- garantien	Sonstige Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Bauspar- spezifische Rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Insgesamt
in Mio. €								
Stand zum 01.01.2020	15	24	71	124	33	1.406	417	2.090
Zuführungen	1	12	257	87	45	326	283	1.011
Inanspruchnahmen	-	-13	-	-	-11	-288	-231	-543
Auflösungen	-7	-7	-221	-83	-32	-	-84	-434
Zinsaufwendungen/ Änderungen des Abzinsungssatzes	1	-	-	1	1	-	-	3
Sonstige Veränderungen	-	-2	-	-6	1	-	1	-6
Stand zum 31.12.2020	10	14	107	123	37	1.444	387	2.122

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von insgesamt 28 Mio. € für Prozessrisiken (Vorjahr: 36 Mio. €). Insbesondere werden Rückstellungen im Zusammenhang mit Kapitalmarkt- sowie Kreditproduk-

ten gebildet. Für diese Rückstellungen werden keine Informationen nach IAS 37.84 und IAS 37.85 angegeben, da davon ausgegangen wird, dass die Offenlegung dieser Informationen den Ausgang der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen würde.

Die erwarteten Fälligkeiten der anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Rückstellungen für belastende Verträge	-	-	-	10	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	5	9	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	5	14	63	22	3
Rückstellungen für Finanzgarantien	24	7	80	12	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	34	1	2	-
Bausparspezifische Rückstellungen	5	950	426	63	-
Übrige Rückstellungen	51	150	65	108	13
Insgesamt	85	1.160	644	217	16

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Rückstellungen für belastende Verträge	-	-	-	15	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	1	2	21	-	-
Rückstellungen für Kreditzusagen	7	6	38	16	4
Rückstellungen für Finanzgarantien	21	22	65	16	-
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	30	1	2	-
Bausparspezifische Rückstellungen	6	883	454	63	-
Übrige Rückstellungen	63	153	64	109	28
Insgesamt	98	1.096	643	221	32

Die unter den Rückstellungen für Kreditzusagen und den Rückstellungen für Finanzgarantien ausgewiesene Risikovorsorge entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Risikovorsorge für Kreditzusagen				Risikovorsorge für Finanzgarantien			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2019	27	6	16	-	8	3	102	162
Zuführungen	123	21	47	-	11	7	71	280
Auflösungen	-111	-15	-43	-	-16	-4	-56	-245
Sonstige Veränderungen	1	-4	3	-	2	-4	-	-2
Stand zum 31.12.2019	40	8	23	-	5	2	117	195
Zuführungen	119	68	66	4	15	11	61	344
Auflösungen	-105	-48	-65	-3	-9	-3	-71	-304
Sonstige Veränderungen	-	-2	2	-	-2	1	-4	-5
Stand zum 31.12.2020	54	26	26	1	9	11	103	230

>> 70 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Beitragsüberträge	1.194	1.188
Deckungsrückstellung	70.470	65.502
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14.627	13.415
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	12.569	12.149
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	50	59
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird	12.303	12.033
Insgesamt	111.213	104.346

ENTWICKLUNG DER BEITRAGSÜBERTRÄGE

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	1.188	1.171
Zuführungen	1.253	1.252
Entnahmen/Auflösungen	-1.239	-1.241
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-8	6
Stand zum 31.12.	1.194	1.188

ENTWICKLUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	65.502	61.709
Zuführungen	8.093	7.095
Zinsanteil	982	1.015
Entnahmen/Auflösungen	-4.106	-4.318
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-1	1
Stand zum 31.12.	70.470	65.502

Für Verträge mit einem Rechnungszins oberhalb des in der DeckRV definierten Referenzzinssatzes wurden Zinszusatzrückstellungen in Höhe von insgesamt 4.698 Mio. € gebildet (Vorjahr: 3.957 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	13.415	12.079
Schadenaufwendungen	7.821	7.504
Abzüglich Zahlungen	-6.427	-6.276
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-182	108
Stand zum 31.12.	14.627	13.415

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

in Mio. €	2020	2019
Stand zum 01.01.	12.149	8.283
Zuführungen	516	689
Entnahmen/Auflösungen	-759	-794
Veränderungen aufgrund unrealisierter Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen (erfolgsneutral)	919	2.796 ¹
Veränderungen aufgrund sonstiger Umbewertungen (erfolgswirksam)	-233	1.170 ¹
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-23	5
Stand zum 31.12.	12.569	12.149

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Fälligkeiten der Versicherungstechnischen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	967	182	45	-
Deckungsrückstellung	2.040	5.205	13.917	49.308
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.262	5.437	3.928	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	857	664	649	10.399
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	29	6	11	4
Insgesamt	9.155	11.494	18.550	59.711

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
Beitragsüberträge	983	168	37	-
Deckungsrückstellung	1.749	5.998	13.181	44.574
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.868	4.918	3.629	-
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	843	685	734	9.887
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	37	10	8	4
Insgesamt	8.480	11.779	17.589	54.465

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgte für die Erstversicherungsunternehmen im Geschäftsbereich Schaden/Unfall sowie das übernommene Fremdgeschäft eine Zuführung zu den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 215 Mio. €. Davon entfallen 52 Mio. € auf bereits gemeldete Schäden und 163 Mio. € auf die Rückstellung für Spätschäden (IBNR). Hierzu gegenläufig ergeben sich in den nicht durch COVID-19 belasteten Versicherungszweigen (insbesondere KFZ) Entlastungseffekte in Höhe von 87 Mio. € in den Einzelschadenrückstellungen.

Im Rückversicherungsgeschäft wurde für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie eine Zuführung in Höhe von 310 Mio. €, davon entfallen 83 Mio. € auf bereits gemeldete Schäden und 227 Mio. € auf die Rückstellung für Spätschäden (IBNR/IBNER) erfasst. Entlastungseffekte können mangels vorliegender finaler Abrechnungen der Zedenten per 31.12.2020 in Anwendung des Realisationsprinzips noch nicht beziffert werden.

>> 71 Sonstige Passiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	7.472	6.780
Abgegrenzte Schulden	1.279	1.248 ¹
Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	-	5
Sonstige Verbindlichkeiten	226	189
Leasingverbindlichkeiten	454	279
Übrige sonstige Passiva	812	664
Insgesamt	10.243	9.165

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Rückstellungen	436	428
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	403	389
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen	3	3
Andere Rückstellungen	30	36
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	7.036	6.352
Nachrangkapital	75	89
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	41	41
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	1.525	1.464
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	566	442
Verbriefte Verbindlichkeiten	31	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606	581
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	23	20
Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	3.053	2.751
Leasingverbindlichkeiten der Versicherung	68	63
Sonstige Verbindlichkeiten	293	284
Übrige sonstige Passiva	755	586
Insgesamt	7.472	6.780

>> 72 Nachrangkapital

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.077	2.106
Genussrechtskapital	-	68
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	13	13
Insgesamt	3.090	2.187

>> 73 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ BANK besteht aus 1.791.344.757 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Wert von jeweils 2,75 €. Alle ausgegebenen Aktien sind im Umlauf befindlich und voll einbezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde der Hauptversammlung der DZ BANK AG am 27. Mai 2020 seitens des Vorstands keine Dividendenzahlung vorgeschlagen. Damit folgt der Vorstand der Empfehlung der Europäischen Zentralbank, vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 auf Dividendenausschüttungen zu verzichten. Im Geschäftsjahr 2020 wurde für das Geschäftsjahr 2019 daher keine Dividende ausgeschüttet (Vorjahr: 0,18 € je Aktie). Für das Jahr 2020 wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,16 € je Aktie vorgeschlagen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der DZ BANK ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2021 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 100 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre sowohl bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen als auch bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung zum Zwecke

- der Ausgabe von neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Belegschaftsaktien),
- der Ausgabe von neuen Aktien an eine oder mehrere Genossenschaftsbanken, die – gemessen an ihrer Bilanzsumme – unterdurchschnittlich, das heißt in Höhe von weniger als 0,5 Prozent ihrer Bilanzsumme direkt und indirekt am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind (hierbei wird der Nominalwert von 2,75 € je DZ BANK Aktie zugrunde gelegt),
- des Erwerbs von Unternehmen, von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Einräumung von Beteiligungen an der Gesellschaft zur Unterlegung strategischer Partnerschaften erfolgt.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital I“).

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2021 durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 300 Mio. € zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen („Genehmigtes Kapital II“).

Die neuen Aktien, die unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II ausgegeben werden, können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Im Geschäftsjahr hat der Vorstand keinen Gebrauch von seinen Ermächtigungen gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 52.859.413,75 € durch Ausgabe von bis zu 19.221.605 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien (Bezugsaktien) zur Erfüllung entsprechender Wandlungsrechte und/oder Wandlungspflichten der Gläubiger von Wandelanleihen beziehungsweise Teilschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank vom 24. Juni 2014 bis zum 24. Juni 2015 gegen Bareinlage ausgegeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die zur Wandlung berechtigten oder verpflichteten Gläubiger der vorgenannten Wandelanleihen beziehungsweise Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen und nicht eigene Aktien zur Erfüllung verwendet werden. Die Ausgabe der Bezugsaktien erfolgt stets im Verhältnis von einer Teilschuldverschreibung zu 7.435,824 Bezugsaktien.

Die Bezugsaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn des laufenden Geschäftsjahres sowie an Gewinnen der Vorjahre, soweit über deren Verwendung noch Beschluss zu fassen ist, teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Angaben zum Aktionärskreis

Der Anteil der genossenschaftlichen Unternehmen am Grundkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 99,5 Prozent (Vorjahr: 99,5 Prozent). Zu den genossenschaftlichen Unternehmen zählen die Genossenschaften sowie andere juristische Personen und Handelsgesellschaften, die mit dem Genossenschaftswesen oder der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft wirtschaftlich verbunden sind.

Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ BANK bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital des Konzerns sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen belaufen sich auf -777 Mio. € (Vorjahr: -682 Mio. €).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis

Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde

In der Rücklage aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde, sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Bei einer Veräußerung findet eine Umgliederung der Rücklage in die Gewinnrücklagen statt.

Zum Ende des Geschäftsjahres entfallen 10 Mio. € auf die Rücklage aus zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Vorjahr: keine).

Rücklage aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde

Der Anteil der Wertänderungen von als „Zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“, der auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist, wird ebenfalls in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst. Bei Abgang der Verbindlichkeiten erfolgt eine Umgliederung des kumulierten erfolgsneutral erfassten Ergebnisses in die Gewinnrücklagen.

Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten

In der Rücklage aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten sind die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne oder Verluste erfolgt bei Fremdkapitalinstrumenten erst, wenn der entsprechende Vermögenswert veräußert wird. Für diese Vermögenswerte wird eine Risikovorsorge entsprechend des IFRS 9 gebildet.

Rücklage aus der Währungsumrechnung

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernberichtswährung Euro. Zudem enthält sie die Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie die Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Additional Tier1-Notes

In den Vorjahren begab die DZ BANK in 2 Emissionen Tranchen von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 2.150 Mio. €. In beiden Emissionen sind die AT1-Anleihen in Abhängigkeit von der Zinsausgestaltung in 4 Typen unterteilt (Typ A bis Typ D). Alle Zinszahlungen sind jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde für beide Emissionen auf den 1. August eines Jahres festgelegt. Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen des Emittenten. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ BANK die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ BANK dar.

Sonstiges Hybridkapital

Durch die Verschmelzung der DZ BANK mit der WGZ BANK wurde die von der WGZ BANK ausgegebene Wandelanleihe von der DZ BANK als Rechtsnachfolger übernommen. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Wandelanleihe sind die Bestandteile beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapitalinstrument zu bestimmen. Der Teil der Wandelanleihe, der nicht als Eigenkapitalbestandteil zu klassifizieren ist, wird im Nachrangkapital ausgewiesen. Der Eigenkapitalbestandteil in Höhe von 95 Mio. € ist wie im Vorjahr bis zur eventuellen Wandlung in Stückaktien der DZ BANK in den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen im Eigenkapital des DZ BANK Konzerns enthalten. Weitere Angaben zur Wandlung in Stückaktien der DZ BANK sind im Abschnitt Bedingtes Kapital beschrieben.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der DZ BANK zuzurechnenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen.

Veränderung des Eigenkapitals durch erfolgsneutrale Ergebniskomponenten

GESCHÄFTSJAHR 2020

	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis	Nicht beherr- schende Anteile
in Mio. €			
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	710	71
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-22	-7
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	2	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	-73	-15
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	-42	-
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-95	-	-2
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-	-6	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-95	569	47

GESCHÄFTSJAHR 2019

	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis	Nicht beherr- schende Anteile
in Mio. €			
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-	1.051 ¹	113
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	6	-
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-	398 ¹	39
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-	-64	-2
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-114	-	-5
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-	1	-
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-114	1.392	144

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziel- len Ver- bindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremd- kapital- instru- menten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €				
Eigenkapital zum 01.01.2019	361	23	131	84
Anpassungen gemäß IAS 8	1	-	-2	-
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2019	362	23	129	84
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	398 ¹	-65	1.051 ¹	8
Gesamtkonzernergebnis	398	-65	1.051	8
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-7
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	1	-	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-298	-	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2019	463	-42	1.180	85
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-73	-42	710	-26
Gesamtkonzernergebnis	-73	-42	710	-26
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-1	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-50	8	-	-
Eigenkapital zum 31.12.2020	340	-76	1.889	59

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden			Finanzanlagen		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2019	1	2	-	3	1	29
Zuführungen	-	-	-	5	-	4
Auflösungen	-1	-1	-	-4	-	-1
Sonstige Veränderungen	1	-1	-	-	-	-2
Stand zum 31.12.2019	1	-	-	4	1	30
Zuführungen	1	1	-	9	-	-
Inanspruchnahmen	-	-	-	-1	-	-8
Auflösungen	-	-1	-	-3	-1	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1	-	2
Stand zum 31.12.2020	2	-	-	8	-	24

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2019	4	-	-	40
Zuführungen	5	-	-	14
Auflösungen	-5	-	-	-12
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-2
Stand zum 31.12.2019	4	-	-	40
Zuführungen	9	3	-	23
Inanspruchnahmen	-	-	-	-9
Auflösungen	-4	-	-	-9
Sonstige Veränderungen	1	-1	-	1
Stand zum 31.12.2020	10	2	-	46

E Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

>> 74 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	196.505	196.505	187.377	187.377
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	83.473	83.473	84.894	84.894
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	74.003	74.003	74.563	74.563
Forderungen an Kunden	241	241	258	258
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	161	161	211 ¹	211 ¹
Handelsaktiva	42.846	42.846	44.771 ¹	44.771 ¹
Finanzanlagen	2.720	2.720	2.591	2.591
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	28.035	28.035	26.732	26.732
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	9.470	9.470	10.331	10.331
Forderungen an Kreditinstitute	1.967	1.967	2.427	2.427
Forderungen an Kunden	1.213	1.213	1.488	1.488
Finanzanlagen	6.290	6.290	6.416	6.416
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	112.857	112.857	102.169	102.169
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	106.935	106.935	95.857	95.857
Forderungen an Kreditinstitute	116	116	152	152
Forderungen an Kunden	3.436	3.436	3.569	3.569
Finanzanlagen	35.450	35.450	29.731	29.731
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	67.933	67.933	62.405	62.405
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	5.922	5.922	6.312	6.312
Finanzanlagen	393	393	379	379
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.529	5.529	5.933	5.933
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	175	175	314	314
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	385.370	394.481	359.662	366.937
Barreserve	68.148	68.148	52.166	52.167
Forderungen an Kreditinstitute	100.913	104.646	94.953	97.570
Forderungen an Kunden	182.079	185.968	177.165	180.501
Finanzanlagen	14.894	15.838	17.246	18.148
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	15.757	18.282	14.472	16.259
Sonstige Aktiva	1.595	1.595	2.094	2.094
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.980		1.368 ¹	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4	4	198	198
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.076	1.091	1.531	1.534
Forderungen an Kunden	1.076	1.091	1.531	1.534

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	84.968	84.968	84.261	84.261
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	53.065	53.065	53.093	53.093
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	2.638	2.638	2.018 ¹	2.018 ¹
Handelspassiva	50.404	50.404	51.050 ¹	51.050 ¹
Sonstige Passiva	23	23	25	25
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	31.903	31.903	31.168	31.168
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.564	4.564	5.060	5.060
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.511	9.511	10.114	10.114
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.589	17.589	15.647	15.647
Nachrangkapital	239	239	347	347
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	355.644	363.304	330.704	336.160
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.288	177.515	136.061	139.028
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	124.413	126.803	121.402	123.345
Verbriefte Verbindlichkeiten	52.911	54.117	69.476	70.137
Sonstige Passiva	1.865	1.867	1.688	1.689
Nachrangkapital	2.851	3.001	1.840	1.961
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	315		237 ¹	
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	1	1	-	-
LEASINGVERHÄLTNISSE	522	522	342	342
Sonstige Passiva	522	522	342	342
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	230	230	195	195
Finanzgarantien	123	123	124	124
Rückstellungen	123	123	124	124
Kreditzusagen	107	107	71	71
Rückstellungen	107	107	71	71

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Aufgrund der komplexen Struktur eines Bausparvertrags und der Vielzahl der Tarifkonstruktionen gibt es derzeit keine geeigneten Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts auf Einzelvertragsbasis entsprechend dem Abschlussstichtagsprinzip. Folglich können beizulegende Zeitwerte weder unter Zuhilfenahme von Vergleichsmarktwerten noch durch Anwendung von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt werden. Für aus dem Bauspargeschäft resultierende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt die Angabe der beizulegenden Zeitwerte daher vereinfacht mit den Buchwerten. Auf Basis der Gesamtbanksteuerungsmodelle der Bausparkasse, die sowohl das kollektive als auch das außerkollektive Geschäft einschließlich Geldanlagen umfassen, ergab sich aus dem Bauspargeschäft im Berichtszeitraum insgesamt ein positiver Gesamtbetrag.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts zur kongruenten Deckung langfristiger Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen gehalten werden. Diese werden in der Regel über ihre gesamte Laufzeit gehalten, so dass sich zinsinduzierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte vollständig ausgleichen. Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 16.505 Mio. € (Vorjahr: 15.050 Mio. €).

>> 75 Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrumente

Die Finanzanlagen und die Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthalten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt wurde. Diese Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden ohne Handelsabsicht und ohne Gewinnerzielungsabsicht gehalten. Ein erfolgswirksamer Ausweis von Gewinnen und Verlusten wird als unangemessen erachtet.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Finanzanlagen	393	379
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	262	222
Anteile an Tochterunternehmen	131	157
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.529	5.933
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.109	5.537
Anteile an Tochterunternehmen	402	378
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	18	17
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	1
Insgesamt	5.922	6.312

Für am Abschlussstichtag gehaltene Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 74 Mio. € (Vorjahr: 176 Mio. €) vereinnahmt.

Im Geschäftsjahr sind Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen mit einem Buchwert in Höhe von 576 Mio. € (Vorjahr: 712 Mio. €) abgegangen. Die Abgänge sind auf Kapitalrückzahlungen, Liquidationen und Verkäufe zurückzuführen. Es werden keine laufenden Gewinne und Verluste aus diesen Vermögenswerten mehr erwartet. Aus diesen Abgängen resultieren kumulierte Gewinne und Verluste in Höhe von 54 Mio. € (Vorjahr: 350 Mio. €), welche im Geschäftsjahr in die Gewinnrücklagen beziehungsweise in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung umgegliedert wurden. Für veräußerte Finanzanlagen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen sind im Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 80 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) vereinnahmt worden.

>> 76 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	89.438	82.382	97.616	96.062	9.451	8.933
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	2.083	2.579	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	4.029	4.408	861	907
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	161	211 ¹	-	-
Handelsaktiva	2.032	1.645	40.045	42.335 ¹	769	791
Finanzanlagen	20.421	19.770	22.726	17.378	1.705	1.969
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	66.935	60.873	28.532	29.106	6.030	5.091
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	50	94	39	45	86	175
davon nicht wiederkehrende Bemessung	50	94	-	-	2	41
Schulden	4.451	4.320	94.466	93.039	774	1.172
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	4.564	5.060	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	9.511	10.114	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.416	3.340	13.691	11.699	482	608
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	2.638	2.018 ¹	-	-
Handelspassiva	1.032	973	49.101	49.562 ¹	271	515
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	14.722	14.270	-	-
Sonstige Passiva	3	7	20	13	-	5
Nachrangkapital	-	-	219	303	20	44

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspoliceen enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspoliceen getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	2020	2019	2020	2019
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	753	957	1.732	3.759
Finanzanlagen	-	-	-	3.577
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	753	957	1.732	182

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten Liquiditäts- beziehungsweise Bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden können.

tiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von nach IFRS 9 bilanzierten Beteiligungen kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamt Betrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamt Betrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2020 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		580	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,9
	Darlehen	79	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,1 bis 8,3
	Genussscheine	28	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,0 bis 24,2
	Gesellschafterdarlehen	112	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,0 bis 24,2
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	62	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,0 bis 24,2
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,7
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	3	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	121	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,6 bis 3,3
	Inhaberwertpapiere	235	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	0,2 bis 2,6
Finanzanlagen	Namenspapiere	400	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,9
	ABS	93	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 7,0
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	11,4 bis 14,5
		66	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	11,4 bis 14,5
	Anteile an Tochterunternehmen	231	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	3	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 2,1
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	164	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	0,2 bis 132,7
	Investmentanteile	13	Net Asset Value	-	-
		276	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	37	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 94,3
		88	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,0 bis 10,3
			Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren		
	Sonstiger Anteilsbesitz	235	verfahren	Künftige Erträge	-
	VR Circle	483	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	1.379	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.923	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	309	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	6,5 bis 9,4
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	959	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	451	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	5,0 bis 6,8
	Sonstiger Anteilsbesitz	9	Approximation	-	-
	Anteile an Kapitalgesellschaften	29	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	0,0 bis 10,8
	Darlehen	57	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,1 bis 8,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	482	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	254	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	17	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 72,1
Nachrangkapital	Darlehen	20	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 3,2

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		632	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Darlehen	69	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Genussscheine	46	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Gesellschafterdarlehen	102	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	58	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,5
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	6	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	20	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	99	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,1 bis 4,5
	Inhaberwertpapiere	466	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,7 bis 0,6
	Namenspapiere	168	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	28	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	79	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5 bis 5,4
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
		37	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
Finanzanlagen	Anteile an Tochterunternehmen	273	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	6	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 1,7
	Inhaberwertpapiere	342	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,7 bis 132,0
	Investmentanteile	20	Net Asset Value	-	-
		334	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	41	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 94,6
		72	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	0,0 bis 11,6
			Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	249		Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	-
	VR Circle	506	DCF-Verfahren		0,0 bis 100,0

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	1.044	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.455	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	404	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,8 bis 8,4
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien und Genossenschaftsanteile	719	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	462	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	4,4 bis 6,0
	Sonstiger Anteilsbesitz	7	Approximation	-	-
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
	Darlehen	175	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	Inhaber-Emission	102	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	0,1
	VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	479	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	9,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	10	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	26	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 59,5
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	44	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 3,2

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2019	928	554	2.179	4.261	388
Zugänge (Käufe)	51	774	187	1.488	289
Umgruppierungen	-10	223	-36	-137	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-10	-71	-266	-234	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	294	230	97	-
Abgänge (Verkäufe)	-132	-732	-201	-679	-780
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-26	-28	65	158	46
erfolgswirksam	-33	-28	43	89	-59
erfolgsneutral	7	-	22	69	105
Sonstige Veränderungen	96	-	-225	-	232
Stand zum 31.12.2019	907	791	1.969	5.091	175
Zugänge (Käufe)	71	762	101	1.297	-
Umgruppierungen	-	376	-150	-2	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-106	-442	-133	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	482	292	131	-
Abgänge (Verkäufe)	-102	-1.155	-296	-290	-141
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-25	-7	32	-40	-27
erfolgswirksam	-29	-7	-10	-128	-27
erfolgsneutral	4	-	42	88	-
Sonstige Veränderungen	9	2	49	-26	79
Stand zum 31.12.2020	861	769	1.705	6.030	86

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Sonstige Passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2019	565	907	7	45
Zugänge (Emissionen)	-	103	-	-
Umgruppierungen	101	-367	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-468	-	-
von Level 2 nach Level 3	101	101	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-42	-154	-2	-1
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-16	26	-	-
erfolgswirksam	-16	26	-	-2
erfolgsneutral	-	-	-	2
Stand zum 31.12.2019	608	515	5	44
Zugänge (Emissionen)	-	86	-	-
Umgruppierungen	-101	-192	-	-
von Level 3 nach Level 2	-101	-396	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	204	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-18	-140	-5	-21
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-6	3	-	-2
erfolgswirksam	-5	3	-	-2
erfolgsneutral	-1	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1
Stand zum 31.12.2020	482	271	-	20

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind. Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Leveln der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Leveln finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Geschäftsjahr -149 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, Risikovorsorge sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -37 Mio. € (Vorjahr: -40 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) führen. Die gleiche Veränderung würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -11 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -19 Mio. € (Vorjahr: -26 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -20 Mio. € (Vorjahr: -24 Mio. €) ergeben. In den Handelsaktiva, Handelspassiva und in den Verbriefen Verbindlichkeiten würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu keiner wesentlichen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Im Vorjahr hätte sich in den Handelsaktiva eine erfolgswirksame Veränderung in Höhe von -8 Mio. € und in den Handelspassiva in Höhe von 3 Mio. € ergeben. In den Verbriefen Verbindlichkeiten hätte sich im Vorjahr eine erfolgsneutrale Veränderung in Höhe von 3 Mio. € ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Handelspassiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -24 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -16 Mio. € (Vorjahr: -19 Mio. €) führen. Für im Nachrangkapital ausgewiesene Anleihen, deren Spread-Komponenten nicht mehr am Markt beobachtbar sind, werden historische Spreads verwendet. Die Erhöhung des Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) führen, die erfolgswirksam zu erfassen wäre.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: -1 Mio. €) führen.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -4 Mio. € führen (Vorjahr: -5 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements sowie strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden.

>> 77 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aber für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	486	800	226.890	205.088	172.600	165.927
Barreserve	-	-	68.148	52.167	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	100.553	92.984	4.093	4.586
Forderungen an Kunden	-	-	38.347	37.758	147.620	142.743
Finanzanlagen	486	431	14.959	17.320	393	397
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-	369	4.369	4.357	19.091	16.134
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	-	-	154	121	148	152
Sonstige Aktiva	-	-	359	381	1.236	1.713
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	19	202
Schulden	20.443	16.992	271.567	250.466	71.523	68.897
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	175.854	137.288	1.661	1.740
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	61.727	59.747	65.076	63.598
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.443	16.992	33.674	53.145	-	-
Rückstellungen	-	-	39	19	191	176
Sonstige Passiva	-	-	215	201	1.652	1.488
Nachrangkapital	-	-	58	66	2.943	1.895
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	1	-	-	-

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, entsprechen im Wesentlichen den Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum Abschlussstichtag dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	4.093	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
Forderungen an Kunden	Baudarlehen	55.517	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
	Darlehen	92.103	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote, Interner Spread
Finanzanlagen	ABS	94	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Bonds mit Adjustment Spread	299	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment
		160	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	5.018	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	13.848	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Darlehen	65	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	148	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	356	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	880	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	15	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.576	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	85	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	64.673	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	365	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	15	Anschaffungskosten	-
	Übrige Verbindlichkeiten	23	Anschaffungskosten	-
Rückstellungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	191	Erfüllungsbetrag	-
	Bonds mit Adjustment Spread	68	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Darlehen	605	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	153	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangige Verbindlichkeiten	14	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
Sonstige Passiva	Namenspapiere	31	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Verbindlichkeiten	141	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Verbindlichkeiten aus aktivierter Mietsoftware	6	Buchwert	Annahmen zur Aus- übung der Verlänge- rungs- und Kündi- gungsoptionen
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	634	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Nachrangkapital	Bonds mit Adjustment Spread	2.943	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken sowie die in diese einfließenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren
Forderungen an Kreditinstitute	Darlehen	4.586	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote
Forderungen an Kunden	Baudarlehen	50.209	Fortgeführte Anschaffungskosten	-
	Darlehen	92.534	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread, Recovery-Quote, Interner Spread
Finanzanlagen	ABS	108	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Bonds mit Adjustment Spread	289	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment
		111	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	Investment Property	4.490	DCF-Verfahren	Zukünftige Mieten, Vergleichspreise am Markt
	Darlehen und Bankkonten	11.482	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Darlehen	51	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sachanlagen	Investment Property	152	Gutachten	-
Sonstige Aktiva	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	825	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Sonstige Forderungen	888	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	198	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Sachanlagen und Investment Property	4	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bauspareinlagen	1.653	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	87	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Bauspareinlagen	63.222	Anschaffungskosten	-
	Darlehen	358	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
	Überzahlungen zu Ratenkrediten	18	Anschaffungskosten	-
Rückstellungen	Rückstellungen für Kreditzusagen	176	Erfüllungsbetrag	-
	Darlehen	542	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Fremdanteile Spezialfonds	153	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Nachrangige Verbindlichkeiten	73	DCF-Verfahren	Zinsstrukturkurven, Bonitäts-Spread
	Namenspapiere	31	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Sonstige Passiva	Sonstige Verbindlichkeiten	169	Anschaffungskosten	Nominalwerte
	Verbindlichkeiten aus aktivierter Mietsoftware	6	Buchwert	Annahmen zur Aus- übung der Verlänge- rungs- und Kündi- gungsoptionen
	Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften	514	Anschaffungskosten	Nominalwerte
Nachrangkapital	Bonds mit Adjustment Spread	1.895	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

>> 78 Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Ermittlung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, wird eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewer-

tungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund von anderen Faktoren als Änderung des eigenen Ausfallrisikos abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts beträgt im Geschäftsjahr -109 Mio. € (Vorjahr: -56 Mio. €). Durch die gewählte Vorgehensweise ist gewährleistet, dass die auf Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht durch andere marktpreisrisikoinduzierte Effekte verzerrt werden.

Für zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Verbindlichkeiten, deren auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral ausgewiesen werden, stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.564	5.060	4.441	4.962
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.511	10.114	8.965	9.555
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.589	15.647	17.161	15.383
Nachrangkapital	239	347	230	332
Insgesamt	31.903	31.168	30.797	30.232

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde ein Verlust in Höhe von -8 Mio. € aufgrund der Realisierung von Bewertungseffekten im Zusammenhang mit Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos innerhalb des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Im Vorjahr wurde nur ein geringfügiger Verlust umgegliedert.

Bei der Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten wurde ein Verlust in Höhe von -3 Mio. € realisiert, welcher zuvor im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst war (Vorjahr: -9 Mio. €, Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

>> 79 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträge (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Vermögenswerte, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	49.946	26.358	23.588	15.617	4.267	3.704
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	8.453	-	8.453	8.424	-	29
Insgesamt	58.399	26.358	32.041	24.041	4.267	3.733

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Brutto- betrag finanzieller Vermö- genswerte vor Saldie- rung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Verbind- lichkeiten	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	48.375	27.698	20.677	13.855	4.130	2.692
Wertpapierpensionsnehmergeschäfte/ Wertpapierentleihegeschäfte	11.920	-	11.920	11.769	-	151
Insgesamt	60.295	27.698	32.597	25.624	4.130	2.843

Die folgenden Tabellen zeigen finanzielle Verbindlichkeiten, die saldiert werden beziehungsweise einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lichkeiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	51.892	29.906	21.986	14.633	7.045	308
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	4.198	-	4.198	4.176	8	14
Sonstige Finanzinstrumente	143	143	-	-	-	-
Insgesamt	56.233	30.049	26.184	18.809	7.053	322

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Brutto- betrag finanzieller Verbind- lich- keiten vor Saldierung	Brutto- betrag saldierter finanzieller Vermögens- werte	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
in Mio. €				Finanz- instru- mente	Gestellte Barsicher- heiten	
Derivative Finanzinstrumente	50.401	30.543	19.858	13.325	6.343	190
Wertpapierpensionsgebergeschäfte/ Wertpapierverleihegeschäfte	7.050	-	7.050	6.998	-	52
Sonstige Finanzinstrumente	77	77	-	-	-	-
Insgesamt	57.528	30.620	26.908	20.323	6.343	242

>> 80 Wertpapierpensions- und Wertpapierleihegeschäfte

Übertragungen finanzieller Vermögenswerte

Übertragungen, bei denen die übertragenen Vermögenswerte in ihrer Gesamtheit bilanziert bleiben, wurden im DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr ausschließlich im Rahmen von Wertpapierpensionsgeber- und Wertpapierverleihegeschäften durchgeführt.

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns schließen Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Hier handelt es sich insbesondere um das Global Master Repurchase Agreement (GMRA) und den Rahmenvertrag der International Securities Market Association (ISMA). Diese sehen für den Pensionsnehmer die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere ohne Vorliegen eines Zahlungsverzugs des Kontrahenten sowie eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Bei den am Abschlusstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte.

Wertpapierpensionsgebergeschäfte (Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgebergeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	544	959
<i>Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>400</i>	<i>959</i>
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>400</i>	<i>945</i>
Handelsaktiva	400	945
<i>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>-</i>	<i>14</i>
Finanzanlagen	-	14
<i>Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>144</i>	<i>-</i>
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>52</i>	<i>-</i>
Finanzanlagen	52	-
<i>Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>92</i>	<i>-</i>
Finanzanlagen	92	-
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	1.266	966
Finanzanlagen	1.266	966
Insgesamt	1.810	1.925

Im Rahmen der Wertpapierpensionsgebergeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 70 Mio. € gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können (Vorjahr: 127 Mio. €).

Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
MIT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	538	956
Mit zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	400	956
Mit verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	400	942
Mit Handelsaktiva verbundene Verbindlichkeiten	400	942
Mit zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	-	14
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	-	14
Mit zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	138	-
Mit verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	45	-
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	45	-
Mit zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten	93	-
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	93	-
MIT ZU FORTGEFÜHRTEM ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN	1.273	967
Mit Finanzanlagen verbundene Verbindlichkeiten	1.273	967
Insgesamt	1.811	1.923

Wertpapierpensionsnehmergeschäfte (Reverse-Repo-Geschäfte)

Im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Pension genommen. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere beträgt am Abschlussstichtag 8.585 Mio. € (Vorjahr: 11.754 Mio. €).

Die in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen Forderungen aus diesen Wertpapierpensionsnehmergeschäften betragen am Abschlussstichtag 8.580 Mio. € (Vorjahr: 11.687 Mio. €). Für Wertpapierpensionsgeschäfte, bei denen der beizulegende Zeitwert der in Pension genommenen Wertpapiere die Forderungen an den Wertpapierpensionsgeber unterschreitet, werden im Rahmen des Collateral Managements durch den Pensionsgeber zusätzliche Sicherheiten gestellt.

Wertpapierleihegeschäfte

Wertpapierleihegeschäfte werden auf der Grundlage des Global Master Securities Lending Agreement (GMSLA) sowie auf Basis von individuellen vertraglichen Regelungen durchgeführt. Diese sehen jeweils für den Entleiher die uneingeschränkte Verfügbarkeit der Wertpapiere und eine gattungsgleiche Rückgabe vor. Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierleihegeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen.

Wertpapierverleihegeschäfte

Im Rahmen von Wertpapierverleihegeschäften werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Am Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	2.336	3.049
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	897	614
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>897</i>	<i>614</i>
Handelsaktiva	897	614
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.439	2.435
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>1.439</i>	<i>2.084</i>
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.439	2.084
<i>Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>-</i>	<i>351</i>
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-	351
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	3	-
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	3	-
Insgesamt	2.339	3.049

Verleihe Wertpapiere der Handelsaktiva und der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden im Rahmen des Collateral Managements besichert. Hierbei werden sämtliche Positionen mit dem jeweiligen Kontrahenten saldiert und hieraus wird die zu stellende oder zu erhaltende Sicherheit ermittelt.

Im Rahmen der Wertpapierverleihegeschäfte wurden am Abschlussstichtag zusätzliche Sicherheiten mit einem Buchwert in Höhe von 19 Mio. € gestellt, die in den Handelsaktiva erfasst sind und die ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können (Vorjahr: 6 Mio. €).

Wertpapierentleihegeschäfte

Der beizulegende Zeitwert der entliehenen Wertpapiere beträgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.916	1.955
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27	26
Insgesamt	1.943	1.981

Neben den in Pension genommenen oder entliehenen Wertpapieren werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere als zusätzliche Sicherheiten angenommen. Diese dürfen ohne Ausfall durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden. Der beizulegende Zeitwert der zusätzlich erhaltenen Sicherheiten beträgt 36 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €).

In Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere, die ohne Zahlungsverzug durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden können

Sämtliche durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns in Pension gegebene oder verliehene Wertpapiere dürfen durch den Empfänger uneingeschränkt verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden.

Die Buchwerte in den einzelnen Bilanzposten betragen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Handelsaktiva	1.297	1.559
Finanzanlagen	1.410	980
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.442	2.435
Insgesamt	4.149	4.974

>> 81 Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	65.692	57.278 ¹
Forderungen an Kunden	247	202 ¹
Handelsaktiva	14.811	12.677
Finanzanlagen	14.851	11
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	1.311	1.099
Insgesamt	96.912	71.267

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Von den als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerten dürfen Handelsaktiva und Finanzanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 5.229 Mio. € (Vorjahr: 4.667 Mio. €) durch den Empfänger verkauft oder als Sicherheit weitergereicht werden, ohne dass ein Zahlungsverzug vorliegt.

Von den Förderbanken des Bundes und der Länder für Fördermittel- und Programmkredite erhaltene zweckgebundene Mittel werden insbesondere an angeschlossene Kreditinstitute weitergereicht. Die entsprechenden Forderungen an angeschlossene Kreditinstitute dienen als Sicherheit gegenüber den Förderbanken des Bundes und der Länder.

Bei den als Sicherheit gestellten Forderungen an Kunden handelt es sich überwiegend um im Rahmen von Fördermittel- und Programmkredit der KfW ausgegebene Baudarlehen. Die Sicherung der Forderungen der KfW erfolgt durch die Abtretung der aus der Weiterleitung der zweckgebundenen Kredite entstandenen Forderungen sowie der hierfür gestellten Sicherheiten.

Für börsengehandelte Termingeschäfte sowie nicht börsengehandelte derivative Finanzinstrumente und Devisentermingeschäfte werden in den Handelsaktiva erfasste Wertpapiere und Forderungen aus Geldmarktgeschäften als Sicherheiten hinterlegt. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitenvereinbarungen.

Bei den als Sicherheit gestellten Finanzanlagen handelte es sich um hinterlegte Wertpapiere für Offenmarktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank.

Bei den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Wertpapiere, die im Rahmen des Rückversicherungsgeschäfts als Sicherheit zu stellen sind und die ohne Verzug des Sicherungsgebers vom Empfänger nicht veräußert oder verpfändet werden dürfen.

>> 82 Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten

Nettogewinne und -verluste

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten verteilen sich in der jeweils angegebenen Höhe auf die Kategorien des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

in Mio. €	2020	2019
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete Finanzinstrumente	1.378	3.159
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte Finanzinstrumente	1.327	3.172
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte Finanzinstrumente	51	-13
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.573	4.673
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	3.517	4.005
davon erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	1.878	1.869
davon im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Gewinne und Verluste	1.391	1.918 ¹
davon erfolgswirksam aus dem kumulierten erfolgsneutralen Konzernergebnis bei Ausbuchung umgegliederte Gewinne und Verluste	248	218
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	56	668 ¹
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	4.438	5.510
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.247	-3.135

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Nettogewinne und -verluste umfassen Ergebnisse aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert beziehungsweise Wertberichtigungen und Wertaufholungen sowie Ergebnisse aus der Veräußerung und vorzeitigen Tilgung der jeweiligen Finanzinstrumente. Darüber hinaus sind darin Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie laufende Erträge, Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen für Verlustübernahmen enthalten.

Bei „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Verbindlichkeiten“ wird ein Verlust in Höhe von -60 Mio. € (Vorjahr: -96 Mio. €) im erfolgsneutralen Konzernergebnis und ein Verlust in Höhe von -475 Mio. € (Vorjahr: -849 Mio. €) im erfolgswirksamen Konzernergebnis ausgewiesen, bei dem es sich überwiegend um Zinsaufwendungen handelt.

Zinserträge und -aufwendungen

Für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergeben sich folgende Gesamtzinserträge und -aufwendungen:

in Mio. €	2020	2019
Zinserträge	6.419	7.248
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen	5.121	5.868
aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.298	1.380
Zinsaufwendungen	-2.251	-3.139

Ertrags- und Aufwandsposten aus Provisionen

Die Ertrags- und Aufwandsposten aus Provisionen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2020	2019
Provisionserträge		
aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	169	178
aus Treuhändertätigkeit und anderen treuhänderischen Funktionen	3.618	3.308
Provisionsaufwendungen		
für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	-240	-251
für Treuhändertätigkeit und andere treuhänderische Funktionen	-1.647	-1.528

>> 83 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden überwiegend zur Sicherung von Marktpreisrisiken sowie zu Handelszwecken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

in Mio. €	Nominalbetrag					Marktwert			
	Restlaufzeit			Gesamtbetrag		Positiv		Negativ	
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE	169.885	391.020	549.435	1.110.340	1.027.509	20.043	17.508	19.142	17.074
OTC-Produkte									
FRAs	22.515	-	-	22.515	5.624	-	-	-	-
Zinsswaps	127.413	350.800	520.287	998.500	927.952	17.973	15.457	15.850	14.133
Zinsoptionen – Käufe	7.273	18.112	13.374	38.758	40.881	1.462	1.531	77	105
Zinsoptionen – Verkäufe	7.686	21.710	15.774	45.170	48.581	235	293	3.214	2.836
Sonstige Zinskontrakte	1.230	61	-	1.291	1.503	374	227	1	-
Börsengehandelte Produkte									
Zinsfutures	3.768	338	-	4.105	2.968	-	-	-	-
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE	91.786	26.201	8.610	126.597	151.659	1.891	1.326	1.822	1.785
OTC-Produkte									
Cross-Currency Swaps (außer Portfolio-Absicherung)	6.430	17.741	8.544	32.714	40.484	653	321	666	928
Devisentermingeschäfte	68.793	6.832	32	75.657	101.937	1.024	963	1.003	808
Devisenoptionen – Käufe	7.813	331	-	8.144	3.601	68	8	42	16
Devisenoptionen – Verkäufe	8.540	1.297	8	9.845	5.313	146	33	106	25
Börsengehandelte Produkte									
Devisenfutures	138	-	-	138	132	-	-	-	-
Devisenoptionen	73	-	27	100	192	-	1	4	8
AKTIEN-/INDEXBEZOGENE GESCHÄFTE	16.859	13.051	2.553	32.464	33.496	744	671	1.553	1.188
OTC-Produkte									
Aktien-/Indexoptionen – Käufe	3.259	42	8	3.309	3.162	29	122	-	-
Aktien-/Indexoptionen – Verkäufe	124	195	-	319	339	-	-	18	10
Sonstige Aktien-/Indexkontrakte	477	3.567	2.052	6.096	6.497	56	66	378	208
Börsengehandelte Produkte									
Aktien-/Indexfutures	1.906	109	-	2.016	1.019	-	-	-	-
Aktien-/Indexoptionen	11.093	9.138	493	20.724	22.479	660	483	1.157	970
SONSTIGE GESCHÄFTE	2.927	3.013	11.159	17.099	17.043	1	30	188	105
OTC-Produkte									
Rohstoff-/Warengeschäfte	9	-	-	9	26	-	-	1	-
Sonstige Kontrakte	2.714	3.010	11.146	16.870	16.636	-	28	180	97
Börsengehandelte Produkte									
Futures	107	1	-	108	120	-	-	-	-
Optionen	96	3	13	112	261	1	2	7	8
KREDITDERIVATE	2.394	10.157	4.923	17.474	17.587	337	374	94	75
Sicherungsnehmer									
Credit Default Swaps	523	2.562	282	3.366	3.205	6	1	63	72
Sicherungsgeber									
Credit Default Swaps	1.871	7.563	4.635	14.069	14.334	331	373	28	3
Total Return Swaps	-	32	6	38	48	-	-	3	-
Insgesamt	283.851	443.444	576.679	1.303.973	1.247.294	23.017	19.909	22.799	20.227

Die am Abschlussstichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente wurden mit folgenden Kontrahenten abgeschlossen:

in Mio. €	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
OECD-Zentralregierungen	60	63	13	19
OECD-Banken	19.290	16.636	18.897	17.247
OECD-Finanzdienstleistungsinstitute	392	258	917	680
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen	3.218	2.946	2.862	2.152
Nicht-OECD-Banken	57	6	110	129
Insgesamt	23.017	19.909	22.799	20.227

In der Union Investment Gruppe bestehen Kapitalerhaltungszusagen nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG) in Höhe von 16.113 Mio. € (Vorjahr: 15.013 Mio. €). Es handelt sich dabei um die Gesamtsumme der bisher von Anlegern in die einzelnen Produktvarianten *UniProfiRente* und *UniProfiRente Select* eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens zur Verfügung gestellt werden müssen, sowie um die garantierten Auszahlungsbeträge für die Vertragsbestände, die sich bereits in der Depot-Auszahlungsphase befinden. Aus von konzernangehörigen Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgelegten echten Garantiefonds bestehen Mindestzahlungszusagen in Höhe von 757 Mio. € (Vorjahr: 1.584 Mio. €).

>> 84 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Risikomanagementstrategie

Zur Beseitigung oder Verminderung von Rechnungslegungsanomalien werden im Rahmen der Risikomanagementstrategie Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen.

Gesicherte Grundgeschäfte

Die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken. Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet in diesem Zusammenhang das Risiko einer durch Marktzinsänderung induzierten nachteiligen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Finanzinstrumente. Bei den gesicherten finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Finanzanlagen, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder als „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Gesicherte finanzielle Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie nachrangige Verbindlichkeiten. Aktivische und passivische Zinsrisiko-Portfolios werden als gesicherte Grundgeschäfte im Rahmen der Bilanzierung von Portfolio-Absicherungen identifiziert und designiert.

Sicherungsinstrumente

Für die Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten werden Swaps und Swaptions als Sicherungsinstrumente designiert. Im DZ BANK Konzern

werden Sicherungsinstrumente unter den Positiven Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten und den Negativen Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der erwarteten Zahlungsströme der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die im DZ BANK Konzern abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1-Absicherung) sichergestellt. Bei Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis besteht kein direkter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten. Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung redesigniert werden.

Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis, die weiterhin unter Anwendung der Regelungen des IAS 39 bilanziert werden, gelten als hocheffektiv, wenn sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente innerhalb der durch IAS 39 definierten Grenzen von 80 bis 125 Prozent ausgleichen. Wird im Rahmen dieser Prüfung festgestellt, dass die Sicherungsbeziehung die geforderte Effektivität nicht erreicht, ist sie retrospektiv auf den Stichtag der letzten effektiven Überprüfung aufzulösen.

Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgt die Prüfung der prospektiven Effektivität durch Sensitivitätsanalysen auf Grundlage der Basis-Point-Value-Methode, durch Regressionsanalysen sowie qualitativ mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Die Prüfung der retrospektiven Effektivität wird vor allem mittels der Dollar-Offset-Methode und eines Noise-Schwellenwerts sowie der Regressionsanalyse vorgenommen. Hierbei werden die kumulierten und auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente gegenübergestellt.

Ergebnis und Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unwirksamkeiten aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entstehen aus der gegenläufigen Wertentwicklung von Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften, welche sich nicht vollständig aufheben. Die Unwirksamkeiten werden erfolgswirksam im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

Bei der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts für Zinsänderungsrisiken können sich Unwirksamkeiten ergeben. Diese können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass sich die Wertänderungen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten aufgrund von Unterschieden in Laufzeiten, Zahlungsströmen und Diskontierungszinssätzen nicht vollständig ausgleichen.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	53.390	8.628	2.079	917	1.552
Forderungen an Kreditinstitute	41		-	-	-1
Forderungen an Kunden	1.855		176	80	105
Finanzanlagen	2.485		71	30	14
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4		-	-	-
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	48.844		1.832	807	1.429
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	161	8.628			5
Schulden	10.622	51.769	264	324	-1.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	509		22	10	-4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.351		171	14	31
Verbriefte Verbindlichkeiten	371		49	7	-10
Nachrangkapital	10		-	-	-
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	3.743		22	293	-122
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	2.638	51.769			-1.406

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Buchwert	Nominalwert von Sicherungsinstrumenten	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Anpassungen aus der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Wertänderungen als Grundlage zur Messung der Unwirksamkeit für die Periode
			Bestehende Sicherungsbeziehungen	Aufgelöste Sicherungsbeziehungen	
in Mio. €					
Vermögenswerte	50.367	12.511	1.378	526	1.027
Forderungen an Kreditinstitute	55		1	-	-1
Forderungen an Kunden	1.526		74	85	219
Finanzanlagen	2.875		59	32	30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	197		-	-	11
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	45.503		1.244	409	1.382
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	211 ¹	12.511			-614
Schulden	11.309	45.802	247	277	-1.029
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	615		16	7	-26
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.828		222	21	-50
Verbriefte Verbindlichkeiten	368		13	9	-9
Nachrangkapital	9		-	-	-
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	4.471		-4	240	-114
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	2.018 ¹	45.802			-830

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Auswirkungen der Sicherungsinstrumente auf die Zahlungsströme

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsinstrumente dargestellt:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	170	354	3.567	28.913	27.391
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,42	1,48	1,48	0,81	1,24

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre
Nominalbetrag in Mio. €	72	192	5.892	25.003	27.154
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,94	1,70	1,88	1,14	1,19

Überleitung von Eigenkapitalbestandteilen je Risikoart

In der nachfolgenden Überleitung sind die Effekte aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf entsprechende Bestandteile des Eigenkapitals dargestellt. Relevant waren Effekte aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Diese Sicherungsbeziehungen wurden jeweils nur im Zusammenhang mit Währungsrisiken vorgenommen.

in Mio. €	2020	2019
Rücklage aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zum 01.01.	-7	-13
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne (+)/Verluste (-)	4	3
Ertragsteuern	-1	3
Rücklage aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zum 31.12.	-4	-7

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Die entsprechende Rücklage resultiert ausschließlich aus ausgelaufenen Sicherungsbeziehungen.

Durch die Reform der Referenzzinssätze bedingte Unsicherheiten

Die von der Reform der Referenzzinssätze betroffenen Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben Projekte initiiert, um einen reibungslosen Übergang auf alternative Referenzzinssätze sicherzustellen. Im Rahmen der Projekte wurde beurteilt, inwiefern Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten aufgrund der IBOR-Reform mit Unsicherheit behaftet sind. Sicherungsbeziehungen können Unwirksamkeiten ausgesetzt sein, die auf die Erwartungen der Marktteilnehmer zurückzuführen sind, wann der Wechsel vom bestehenden IBOR-Referenzzinssatz zu einem alternativen Referenzzinssatz vollzogen wird. Dieser Übergang erfolgt einseitig für das Sicherungsinstrument und nicht für das gesicherte (festverzinsliche) Grundgeschäft, was zu einer Unwirksamkeit der Absicherung führen kann.

Die Sicherungsinstrumente der Unternehmen des DZ BANK Konzerns sind teilweise weiterhin an den LIBOR gekoppelt. Ihre Laufzeiten erstrecken sich über das voraussichtliche Ende der Anwendbarkeit des LIBORs hinaus. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass die Umstellung des Referenzzinssatzes bei den Sicherungsinstrumenten nicht zu einer Dedesignation von bestehenden Sicherungsbeziehungen führen wird.

Das Risiko in Bezug auf den LIBOR, dem die Sicherungsbeziehungen unterliegen, zeigt sich anhand der nachfolgend angegebenen Nominalwerte der Sicherungsinstrumente:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	CHF LIBOR 3M	CHF LIBOR 6M	USD LIBOR 1M	USD LIBOR 3M	USD LIBOR 6M
Nominalbetrag in Mio. €	185	10	954	4.558	19
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren	1,5	7,0	2,4	5,4	3,8

>> 85 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Die Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts enthalten. Die Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Angaben zur Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 7.39(a) und (b) beziehungsweise IFRS 4.39(d)(i), Angaben zur Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft sowie für das übernommene Rückversicherungsgeschäft gemäß IFRS 4.39(c)(iii) befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses in den Abschnitten 42 und 86.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert eingestuft, wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mit Hilfe der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen berücksichtigt, indem diese Inputfaktoren in sogenannte Shift-Faktoren für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit überführt werden. Grundsätzlich wird hierzu das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat in Relation zu dessen historischen Migrationen der Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognozen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Diese Prüfung wird um qualitative, ausfallrisikoerhöhende Kriterien ergänzt. Grundsätzlich wird ein Transfer in die Stufe 2 zudem spätestens bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen angenommen. Das Kriterium ist je nach Geschäftsfeld als ergänzendes Backstop-Kriterium umgesetzt. In der Regel werden finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien jedoch deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert.

Für Wertpapiere mit geringem Ausfallrisiko wird auf eine Prüfung hinsichtlich signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos verzichtet. Daher werden Wertpapiere mit einem Investment Grade-Rating der Stufe 1 zugeordnet. Für Kredite und Forderungen gilt diese Ausnahme nicht.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Für einen Rücktransfer aus Stufe 3 wird der Ausfallstatus in Übereinstimmung

mit der aufsichtsrechtlichen Definition erst nach einer entsprechenden Wohlverhaltensperiode aufgehoben, welche dadurch im Transferkriterium berücksichtigt ist.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten Ausfälle über die erwartete Gesamtlaufzeit aus Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate für Vermögenswerte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, und aus Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit für Vermögenswerte, welche der Stufe 2 zugeordnet werden. Die erwarteten Verluste werden mit ihrem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt hierzu grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit beinhaltet hierzu nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (sogenannte Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio ebenfalls mittels dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Als Basis für die Ermittlung erwarteter Verluste dienen Verlusthistorien, welche für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden. Hierbei werden zwei makroökonomische Szenarien auf Basis erfahrungsbasierter Schätzungen berücksichtigt. Diese Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien. Zur Sicherstellung eines unverzerrten erwarteten Verlusts werden im DZ BANK Konzern mehrere Szenarien bei der Ermittlung von Risikoparametern gerechnet, welche anschließend wahrscheinlichkeitsgewichtet in der Risikovorsorgehöhe berücksichtigt werden. Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, wie zum Beispiel nach dem Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie der Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Auswirkungen von COVID-19

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden die etablierten Modelle und Prozesse zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 grundsätzlich beibehalten.

Der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Zeiten von COVID-19 wird im Wesentlichen durch die Aktualisierung der Shift-Faktoren Rechnung getragen. Aufgrund der extremen makroökonomischen Veränderungen, die in der Vergangenheit in diesem Ausmaß nicht beobachtet werden konnten, sowie der umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen wurde für die von der Pandemie betroffenen Portfoliosegmente ein expertenbasierter Override der statistisch ermittelten Shift-Faktoren durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendete

ten Shift-Faktoren den fachlichen Erwartungen sowie den Prognoseverläufen der makroökonomischen Faktoren für die Berechnung der erwarteten Verluste entsprechen.

Die erwarteten makroökonomischen Entwicklungen werden somit insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung berücksichtigt (sogenannte Shift-Faktoren). Mittels der Shift-Faktoren werden aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen (sogenannte Point-in-Time-Ausrichtung) sowie Prognosen über die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Jahre innerhalb des makroökonomischen Prognosehorizonts in die Risikovorsorgeermittlung einbezogen. Diese Shift-Faktoren werden über für IFRS 9 entwickelte oder bestehende Modelle des Stresstestings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet. Grundlage für die zum Abschlussstichtag verwendeten Shift-Faktoren bilden die im November 2020 bereitgestellten makroökonomischen Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Tables. Zum Abschlussstichtag wurden zwei makroökonomische Szenarien (Basis- und Risiko-Szenario) in der Gewichtung 80 Prozent Basis- und 20 Prozent Risiko-Szenario berücksichtigt. Die höhere Gewichtung des Basisszenarios erfolgte vor dem Hintergrund der zwischenzeitlichen Fortschritte in der Impfstoffentwicklung.

Dem Basis-Szenario liegt die Annahme einer erneuten Rezession im Winterhalbjahr 2020/2021 zugrunde, die dann aber im Jahresverlauf 2021 von einer zunehmend dynamischen Erholung abgelöst wird. Voraussetzung ist, dass recht kurzfristig, wie geschehen, ein wirksamer Impfstoff entwickelt wird, der dann 2021 breit ausgerollt werden kann. Die resultierende Erholung bei Konsum, Investitionen und Außenhandel treibt das Wachstum auch im Jahr 2022 stark an, danach kehren die Volkswirtschaften zu ihrem Trendwachstum zurück. Das mit 80 Prozent gewichtete Basis-Szenario entspricht den Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Table vom November 2020, die näherungsweise mit den EZB-Szenarien vom Dezember 2020 übereinstimmen.

Dem Risiko-Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass bei den entwickelten Impfstoffen gravierende Probleme auftreten, die grundsätzlich ihre Wirksamkeit in Frage stellen. Solche Probleme könnten etwa unvorhergesehene Nebenwirkungen der Impfstoffe oder neue Mutationen des Virus sein, für die die verfügbaren Impfstoffe nicht wirken. Dies führt im Geschäftsjahr 2021 in der Wirtschaft und unter Verbrauchern zunächst zu einem „Enttäuschungs-Schock“. Die gesamtwirtschaftliche Erholung wird dadurch erheblich ausgebremst. Angesichts starker Anstiege in der Arbeitslosigkeit und massiver Einkommensrückgänge ist ein positiver konjunktureller Rückprall in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 in diesem Szenario unwahrscheinlich. Stattdessen ist mit einer graduellen wirtschaftlichen Erholung über mehrere Jahre hinweg zu rechnen. Die Verschuldungsquoten werden in diesem Szenario nochmals stark steigen.

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum Berichtsstichtag gehen insbesondere auch die folgenden makroökonomischen Prognosen der Geschäftsjahre 2020 bis 2024 ein:

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko
DAX 30, Deutschland	Index	13.400	13.400	13.800	11.390	14.210	11.960	14.640	12.320	14.930	12.690
EURO STOXX 50, EU	Index	3.400	3.400	3.500	2.890	3.600	3.040	3.700	3.130	3.770	3.220
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	6,00	6,00	7,00	7,25	6,50	7,25	6,00	7,00	5,50	6,75
Harmonisierte Arbeitslosenquoten, EU	in %	7,25	7,25	8,50	8,75	8,00	9,25	7,50	9,00	7,25	8,75
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	-5,00	-5,00	3,00	1,00	4,50	1,25	1,75	1,50	1,25	2,00
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	-8,00	-8,00	3,50	0,50	5,00	1,25	2,00	1,50	1,25	2,50

Die Bedarfsevaluierung für einen Shift-Faktor-Override wurde unter Konsultation von Experten durchgeführt. Je nach Shift-Segment, das die Aggregation von Ratingsegmenten darstellt, sind für diese Aufgabe verschiedene Gruppenunternehmen zuständig. In konzernweiten Abstimmungsgesprächen konnte der Bedarf für einen Shift-Faktor-Override für die besonders von der COVID-19-Pandemie betroffenen Shiftsegmente festgestellt werden, da die Modelle weder die staatlichen Unterstützungsleistungen noch die aktuelle Marktsituation vollständig widerspiegeln können.

Im zweiten Halbjahr wurde die Methodik für den Override-Prozess der Modell-Shift-Faktoren auf Konzernebene noch einmal angepasst. Das Vorgehen des Override wurde für die Segmente im Konzern gleichermaßen in 3 Schritten umgesetzt:

Bedarfsevaluierung eines Shift-Faktor-Overrides

Im ersten Schritt wird der generelle Bedarf für einen Shift-Faktor-Override anhand der gegebenen makroökonomischen Situation und den bestehenden Modell-Shift-Faktoren evaluiert. Nur wenn tatsächlich ein Bedarf entsteht, wird mit dem Override fortgefahren.

1-Jahres Shift-Faktor-Override auf Branchenebene

Basierend auf der Bedarfsevaluierung werden zuerst die Shift-Faktoren des ersten Jahres überprüft. Dabei werden die Shift-Faktoren von der Shift-Segmentebene mittels Exposure-Gewichtung auf die Branchenebene umgerechnet, um dann auf dieser Ebene evaluiert zu werden. Zusätzlich wird die Betroffenheit der Branche von COVID-19 über eine vierstufige Einwertung durch das Branchenkompetenzcenter berücksichtigt. Die daraus resultierende Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeit (PD aus englisch Probability of Default) der einzelnen Branchen werden dann nochmals kritisch von den Experten des Branchenkompetenzcenters geprüft und bei Bedarf auf plausible Point-in-Time-PDs adjustiert. Als finalen Schritt werden die PDs wieder in Branchen-Shift-Faktoren umgerechnet und mittels Exposure-Gewichtung die daraus resultierenden Segment-Shift-Faktoren für die Produktivsysteme ermittelt.

2- bis 4-Jahres Shift-Faktor-Ermittlung

Im letzten Schritt werden die Shift-Faktoren der Folgejahre 2 bis 4 (2022 bis 2024) ermittelt. Hierzu wird als Startwert der neue Shift-Faktor für Jahr 1 (gegebenenfalls nach Override) herangezogen. Außerdem wird als Zielwert für den kumulierten Shift-Faktor nach 4 Jahren der ursprüngliche Modell-Shift-Faktor übernommen. Bei einzelnen Segmenten wurde dieser kumulierte Modellshift noch expertenbasiert angepasst, um dem aktuellen makroökonomischen Ausblick Rechnung zu tragen. Nach Festlegung dieser Start- und Zielwerte werden die kumulierten Shift-Faktoren der Jahre 2 und 3 mittels Interpolation auf Basis der prozentualen Veränderung eines geeigneten makroökonomischen Faktors (zum Beispiel Bruttoinlandsprodukt Deutschland) berechnet. Im Jahr 5 (2025) wird dann eine Rückkehr auf das jeweils ursprüngliche, unangepasste Ratingniveau angenommen und in den darauffolgenden Jahren keine weiteren Anpassungen vorgenommen.

Darüber hinaus wurden krisenbedingt erstmals zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2020 qualitative Stufe 2-Transfers auf Sektorebene vorgenommen. Davon betroffen waren gewerbliche Immobilienfinanzierungen mit Hauptobjekt in den Sektoren „Hotel“ und „Warenhäuser“.

Zur Abmilderung der Effekte aus COVID-19 wurden zwischen den Kreditnehmern und den Unternehmen des DZ BANK Konzerns individuelle Unterstützungsmaßnahmen vereinbart, die unter anderem eine zeitlich befristete Stundung von Tilgungszahlungen beinhalten. Neben diesen individuellen Maßnahmen gab es auch Maßnahmen im Rahmen von allgemeinen Zahlungsmoratorien mit und ohne Gesetzesform. Im DZ BANK Konzern kamen Stundungen für Verbraucherdarlehen nach gesetzlichen Moratorien aus Deutschland (nur bis Ende Juni 2020),

Ungarn (verlängert bis 30. Juni 2021) und weiteren Ländern (mit untergeordneter Bedeutung) zur Anwendung. Stundungen für Verbraucherdarlehen erfolgten des Weiteren im Rahmen des Moratoriums des Verbands der Privaten Bausparkassen e.V. Diese konnten bis zum 30. September 2020 für einen Stundungszeitraum von maximal 6 Monaten beantragt werden. Die allgemeinen Zahlungsmoratorien mit und ohne Gesetzesform werden entsprechend den „EBA-Richtlinien zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“ bei Vorliegen finanzieller Schwierigkeiten des Kreditnehmers in der Regel nicht als Forbearance-Maßnahmen gekennzeichnet und führen dann insofern zu keinem Forbearance-bedingten Stufentransfer innerhalb des Wertberichtigungsmodells. Bei Vorliegen anderer Transferkriterien erfolgt ein Stufentransfer. Für individuelle Unterstützungsmaßnahmen gilt diese Ausnahmeregelung nicht.

Staatliche Stützungsmaßnahmen in Form von COVID-19-pandemiespezifischen Förderkrediten haben sich krisenabmildernd ausgewirkt.

Bei den gehaltenen Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten an Immobilien ist durch die COVID-19-Pandemie gegenwärtig keine wesentliche Verschlechterung der Sicherheitenwerte zu beobachten. Die COVID-19-Pandemie wirkt sich insbesondere auf Immobilien der Bereiche Hotel und Non-Food des Einzelhandels (zum Beispiel Warenhäuser) aus, da diese überproportional durch die Schließungen infolge des Lockdowns betroffen sind. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Immobiliensicherheiten werden gegenwärtig zum Beispiel durch niedrige Zinsen, geringe Leerstände und eine konservative Finanzierungsstruktur abgefedert. Eventuelle Bewertungsabschläge an Immobilien, welche durch den DZ BANK Konzern als Sicherheiten gehalten werden, werden unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der COVID-19-Pandemie laufend überwacht. Hingegen hat die COVID-19-Pandemie eine direkte Auswirkung auf die Sicherheiten, welche im Rahmen von Finanzierungen für Flugzeuge und Schiffe gehalten werden. Bei diesen Sicherheitenarten wurde der Wert mittels Stress- und Marktdaten validiert, um einen entsprechenden Abschlag infolge der COVID-19-Pandemie zu ermitteln. Diese aktualisierten Sicherheitenwerte wurden bei der Ermittlung der Risikovorsorge für erwartete Verluste innerhalb der Berichtsperiode berücksichtigt.

Die COVID-19-Pandemie führte bei den Bruttobuchwerten der Finanzinstrumente für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie den Nominalbeträgen der Klasse „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ zu Transfers zwischen den Stufen des Wertberichtigungsmodells. Verursacht wurden diese im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile.

Die Zuführung zur Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ und „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ infolge der COVID-19-Pandemie ist auf die Berücksichtigung der erwarteten makroökonomischen Entwicklungen, insbesondere über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile, zurückzuführen. Diese Aktualisierung hat eine direkte Wirkung auf die Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente, welche sich sowohl im Stufentransfer als auch in der Zuführung zur Risikovorsorge innerhalb der Stufen auswirkt. Zudem wurde die Risikovorsorge in Stufe 3 infolge einer größeren Zuführung erhöht, welche nicht ausschließlich auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist.

Das Ausfallrisiko bei Finanzinstrumenten, welchem der DZ BANK Konzern ausgesetzt ist, hat sich infolge der COVID-19-Pandemie in der Branche „Corporates“ gemäß des Wirtschaftszweigschlüssels der Deutschen Bundesbank erhöht. In dieser Branche sind insbesondere Finanzierungen für die Bereiche der Luft- und Schifffahrt, Hotel sowie Einzelhandel (Non-Food) als Konzentration anzuführen. Eine geografische Konzentration des Ausfallrisikos auf Finanzinstrumente des DZ BANK Konzerns infolge von COVID-19 ist nicht festzustellen.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert	Risikovor- sorge	Beizule- gender Zeitwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2019	8	80.068	3	182	29	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	8	26.216	-	-	-	4
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	93	-1	-93	-	-
Transfer aus Stufe 2	1	93	-1	-93	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-1	-	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-5	-15.375	-	-35	-1	-7
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-2	-	-1	-	3	-
Zuführungen	4	-	-	-	3	-
Auflösungen	-6	-	-1	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	4.773	-	5	-	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	4	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	-	-	-1	-
Stand zum 31.12.2019	9	95.779	1	59	30	19
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	4	21.832	-	32	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	-641	-1	641	-	-
Transfer aus Stufe 1	-	-759	-	759	-	-
Transfer aus Stufe 2	1	118	-1	-118	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-1	-	-	-	-8	-
Abgänge und Tilgungen	-2	-13.222	-	-45	-	-10
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	10	-	3	-	-	-
Zuführungen	15	-	5	-	-	-
Auflösungen	-5	-	-2	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	2.546	-	14	-	9
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-78	-	-	-1	-
Latente Steuern	-2	-	-	-	3	-
Stand zum 31.12.2020	19	106.216	3	701	24	18

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
in Mio. €	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	231	330.226	196	7.864	1.972	4.349	3	22
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	168	10.429.453	29	20.979	393	1.898	-	14
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	128	1.005	-210	-2.041	87	1.036	-	-
Transfer aus Stufe 1	-72	-5.886	64	5.487	8	399	-	-
Transfer aus Stufe 2	184	6.829	-313	-7.818	134	989	-	-
Transfer aus Stufe 3	16	62	39	290	-55	-352	-	-
Verbrauch von Risikovorlage/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-559	-27	-1	-2
Abgänge und Tilgungen	-129	-10.411.693	-55	-18.511	-286	-2.866	-1	-31
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-180	-	265	-	167	-	-	-
Zuführungen	149	-	422	-	752	-	11	-
Auflösungen	-329	-	-157	-	-585	-	-11	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-83	-	33	-	-277	-	-
Positive Wertänderung von POCI								27
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-691	-	-95	49	-228	-	1
Stand zum 31.12.2019	218	348.217	224	8.229	1.823	3.885	1	31
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	180	7.541.364	92	14.385	618	1.989	7	70
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	155	-7.833	-254	6.588	103	1.239	-	-
Transfer aus Stufe 1	-71	-12.762	68	12.140	3	622	-	-
Transfer aus Stufe 2	211	4.810	-357	-5.707	146	891	-	-
Transfer aus Stufe 3	15	119	35	155	-46	-274	-	-
Verbrauch von Risikovorlage/Direkte Wertberichtigungen	-	-1	-1	-	-604	-37	-1	-4
Umbuchungen nach Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-51	-	-	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-141	-7.511.144	-120	-15.324	-557	-3.013	-11	-56
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-122	-	423	-	309	-	4	-
Zuführungen	185	-	656	-	729	-	9	-
Auflösungen	-307	-	-233	-	-420	-	-5	-
Modifikationen	-	-6	-1	-2	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	-	-1	-	-	-	-	-
Modifikationsverluste	-	-6	-	-2	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-1.347	-	-92	-	-297	-	-
Positive Wertänderung von POCI								26
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-4	-1.559	-4	430	-20	-19	7	2
Veränderungen des Konsolidierungskrei- ses	-	37	-	3	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	1	186	-	3	5	5	-	-
Abgang von Tochterunternehmen	-1	-149	-	-	-5	-5	-	-
Stand zum 31.12.2020	286	367.677	359	14.217	1.672	3.747	7	69

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 99 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormals unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert
Stand zum 01.01.2019	5	5.853	-	105	13	40
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	1.334	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-1	-194	-1	92	2	102
Transfer aus Stufe 1	-1	-232	1	210	-	22
Transfer aus Stufe 2	-	16	-2	-118	2	102
Transfer aus Stufe 3	-	22	-	-	-	-22
Abgänge und Tilgungen	-9	-6.785	-4	-206	-24	-138
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	4	-	5	-	10	-
Zuführungen	6	-	6	-	13	-
Auflösungen	-2	-	-1	-	-3	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs-änderungen	-	21	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	133	-	11	2	3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-168	-	-3	-	-
Stand zum 31.12.2019	-	194	-	-	3	7
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	24	-	-	-	16
Abgänge und Tilgungen	-	-215	-	-	-	-11
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	-	-	-	-
Zuführungen	-	-	-	-	1	-
Auflösungen	-	-	-	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs-änderungen	-	-	-	-	-	-204
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	1	-	-	-3	192
Stand zum 31.12.2020	-	4	-	-	-	-

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
in Mio. €	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	4	1.811	8	186	8	23
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	290	13	3	9	2
Änderung von Finanzierungs Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	5	-43	-9	21	-1	22
Transfer aus Stufe 1	-1	-151	1	141	-	10
Transfer aus Stufe 2	5	99	-12	-127	2	28
Transfer aus Stufe 3	1	9	2	7	-3	-16
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-1	-
Abgänge und Tilgungen	-8	-684	-7	-62	-7	-22
Stand zum 31.12.2019	3	1.374	5	148	8	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	133	13	6	15	2
Änderung von Finanzierungs Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	3	-234	-3	204	-4	36
Transfer aus Stufe 1	-2	-398	2	382	-	16
Transfer aus Stufe 2	4	159	-9	-192	5	39
Transfer aus Stufe 3	1	5	4	14	-9	-19
Abgänge und Tilgungen	-6	-471	-10	-97	-7	-29
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	1	-	-	-
Zuführungen	-	-	1	-	-	-
Stand zum 31.12.2020	2	802	6	261	12	34

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	35	60.787	9	834	118	250	-	-
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	103	67.567	9	637	33	206	-	-
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufentransfer	3	-158	-7	45	4	113	-	-
Transfer aus Stufe 1	-2	-615	2	553	-	62	-	-
Transfer aus Stufe 2	4	450	-10	-511	6	61	-	-
Transfer aus Stufe 3	1	7	1	3	-2	-10	-	-
Abgänge und Tilgungen	-56	-63.803	-11	-937	-36	-282	-	-
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-40	-	11	-	22	-	-	-
Zuführungen	32	-	20	-	85	-	-	-
Auflösungen	-72	-	-9	-	-63	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	69	-	-1	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	475	-1	-3	-1	-6	-	-
Stand zum 31.12.2019	45	64.937	10	575	140	282	-	-
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	92	78.042	25	2.175	54	279	4	27
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufentransfer	-2	-1.993	-	1.853	2	140	-	-
Transfer aus Stufe 1	-10	-2.257	10	2.139	-	118	-	-
Transfer aus Stufe 2	8	262	-11	-294	3	32	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	2	1	8	-1	-10	-	-
Abgänge und Tilgungen	-65	-65.755	-30	-2.539	-73	-443	-3	-18
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-8	-	33	-	10	-	-	-
Zuführungen	42	-	54	-	73	-	-	-
Auflösungen	-50	-	-21	-	-63	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-179	-	-1	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-493	-	382	-4	2	-	-
Stand zum 31.12.2020	62	74.559	38	2.445	129	260	1	9

Zur Veräußerung gehaltene Schulden, die vormals unter den Finanzgarantien und Kreditzusagen ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	-	549
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	75
Abgänge und Tilgungen	-2	-530
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	2	-
Zuführungen	2	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-19
Stand zum 31.12.2019	-	75
Abgänge und Tilgungen	-	-75
Stand zum 31.12.2020	-	-

Vertragliche Anpassungen und Ausbuchungen

Die Verhandlung beziehungsweise Anpassung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts führt zu einem modifizierten Vermögenswert. Die Anpassungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme können zur Ausbuchung des bestehenden und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts führen. Bei Modifikationen, die nicht zur Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts führen (nicht-substanziale Vertragsanpassungen), werden die Anpassungen der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als Modifikationsergebnis in Höhe der Differenz zwischen den ursprünglich vereinbarten Zahlungsströmen und den mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströmen erfasst. Werden bei finanziellen Vermögenswerten substanziale Vertragsanpassungen vorgenommen, werden diese ausgebucht und als Zugang eines neuen Vermögenswerts erfasst. Für wertgeminderte Vermögenswerte (Stufe 3) gelten die Regelungen für POCI. Haben Vertragsanpassungen von finanziellen Vermögenswerten keine substanzialen Auswirkungen, werden sie infolgedessen auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem ursprünglichen Zugangszeitpunkt überprüft. Die signifikante Verschlechterung der Kreditqualität bei modifizierten Vermögenswerten wird ermittelt, indem die Ausfallwahrscheinlichkeit, bezogen auf die Restlaufzeit zum Stichtag auf Basis der angepassten Zahlungsströme, verglichen wird mit der Ausfallwahrscheinlichkeit, bezogen auf die Restlaufzeit auf Basis der ursprünglichen Zahlungsströme bei Erstansatz.

Im Geschäftsjahr wurden vertraglich vereinbarte Zahlungen von finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 2 und Stufe 3 des Risikovor-sorgemodells zugeordnet sind, mit fortgeführten Anschaffungskosten von 323 Mio. € (Vorjahr: 245 Mio. €) in laufender Rechnung angepasst. Aus den Anpassungen entstand ein Modifikationsverlust in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Der Bruttobuchwert von finanziellen Vermögenswerten, bei denen Anpassungen an den Zahlungsströmen vorgenommen wurden, die seit dem erstmaligen Ansatz der Stufe 2 des Risikovor-sorgemodells zugeordnet waren, aber während der Berichtsperiode in die Stufe 1 des Risikovor-sorgemodells umgestellt wurden, beträgt 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Maximales Ausfallrisiko

Der DZ BANK Konzern ist einem Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen beizulegende Zeitwerte, fortgeführte Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	172.220
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	65.285
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	55.815
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	9.470
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	106.935
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	106.935
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	385.366
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.076
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	77.747
davon mit beeinträchtigter Bonität	

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	95
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	4

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
834	2	206	331	2.756	825
566	2	24	26	1.297	79
364	2	23	26	1.296	39
202	-	1	-	1	40
268	-	182	305	1.459	746
268	-	182	305	1.459	746
6.894	2.729	113.950	2.343	8.265	6.283
71	265	1.344	126	151	398
10	-	-	5	-	1
-	-	-	4	-	1
389	1.450	5.972	786	2	56
3	6	2	11	-	12

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	163.287
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	67.429
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	57.099
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	10.330
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	95.858
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	95.858
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	359.464¹
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.531
davon mit beeinträchtigter Bonität	
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	66.202
davon mit beeinträchtigter Bonität	

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	Maximales Kreditrisiko
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	38
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	198
Zur Veräußerung gehaltene Schulden aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	74

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
1.001	-	199	316	3.138	623
697	-	29	25	926	76
289 ¹	-	29	25	926 ¹	51
408 ¹	-	-	-	-	25 ¹
304	-	170	291	2.212	547
304	-	170	291 ¹	2.212	547 ¹
5.311 ¹	2.720	106.044 ¹	2.385 ¹	7.383 ¹	10.219 ¹
34 ¹	134	481 ¹	208	3	335
11	-	-	7	-	5
-	-	-	6	-	1
374	852	6.064	693	6	49
-	2	5	9	-	32

Davon besichert mit:					
Bürgschaften, Garantien, Risikounterbeteiligungen	Kreditversicherungen	Grundsschulden, Hypotheken, Registerpfandrechten	Sicherungsübereignungen, Zessionen, Verpfändung von Forderungen	Finanziellen Sicherheiten	Sonstigen Sicherheiten
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	14
8	-	-	-	2	10

Im Rahmen des klassischen Kreditgeschäfts wird eine Vielzahl unterschiedlicher Sicherheiten gehalten, um das maximale Ausfallrisiko abzusichern. Diese Sicherheiten umfassen im Speziellen Grundpfandrechte auf Wohn- und Gewerbeimmobilien, Registerpfandrechte auf Schiffe und Flugzeuge, Garantien (einschließlich Bürgschaften und Kreditversicherungen), finanzielle Sicherheiten (zum Beispiel spezielle festverzinsliche Wertpapiere, Aktien oder Investmentanteile), Global- und Einzelzessionen aus Lieferungen und Leistungen sowie diverse Sach- und Objektsicherheiten. Im Handelsgeschäft werden entsprechend der Collateral Policy in der Regel Barsicherheiten, erstklassige Staatsanleihen sowie Pfandbriefe gehalten, um das Risiko aus OTC-Derivaten zu verringern. Teilweise werden Finanzinstrumente in Stufe 3 aufgrund vollständiger Besicherung nicht wertberichtigt.

Der beizulegende Zeitwert der zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerte hat sich aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos im Geschäftsjahr nicht verändert (Vorjahr: Erhöhung um 4 Mio. €). Der kumulierte Betrag, um den sich der beizulegende Zeitwert aufgrund von Änderungen des Ausfallrisikos geändert hat, beträgt am Abschlussstichtag 42 Mio. € (Vorjahr: 129 Mio. €).

Das Ausfallrisiko von zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften finanziellen Vermögenswerten wird in Höhe von 163 Mio. € (Vorjahr: 332 Mio. €) durch Finanzgarantien abgesichert, die durch angeschlossene Kreditinstitute gestellt werden.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten, welchem der DZ BANK Konzern ausgesetzt ist, wird nach Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der jährlich aktualisierten Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds (IWF) gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von beizulegenden Zeitwerten und Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise des Ausfallrisikos aus Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird basierend auf den folgenden Ratingklassen gegliedert:

- Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- Default: entspricht den internen Ratingklassen 5A-5E
- Nicht eingestuft: kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

Die Rubrik „Nicht eingestuft“ setzt sich aus Geschäftspartnern zusammen, für die eine Ratingeinstufung nicht erforderlich ist.

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	52.952	33.115	15.413	-	1.682	267
	Stufe 2	169	-	423	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	172.263	19.976	60.356	36.695	7.188	480
	Stufe 2	105	13	282	467	3.744	-
Nominalbetrag	Stufe 1	27.495	186	21.958	8.133	2.501	-
	Stufe 2	5	-	331	-	100	-
Non-Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	176	262	94	-	-	-
	Stufe 2	18	73	17	-	1	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	7.894	120	12.465	36.190	57	-
	Stufe 2	298	139	3.361	3.830	22	-
	Stufe 3	-	-	784	5	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	452	255	7.853	176	-	-
	Stufe 2	95	-	1.749	2	53	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	48.971	30.089	14.127	-	257	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	149.404	22.031	61.507	33.598	7.437	-
	Stufe 2	25	8	135	467	297	-
Nominalbetrag	Stufe 1	21.815	401	20.233	7.641	2.133	-
	Stufe 2	77	-	23	-	37	-
Non-Investment Grade							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	401	345	230	-	1	-
	Stufe 2	28	30	-	-	1	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	8.954	171	19.102	32.692	82	-
	Stufe 2	35	197	1.536	3.643	35	-
	Stufe 3	-	-	994	15	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	606	23	7.153	138	56	-
	Stufe 2	3	-	357	1	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	17	-	-	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	-	-	1	-	-	-
	Stufe 3	234	7	1.476	737	119	-
	POCI	-	-	38	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	-	-	257	2	-	-
	POCI	-	-	8	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	850	1.117	70	-	217	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	2.046	619	2.532	8.090	1.508	-
	Stufe 2	447	42	738	713	245	30
	Stufe 3	1	-	99	319	-	-
	POCI	-	-	3	29	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	1.116	9	1.136	2.290	998	-
	Stufe 2	3	-	58	22	27	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

		Finanz- sektor	Öffentliche Hand (Verwal- tung/Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate	Sonstige
in Mio. €							
Default							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	19	-	-	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	-	-	4	-	-	-
	Stufe 3	125	-	1.620	708	144	-
	POCI	-	-	13	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	3	-	279	-	-	-
Nicht eingestuft							
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	333	718	80	-	227	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	2.351	870	1.416	8.540	1.436	-
	Stufe 2	891	41	234	608	194	27
	Stufe 3	-	-	3	301	-	-
	POCI	-	-	-	18	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	955	9	944	2.027	803	-
	Stufe 2	10	-	57	9	1	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
in Mio. €						
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	32.823	61.883	1.398	3.061	4.264
	Stufe 2	98	325	169	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	267.321	26.474	861	1.441	861
	Stufe 2	4.401	178	1	31	-
Nominalbetrag	Stufe 1	53.706	6.068	118	381	-
	Stufe 2	338	88	-	10	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	88	281	-	163	-
	Stufe 2	3	106	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	49.671	2.593	352	4.110	-
	Stufe 2	6.179	628	73	770	-
	Stufe 3	1	385	109	294	-
Nominalbetrag	Stufe 1	6.494	1.035	47	1.160	-
	Stufe 2	1.427	373	23	76	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
in Mio. €						
Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	29.276	56.414	1.457	2.748	3.549
Bruttobuchwert	Stufe 1	242.384	28.455	1.005	1.602	531
	Stufe 2	903	28	1	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	45.766	6.021	45	391	-
	Stufe 2	73	64	-	-	-
Non-Investment Grade						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	183	491	-	303	-
	Stufe 2	-	59	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 1	50.071	3.960	1.049	5.921	-
	Stufe 2	4.504	536	17	389	-
	Stufe 3	4	549	217	239	-
Nominalbetrag	Stufe 1	6.121	1.069	99	687	-
	Stufe 2	295	54	2	10	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
in Mio. €						
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	-	17	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	1	-	-	-	-
	Stufe 3	1.882	322	39	330	-
	POCI	38	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	154	83	-	22	-
	POCI	8	-	-	-	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	736	1.235	2	-	281
Bruttobuchwert	Stufe 1	12.537	1.852	3	267	136
	Stufe 2	1.603	503	1	108	-
	Stufe 3	358	61	-	-	-
	POCI	30	2	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	4.598	772	-	179	-
	Stufe 2	99	11	-	-	-

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

		Deutschland	Sonstige Industrielän- der	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationa- le Institutio- nen
in Mio. €						
Default						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 3	-	19	-	-	-
Bruttobuchwert	Stufe 2	4	-	-	-	-
	Stufe 3	2.092	245	53	207	-
	POCI	13	-	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 3	156	76	17	33	-
Nicht eingestuft						
Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	516	684	-	-	158
Bruttobuchwert	Stufe 1	11.987	2.189	8	293	136
	Stufe 2	1.479	471	7	38	-
	Stufe 3	278	26	-	-	-
	POCI	17	1	-	-	-
Nominalbetrag	Stufe 1	4.239	450	-	49	-
	Stufe 2	66	11	-	-	-

>> 86 Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte	105.984	16.115	40.108	164.118	250.857	22.194
Barreserve	68.148	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	13.517	4.189	11.761	39.315	35.476	-
Forderungen an Kunden	16.018	6.675	17.796	73.898	92.052	18
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1	5	19	94	38	-
Handelsaktiva	4.564	2.833	3.203	9.097	22.871	1.964
davon Nicht derivative Handelsaktiva	4.258	2.247	1.808	3.626	6.644	1.964
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	306	586	1.395	5.471	16.227	-
Finanzanlagen	996	1.240	4.459	21.757	31.338	2.375
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	631	1.147	2.799	19.853	69.081	17.802
davon Nicht derivative Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	350	1.070	2.791	19.829	69.068	17.787
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	281	77	8	24	13	15
Sonstige Aktiva	2.109	26	71	104	1	35
Finanzielle Verbindlichkeiten	-117.376	-11.869	-24.899	-113.999	-114.873	-69.878
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-72.724	-3.556	-9.824	-56.314	-35.823	-1.576
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-37.829	-2.172	-3.134	-7.523	-22.823	-64.761
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.524	-3.628	-6.753	-26.359	-32.180	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-10	-32	-152	-883	-1.542	-
Handelspassiva	-2.982	-1.926	-4.622	-19.009	-20.770	-931
davon Nicht derivative Handelspassiva	-2.801	-1.001	-2.413	-13.100	-10.020	-931
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-181	-925	-2.209	-5.909	-10.750	-
Sonstige Passiva	-1.207	-530	-235	-1.402	-1.094	-2.585
davon Nicht derivative Sonstige Passiva	-1.188	-504	-230	-1.300	-953	-2.579
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-19	-26	-5	-102	-141	-6
Nachrangkapital	-100	-25	-179	-2.509	-641	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-74.528	-85	-333	-241	-35	-2.050
Finanzgarantien	-8.233	-53	-3	-146	-10	-52
Kreditzusagen	-66.295	-32	-330	-95	-25	-1.998

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

	≤ 1 Monat	> 1 Monat – 3 Monate	> 3 Monate – 1 Jahr	> 1 Jahr – 5 Jahre	> 5 Jahre	Unbe- stimmte Laufzeit
in Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte	92.427	14.815	42.241	162.214	241.372	20.985
Barreserve	52.167	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	10.845	4.213	13.098	37.610	35.522	-
Forderungen an Kunden	16.754	6.598	17.124	73.270	91.693	-
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-	3	19	121	66	-
Handelsaktiva	8.313	1.831	4.755	8.805	20.996	1.667
davon Nicht derivative Handelsaktiva	7.968	1.346	3.283	4.095	7.153	1.667
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	345	485	1.472	4.710	13.843	-
Finanzanlagen	1.079	1.233	4.227	22.269	29.329	2.173
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	665	907	2.974	20.037	63.765	17.119
davon Nicht derivative Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	481 ¹	879 ¹	2.959	20.014 ¹	63.732 ¹	17.112 ¹
davon Positive Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	184	28	15	23	33	7
Sonstige Aktiva	2.604 ¹	30 ¹	44	102 ¹	1 ¹	26 ¹
Finanzielle Verbindlichkeiten	-105.297	-27.558	-32.895	-90.139	-105.318	-68.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-55.086	-3.621	-10.018	-39.397	-33.962	-1.652
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-33.188	-2.287	-4.217	-8.768	-25.151	-63.789
Verbriefte Verbindlichkeiten	-9.290	-19.660	-12.809	-20.651	-24.108	-
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-4	-18	-122	-436	-723	-
Handelspassiva	-6.813	-1.378	-5.243	-18.186	-19.686	-552
davon Nicht derivative Handelspassiva	-6.263	-862	-3.393	-12.229	-9.562	-552
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-550	-516	-1.850	-5.957	-10.124	-
Sonstige Passiva	-916	-434	-93	-1.368	-1.143	-2.409
davon Nicht derivative Sonstige Passiva	-906	-412	-85	-1.275	-927	-2.402
davon Negative Marktwerte aus derivativen Finanzin- strumenten	-10	-22	-8	-93	-216	-7
Nachrangkapital	-	-160	-393	-1.333	-545	-25
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-63.140	-277	-405	-312	-30	-1.630
Finanzgarantien	-7.494	-58	-36	-168	-30	-56
Kreditzusagen	-55.646	-219	-369	-144	-	-1.574

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In der Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlich erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüssen. Das Management des Liquiditätsrisikos, das auf den erwarteten und unerwarteten Zahlungsströmen basiert, wird im Risikobericht des Konzernlageberichts in Kapitel 4.2.5 dargestellt.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 92 dargestellt.

>> 87 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten

Entsprechend der Kategorisierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 sind in der folgenden Tabelle die Buchwerte von Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten und Gebietskörperschaften dargestellt:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Portugal	846	863	814	831
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	447	447	423	423
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	349	349	342	342
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	50	67	49	66
Italien	4.965	5.069	4.973	5.058
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.978	1.978	1.915	1.915
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.449	2.449	2.538	2.538
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	538	642	520	605
Spanien	2.272	2.337	2.123	2.170
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.287	1.287	1.253	1.253
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	728	728	630	630
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	257	322	240	287
Insgesamt	8.083	8.269	7.910	8.059

Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten werden, werden nur in dem Umfang berücksichtigt, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnen ist.

Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die für die Bewertung in der Bilanz wiederkehrend ermittelten Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts entfallen wie folgt auf die Level der Bemessungshierarchie:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Portugal	796	765	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	447	423	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	349	342	-	-	-	-
Italien	4.316	4.382	80	41	31	30
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.953	1.897	25	18	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.363	2.485	55	23	31	30
Spanien	1.811	1.659	193	158	11	66
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.120	1.029	156	158	11	66
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	691	630	37	-	-	-
Insgesamt	6.923	6.806	273	199	42	96

Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2020

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	102	764
Italien	7	157	403	1.090	3.846
Spanien	1	3	162	426	1.969
Insgesamt	8	160	590	1.618	6.579

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	102	783
Italien	7	95	237	1.521	4.091
Spanien	4	9	64	555	1.876
Insgesamt	11	104	326	2.178	6.750

In der Fälligkeitsanalyse werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse dargestellt.

F Sonstige Angaben

>> 88 Eventualschulden

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Eventualschulden aus Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	41	-
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	88	37
Eventualschulden für Prozessrisiken	39	9
Insgesamt	168	46

Die Eventualschulden aus Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen beziehen sich auf die Unterzeichnung einer Verpflichtungserklärung der DZ BANK AG im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Finanzierung eines Kraftwerksprojekts als Teil einer Initiative zur Förderung des Wirtschaftswachstums in weniger entwickelten Regionen Saudi-Arabiens.

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken bilden im Wesentlichen im Geschäftsbereich der selbst abgeschlossenen Krankenversicherung des Teilkonzerns R+V das nicht unwahrscheinliche Risiko ab, dass es aufgrund der möglichen Unwirksamkeit von bestimmten Beitragsanpassungen zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen kommt. Darüber hinaus setzen sich die Eventualschulden für Prozessrisiken aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualverbindlichkeiten erfasst worden.

>> 89 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Finanzgarantien	8.497	7.842
Kreditbürgschaften und -garantien	4.681	4.187
Akkreditive	636	562
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	3.180	3.093
Kreditzusagen	68.775	57.952
Buchkredite an Kreditinstitute	22.290	17.163
Buchkredite an Kunden	19.259	18.690
Avalkredite	712	464
Akkreditive	6	1
Globallimite	26.508	21.634
Insgesamt	77.272	65.794

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

>> 90 Treuhandgeschäft

Im Rahmen von Treuhandgeschäften gehaltene Vermögenswerte und eingegangene Verbindlichkeiten erfüllen nicht die Kriterien für den Ansatz in der Bilanz. Das Volumen des Treuhandgeschäfts setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Treuhandvermögen	2.094	761
Forderungen an Kreditinstitute	1.570	140
Forderungen an Kunden	12	12
Finanzanlagen	512	609
Treuhandverbindlichkeiten	2.094	761
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.530	57
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	564	704

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten beinhalten jeweils Treuhandkredite in Höhe von 1.530 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €).

>> 91 Unternehmenszusammenschlüsse

Die ZBI Partnerships-Holding GmbH, Erlangen, (ZBI) wurde vom Teilkonzern UMH im Rahmen einer strategischen Partnerschaft zusammen mit dem Mehrheitsgesellschafter CI Central Immobilien Holding AG, Erlangen, gegründet und als assoziiertes Unternehmen mit einer Beteiligung von 49,9 Prozent gehalten. Zum 29. Oktober 2020 erwarb der Teilkonzern UMH weitere 45,0 Prozent an der ZBI, so dass die gehaltenen Anteile 94,9 Prozent betragen. Die ZBI und 3 ihrer Tochtergesellschaften werden ab dem Zukauf der weiteren Anteile aufgrund von Beherrschung vollkonsolidiert. Die Bewertung der ZBI erfolgte bis zum Zukauf der neuen Anteile nach der Equity-Methode.

Die ZBI und ihre Tochtergesellschaften gelten als einer der führenden Spezialisten für Vermögensanlage in deutsche Wohnimmobilienfonds und sind seit dem Jahr 2002 für private und institutionelle Anleger tätig. Durch den Unternehmenszusammenschluss vollendet der Teilkonzern UMH den Eintritt in den Markt für Wohnimmobilien. Die Möglichkeit eines Erwerbs von weiteren Anteilen wurde bereits bei Gründung mit dem Mehrheitseigentümer vereinbart und durch Kauf- und Verkaufsoptionen geregelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen sind im Rahmen des Erwerbs in die übertragene Gegenleistung eingegangen.

Die übertragene Gegenleistung für die ZBI belief sich insgesamt auf 199 Mio. € und setzt sich aus neubewerteten Altanteilen im Rahmen des sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses in Höhe von 98 Mio. €, dem Kaufpreis der neu erworbenen Tranche in Höhe von 85 Mio. €, welcher bar entrichtet wurde, und der Verrechnung der beizulegenden Zeitwerte der gehaltenen Kauf- und Verkaufsoptionen zusammen. Der Ergebniseffekt aus der Übergangsbilanzierung der Altanteile in Höhe von 48 Mio. € wurde im Ergebnis aus Finanzanlagen erfasst. Das Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert betrug zum Erwerbszeitpunkt 105 Mio. €, davon entfielen 5 Mio. € auf nicht beherrschende Anteile. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 99 Mio. € zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem anteiligen neu bewerteten Nettovermögen wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Dieser repräsentiert im Wesentlichen das zu erwartende Unternehmenswachstum der ZBI, Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss sowie den nicht ansatzfähigen Mitarbeiterstamm.

Das Nettovermögen gliederte sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.10.2020
Forderungen an Kreditinstitute	37
Forderungen an Kunden	2
Finanzanlagen	32
Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte	21
Ertragsteueransprüche	7
Sonstige Aktiva	67
Summe der erworbenen Vermögenswerte	166
Rückstellungen	2
Ertragsteuerverpflichtungen	21
Sonstige Passiva	38
Summe der übernommenen Schulden	61
Erworbenes Nettovermögen	105

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend den Geschäftssegmenten des DZ BANK Konzerns zugeordnet, welche jeweils zahlungsmittelgenerierende Einheiten darstellen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen am Abschlussstichtag mit 138 Mio. € auf das Segment Teilkonzern UMH (Vorjahr: 39 Mio. €) sowie mit 2 Mio. € auf das Segment TeamBank (Vorjahr: 2 Mio. €).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig im letzten Quartal des Geschäftsjahres auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen, wird der Werthaltigkeitstest häufiger durchgeführt. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheiten mit dem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der Buchwert entspricht dem auf die Geschäfts- oder Firmenwert tragende Einheit entfallenden Eigenkapital. Für diese Betrachtung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jeweils fiktiv um den auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Betrag erhöht. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt, besteht kein Wertberichtigungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte. Als erzielbarer Betrag wird jeweils der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ermittelt. Basis hierfür ist die 4-Jahres-Planung für den DZ BANK Konzern, aus der erwartete zukünftige Zahlungsströme abgeleitet werden.

Der Bestimmung der Grundannahmen liegt eine Gesamtwürdigung aus vergangenen Erfahrungen, aktuellen Markt- und Wirtschaftsverhältnissen sowie Einschätzungen künftiger Marktentwicklungen zugrunde. In dem der 4-Jahres-Planung zugrundeliegenden makroökonomischen Szenario führt der COVID-19-bedingte Lockdown in Deutschland zu gravierenden gesamtwirtschaftlichen Einbußen. Die negativen Effekte fallen in Summe in den Ländern der europäischen Währungsunion etwas größer aus als in Deutschland, da Italien und Spanien am stärksten von der Rezession betroffen sind. In den USA sind die gesamtwirtschaftlichen Effekte noch größer als im Euro-Raum. Mit einer Erholung wird ab dem Jahr 2021 gerechnet. In dem Szenario wird sowohl für den Euro-Raum als auch für den US-Dollar-Raum eine zunächst zunehmende Inflation unterstellt, wobei im Euro-Raum das EZB-Ziel von 2,0 Prozent nicht nachhaltig überschritten werden dürfte. Die US-Inflationsrate steigt temporär über die Marke von 2,0 Prozent, beschleunigt sich jedoch nicht weiter. Eine entsprechende Anpassung der Leitzinssätze durch die EZB wird erst mittelfristig, die der amerikanischen Zentralbank wird mit einiger Verzögerung erwartet. Für Staatsanleihen der Euro-Peripheriestaaten wird in dem Szenario mit Ausnahme von Italien von einer Einengung der Risikoaufschläge ausgegangen.

Bei der Schätzung der über den 4-Jahres-Zeitraum hinausgehenden Zahlungsströme wurden konstante Wachstumsraten in Höhe von 0,75 Prozent (Vorjahr: 0,75 Prozent) für das Segment Teilkonzern UMH sowie das Segment TeamBank berücksichtigt. Der Nutzungswert der Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Einheit ergibt sich

durch Abzinsung dieser Zahlungsströme auf den Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests. Auf Basis des Capital Asset Pricing Model wurde im Geschäftsjahr für das Segment Teilkonzern UMH ein Diskontierungsfaktor vor Steuern in Höhe von 13,53 Prozent (Vorjahr: 13,09 Prozent) verwendet. Für das Segment TeamBank wurde ein Diskontierungsfaktor vor Steuern in Höhe von 14,10 Prozent (Vorjahr: 13,09 Prozent) herangezogen.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die für die Ermittlung der Nutzungswerte besonders relevanten Parameter innerhalb plausibler Bandbreiten verändert. Die besonders relevanten Parameter für den DZ BANK Konzern sind die prognostizierten Zahlungsströme und die Diskontierungsfaktoren. Für den Teilkonzern UMH ergäbe sich in keinem der Szenarien ein Wertberichtigungsbedarf. Für das Segment TeamBank ergäbe sich ein Wertberichtigungsbedarf, wenn sich die prognostizierten Zahlungsströme um mehr als 3,98 Prozent verringern oder die Diskontierungsfaktoren um mehr als 0,31 Prozent steigen würden.

>> 92 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Die Leasingobjektklassen der Leasinggeberverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte.

Die Objektklasse Grundstücke und Gebäude beinhaltet zum überwiegenden Teil Gewerbeimmobilien inklusive Stellplätze. Ein geringerer Teil entfällt auf Wohnimmobilien. Leasingobjekte der Klasse Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Kraftfahrzeuge sowie in geringem Umfang Flugzeuge und Schiffe. Darüber hinaus werden Objekte der Medizintechnik sowie IT- und Büroausstattung verleast. Maschinen für die Produktion sowie Photovoltaik haben ebenso einen bedeutenden Anteil an dieser Objektklasse. Software bildet den Schwerpunkt der Objektklasse immaterielle Vermögenswerte.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

Im DZ BANK Konzern ist der Teilkonzern VR Smart Finanz als Leasinggeber tätig. Die Gesellschaften des Teilkonzerns VR Smart Finanz schließen mit Kunden Leasingverträge über Maschinen für die Produktion sowie Photovoltaik ab. Neben Büroausstattung werden auch Medizintechnik, Kraftfahrzeuge und Software verleast. Die Leasingverträge werden teilweise mit Kaufoptionen sowie Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ausgestattet und haben Laufzeiten von 1 bis 21 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung und 2 bis 7 Jahre bei immateriellen Vermögenswerten.

Zusätzlich zu den zu finanzierenden Leasinggegenständen selbst werden weitere Sicherheiten wie Bürgschaften, Rückkaufvereinbarungen und Restwertgarantien zur Reduzierung des Risikos vertraglich vereinbart. Darüber hinaus wird das Leasingobjekt beispielsweise durch Vor-Ort-Besichtigungen überwacht.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bruttoinvestitionswert	1.154	1.641
Bis zu 1 Jahr	431	576
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	308	420
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	195	295
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	110	177
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	53	91
Länger als 5 Jahre	57	82
Abzüglich noch nicht realisierten Finanzertrags	-58	-94
Nettoinvestitionswert	1.096	1.547
Abzüglich Barwert der nicht garantierten Restwerte	-30	-9
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	1.066	1.538

Die Veränderung des Barwerts der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen resultiert im Wesentlichen aus auslaufenden Finanzierungsleasingverträgen und Teilablösungen auf Kundenwunsch.

Im Geschäftsjahr sind nur unwesentliche Veräußerungsgewinne angefallen. Im Vorjahr betrugen die Veräußerungsverluste 1 Mio. €. Der Ausweis erfolgt gemeinsam mit dem Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis in Abschnitt 34 in den Zinserträgen.

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverträge über Geschäfts- und Wohnimmobilien inklusive Stellplätze. Die Verträge sind in der Regel mit Verlängerungsoptionen ausgestattet. Darüber hinaus werden in geringem Umfang Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Die Buchwerte der den Leasingverträgen zugrundeliegenden Investment Property und Sachanlagen, getrennt nach Objektklassen, stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Gebäude	3.790	3.574 ¹
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	25
Insgesamt	3.798	3.599

¹ Betrag geändert (siehe Abschnitt 2)

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 275 Mio. € (Vorjahr: 273 Mio. €) und enthalten zum überwiegenden Teil Mieteinnahmen aus Investment Property der Versicherungsunternehmen.

Der Gesamtbetrag der künftig zu vereinnahmenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Gesamtbetrag der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen	1.099	1.001
Bis zu 1 Jahr	241	173
Länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahre	141	135
Länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahre	123	118
Länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahre	108	108
Länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahre	96	96
Länger als 5 Jahre	390	371

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Leasingnehmerverhältnisse der Objektklasse Grundstücke und Gebäude beziehen sich auf die Anmietung von Büro- und Geschäftsräumen inklusive Stellplätzen für den eigenen Geschäftsbetrieb und beinhalten teilweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Laufzeiten betragen bis zu 20 Jahre. Darüber hinaus bestehen in geringem Umfang Leasingvereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese beinhalten die Anmietung von Kraftfahrzeugen und Arbeitsplatzausstattung. Die Laufzeiten betragen bis zu 5 Jahre.

In den Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte sowie in den Sonstigen Aktiva sind Nutzungsrechte an Leasinggegenständen enthalten. Die Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
Buchwerte zum 01.01.2019	336	32
Zugänge	42	9
Neubewertung	3	-
Abschreibungen	-70	-14
Wertberichtigungen	-2	-
Abgänge	-2	-
Buchwerte zum 31.12.2019	307	27
Zugänge	208	24
Neubewertung	41	-
Abschreibungen	-75	-17
Abgänge	-18	-3
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-1	-
Veränderungen des Konsolidierungskreises	19	-
Buchwerte zum 31.12.2020	481	31

In den Sonstigen Passiva sowie in den sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 522 Mio. € (Vorjahr: 342 Mio. €) erfasst.

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden in den Abschnitten 34 und 41 ausgewiesen.

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Bis zu 1 Jahr	80	74
Länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	133	115
Länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	115	76
Länger als 5 Jahre	215	96

Die gesamten Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf 129 Mio. € (Vorjahr: 119 Mio. €).

Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-5	-11
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	-18	-16
Aufwendungen aus in der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigten variablen Leasingzahlungen	-5	-5
Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	10	9
Gewinne und Verluste aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen	4	-

Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beziehen sich hauptsächlich auf Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und andere Mobilien wie beispielsweise Jobräder sowie Immobilien, die Laufzeiten zwischen 2 und 12 Monaten aufweisen. Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte betreffen insbesondere die Objektklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum Stichtag bestanden keine Leasingverpflichtungen (Vorjahr: 1 Mio. €) aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die sich nicht mit dem Bestand an kurzfristigen Leasingverhältnissen decken, auf die sich der angegebene Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bezieht.

Aus den Leasingverpflichtungen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen und Restwertgarantien entstehen. Diese potenziellen Mittelabflüsse sind bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben, da zum heutigen Stand nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann, ob und in welchem Umfang die variablen Komponenten in Anspruch genommen werden. Innerhalb des DZ BANK Konzerns bestehen solche variablen Leasingzahlungen für Mietnebenkosten bei Immobilienmietverträgen. Die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns schätzen, dass aus vertraglich eingeräumten variablen Leasingzahlungen, Verlängerungsoptionen und Kündigungsrechten zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 392 Mio. € (Vorjahr: 342 Mio. €) entstehen können.

Darüber hinaus bestehen zum Stichtag zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 189 Mio. € (Vorjahr: 270 Mio. €) aus Leasingverhältnissen, welche die Gesellschaften des DZ BANK Konzerns eingegangen sind, die aber noch nicht begonnen haben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilienmietverträge beispielsweise für Geschäftsstellen und Stellflächen für Geldausgabeautomaten.

Im Geschäftsjahr wurde eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion über Büro- und Geschäftsräume abgeschlossen. Die Laufzeit der Sale-and-Lease-Back-Transaktion beträgt 10,5 Jahre, der Vertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption.

Die Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes erfolgt überwiegend auf Basis beobachtbarer risikoloser Zinskurven, ergänzt um Liquiditäts- und Creditspreads sowie gegebenenfalls um einen Währungsaufschlag unter Berücksichtigung der jeweiligen Vertragslaufzeit. Die Laufzeit der Leasingverbindlichkeiten orientiert sich an der vertraglichen Grundmietzeit. Sofern Leasingverträge Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen enthalten, erfolgt eine Beurteilung der Ausübungswahrscheinlichkeit dieser Optionen anhand von objektiven Kriterien oder durch Expertenschätzung.

>> 93 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

GESCHÄFTSJAHR 2020

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	4
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	39	-	-
Sonstige Provisionserträge	64	-	116
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	39	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	65	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	10
Insgesamt	103	104	130
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	94	104	130
Übriges Europa	9	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	103	104	130
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	103	2	130
Zeitraumbezogen	-	102	-
Insgesamt	103	104	130

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	2.768	427	-	194	-	-	-83	3.306
	12	-	-	280	-	-	-5	287
	-	232	-	1	-	1	47	281
	-	69	8	-	-	22	22	125
	-	54	8	-	-	2	-4	60
	-	12	-	-	-	-	-	12
	-	-	-	-	-	-	-	39
	-	55	-	3	15	3	-108	148
	-	-	-	-	-	-	-	39
	-	-	-	-	-	-	-	65
	8	-	-	-	-	-	34	52
	2.788	849	16	478	15	28	-97	4.414
	2.147	849	16	143	15	3	-111	3.390
	641	-	-	333	-	23	14	1.020
	-	-	-	2	-	2	-	4
	2.788	849	16	478	15	28	-97	4.414
	448	306	12	186	15	5	-262	945
	2.340	543	4	292	-	23	165	3.469
	2.788	849	16	478	15	28	-97	4.414

GESCHÄFTSJAHR 2019

	BSH	R+V	TeamBank
in Mio. €			
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	4
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	34	-	-
Sonstige Provisionserträge	60	-	136
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	64	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	67	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	12
Insgesamt	94	131	152
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	84	131	152
Übriges Europa	10	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	94	131	152
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	94	22	152
Zeitraumbezogen	-	109	-
Insgesamt	94	131	152

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	2.614	350	-	166	-	-	-79	3.051
	15	-	-	241	-	-	-5	251
	-	230	-	1	-	1	55	287
	-	67	7	-	-	45	26	149
	-	52	7	-	-	2	-3	58
	-	10	-	-	-	-	-	10
	-	-	-	-	-	-	-	34
	-	60	1	21	27	5	-118	192
	-	-	-	-	-	-	-	64
	-	-	-	-	-	-	-	67
	6	-	-	-	-	-	14	32
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195
	2.054	769	15	134	27	6	-122	3.250
	581	-	-	293	-	32	12	928
	-	-	-	2	-	15	-	17
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195
	429	277	11	175	27	7	-230	964
	2.206	492	4	254	-	46	120	3.231
	2.635	769	15	429	27	53	-110	4.195

Im Geschäftsjahr wurden Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 4 Mio. € erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren (Vorjahr: 24 Mio. €).

Effekte in der Bilanz

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen, werden unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert. Darüber hinaus werden aktive und passive Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, erfasst.

Zum Abschlussstichtag betragen die Vertragsverbindlichkeiten 3 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €). Diese resultieren aus dem Dienstleistungsgeschäft.

Entwicklung der Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

in Mio. €	Forderungen an Kredit- institute	Forderungen an Kunden	Sonstige Forderungen (Sonstige Aktiva)	Vertrags- verbindlich- keiten
Stand zum 01.01.2019	5	109	139	38
Zugänge	42	438	2.253	5
Abgänge	-43	-410	-2.224	-24
Stand zum 31.12.2019	4	137	168	19
Zugänge	48	427	2.358	3
Abgänge	-46	-453	-2.349	-19
Sonstiges	-	1	1	-
Stand zum 31.12.2020	6	112	178	3

Sonstige Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Leistungsverpflichtungen

Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitraumbezogen über den Zeitablauf erfüllt. Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend monatlich beziehungsweise quartalsweise in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütung ist üblicherweise fällig, nachdem die Dienstleistung erbracht wurde. Im Bauträgerbereich findet eine sukzessive Erfüllung der Leistungsverpflichtung mit der Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte statt. Im Wesentlichen liegt keine Variabilität der Gegenleistungen vor.

Bei Vorabzahlungen werden Vertragsverbindlichkeiten gebildet, die über die Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden.

>> 94 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Um die Kreditbereitstellung an private Haushalte und Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, hat die EZB im Rahmen des TLTRO-III-Programms zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Der DZ BANK Konzern nahm mit insgesamt 17.837 Mio. € an diesem Programm teil. Davon entfielen 14.837 Mio. € auf die DZ BANK AG und die TeamBank als gemeinsame Bietergruppe sowie zusätzlich 3.000 Mio. € auf die DZ HYP. Das gesamte Volumen in Höhe von 17.837 Mio. € wird in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Die Laufzeit beträgt pro Tranche maximal 3 Jahre. Eine vorzeitige freiwillige anteilige oder vollständige Rückzahlung ist 12 Monate nach Valutierung, frühestens jedoch im September 2021, in einem vierteljährlichen Rhythmus möglich.

Die Verzinsung für die bereitgestellte Liquidität hängt entsprechend der Regelungen des TLTRO-III-Programms von der Nettokreditvergabe in den vorgegebenen Vergleichsperioden ab. Die Verzinsung in den berichtsrelevanten Monaten des Jahres 2020 beträgt in jedem Fall -0,5 Prozent und ist in Höhe von 41 Mio. € zeitanteilig im Zinsüberschuss erfasst. Im besten Fall kann im Zeitraum vom 24. Juni 2020 bis 23. Juni 2021 ein um 0,5 Prozentpunkte geringerer Zinssatz erreicht werden, wenn die Nettokreditvergabe der anrechenbaren Kredite (Kredite an den nichtfinanziellen Sektor im Euro-Raum ohne private Baufinanzierungen) zwischen dem 1. März 2020 und dem 31. März 2021 mindestens konstant bleibt. Damit ergibt sich bei der Erfüllung dieser Bedingung ein Zinssatz von -1,0 Prozent. Durch den EZB-Beschluss vom 10. Dezember 2020 gelten die günstigeren Refinanzierungskonditionen auch im Zeitraum vom 24. Juni 2021 bis 23. Juni 2022, wenn die Nettokreditvergabe der anrechenbaren Kredite zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. Dezember 2021 mindestens konstant bleibt. Der somit mögliche Zinsvorteil liegt -0,5 Prozentpunkte unterhalb des Marktzinssatzes für den DZ BANK Konzern und wird daher gemäß IAS 20 als Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert. Seine Berücksichtigung ist gemäß IAS 20 allerdings erst dann möglich, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass der DZ BANK Konzern die an den Erhalt des Zinsvorteils geknüpfte Bedingung hinsichtlich der Nettokreditvergabe erfüllen wird. Auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen lag für die Bietergemeinschaft aus DZ BANK AG und TeamBank keine angemessene Sicherheit zur Erfüllung der genannten Bedingung zur Vereinnahmung als Zuwendungen der öffentlichen Hand vor. Daher erfolgt für diese Gesellschaften im Jahr 2020 keine bilanzielle Berücksichtigung der Zuwendungen der öffentlichen Hand. Für die DZ HYP wird hingegen unterstellt, dass für die Erfüllung der Bedingung eine angemessene Sicherheit besteht. Der Zinsvorteil wird daher über die Laufzeit abgegrenzt. Dadurch wurden im Geschäftsjahr 8 Mio. € zusätzlich als Zuwendung der öffentlichen Hand im Zinsüberschuss erfasst.

Vom Buchwert des Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 17 Mio. € abgesetzt (Vorjahr: 18 Mio. €). Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen.

>> 95 Patronatserklärungen

Die DZ BANK trägt, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, im Rahmen ihrer Anteilsquote für die in den Konzernabschluss einbezogene DZ PRIVATBANK S.A. sowie gesamthaft für die DZ HYP dafür Sorge, dass diese Gesellschaften ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können. Diese Unternehmen sind in der in Abschnitt 105 dargestellten Liste des Anteilsbesitzes des DZ BANK Konzerns als unter die Patronatserklärung fallend gekennzeichnet. Darüber hinaus bestehen jeweils nachrangige Patronatserklärungen gegenüber der DZ BANK Capital Funding LLC I, der DZ BANK Capital Funding LLC II und der DZ BANK Capital Funding LLC III, jeweils Wilmington. Des Weiteren existieren 5 nachrangige Patronatserklärungen der DZ BANK gegenüber der DZ BANK Perpetual Funding (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey, in Bezug auf jeweils verschiedene Klassen von Vorzugsanteilen.

>> 96 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	2020	2019
Mitarbeiterinnen	14.282	14.033
Vollzeitbeschäftigte	8.750	8.588
Teilzeitbeschäftigte	5.532	5.445
Mitarbeiter	17.128	16.792
Vollzeitbeschäftigte	15.962	15.707
Teilzeitbeschäftigte	1.166	1.085
Insgesamt	31.410	30.825

>> 97 Abschlussprüferhonorar

Das vom Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	12,3	12,2
Andere Bestätigungsleistungen	0,8	1,0
Steuerberatungsleistungen	0,6	0,2
Sonstige Leistungen	0,6	1,9
Insgesamt	14,3	15,3

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der DZ BANK sowie für die Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der DZ BANK und der in den Konzernabschluss einbezogenen und vom Konzernabschlussprüfer geprüften Tochterunternehmen. Darüber hinaus umfassen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen die Aufwendungen für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts. In den anderen Bestätigungsleistungen sind berechnete Honorare für die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz sowie für Leistungen, bei denen das Berufssiegel geführt wird oder geführt werden kann, enthalten. Die sonstigen Leistungen enthalten die Honorare für die Prüfung von Sondervermögen der UMH sowie Beratungsleistungen.

>> 98 Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der DZ BANK

Die Vergütungen des Vorstands der DZ BANK im Konzern betragen gemäß IAS 24.17 im Geschäftsjahr 14,1 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Diese untergliedern sich in kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €), Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) sowie anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). In den Vergütungen des Vorstands des Geschäftsjahres und des Vorjahres ist der dem Vorstand für das jeweilige Geschäftsjahr gewährte Gesamtbonus enthalten. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) und stellen kurzfristig fällige Leistungen dar.

In den Vergütungen für den Vorstand sind 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Beiträge für beitragsorientierte Versorgungspläne enthalten. Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder in Höhe von 38,2 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €).

Die für die Wahrnehmung der Aufgaben in der DZ BANK und den Tochterunternehmen gewährten Gesamtbezüge des Vorstands der DZ BANK gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB belaufen sich im Geschäftsjahr auf 10,7 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und für den Aufsichtsrat auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstände und ihrer Hinterbliebenen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB betragen 9,9 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €). Es bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstände und ihre Hinterbliebenen in Höhe von 176,4 Mio. € (Vorjahr: 181,4 Mio. €).

>> 99 Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns haben mit ihren Vorstandsmitgliedern sowie mit bestimmten anderen Angestellten anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen getroffen.

Die BSH hat mit ihren Vorstandsmitgliedern, den Geschäftsführern der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, den Bereichsleitern und ausgewählten Führungskräften (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Alle Ziele haben eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und beinhalten die zentralen Ziele der Unternehmensstrategie. Die in der Vergütung berücksichtigten Parameter sind wichtige steuerungsrelevante Kennzahlen einer Bausparkasse. Erreicht oder übersteigt die variable Vergütung 50.000 €, werden 20 Prozent der variablen Vergütung unmittelbar im Folgejahr und 20 Prozent nach einer Vergütungssperrfrist („Retention“) von einem Jahr ausbezahlt. 60 Prozent der Bonuszahlung werden über einen Zurückbehaltungszeitraum („Deferral“) von bis zu 5 Jahren gestreckt und sind mit einer anschließenden Vergütungssperrfrist von je einem Jahr versehen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge an die Entwicklung des Unternehmenswerts der Bausparkasse gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer Unternehmensbewertung festgestellt. Die Reduktion des Unternehmenswerts hat im Rahmen festgelegter Bandbreiten ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung zur Folge. Bei einer positiven Wertentwicklung erfolgt keine Erhöhung der zurückbehaltenen Anteile. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals und am Ende der Vergütungssperrfrist berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zu einem Ausfall der variablen Vergütung führen.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der BSH wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	1,7	0,5
Gewährte Vergütung	0,7	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,2	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,5	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,7	0,4
Gewährte Vergütung	0,7	0,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,2	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,5	-0,2
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	1,7	0,3

Die R+V hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt vom Erreichen vereinbarter Ziele ab. Für Vorstandsmitglieder stehen 60 Prozent, für die ausgewählten Angestellten 40 Prozent der variablen Vergütung in Abhängigkeit zur Entwicklung des Aktienwerts der R+V Versicherung AG. Dabei entspricht der Aktienwert dem gemeinen Wert der nicht notierten Aktien der R+V Versicherung AG zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Auszahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Bonus erfolgt nach 3 Jahren ungekürzt, wenn der Aktienwert größer als 85 Prozent des Werts zum Ende des Basisjahres ist. Liegt er zwischen 75 Prozent und 85 Prozent, mindert sich der unter Auszahlungsvorbehalt stehende Bonus um die Hälfte. Unterschreitet er 75 Prozent, so entfällt die Zahlung des unter Auszahlungsvorbehalt stehenden Teils des Bonus vollständig.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der R+V wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	1,3	0,2
Gewährte Vergütung	0,8	0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	2,1	0,3
Gewährte Vergütung	0,9	0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,6	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	2,4	0,3

Die TeamBank hat mit ihren Vorstandsmitgliedern Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. 20 Prozent der variablen Vergütung werden unmittelbar im Folgejahr nach Festsetzung ausgezahlt, weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Kalenderjahr versehen beide Tranchen sind je zu 50 Prozent abhängig von einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmenswerts der TeamBank. Die verbleibenden 60 Prozent werden innerhalb von 5 Kalenderjahren in 5 Tranchen zu jeweils 12 Prozent ausbezahlt. Die Nachhaltigkeit wird anhand der Entwicklung des Unternehmenswerts der TeamBank ermittelt. Die Wertermittlung erfolgt nach dem Ertragswertverfahren.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der TeamBank wie folgt entwickelt

in Mio. €	Vorstand
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	1,3
Gewährte Vergütung	0,5
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,4
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	1,3

Die DZ BANK hat mit ihren Vorstandsmitgliedern, Bereichsleitern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Für Vorstände und Bereichsleiter werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren nach der Bonusfestsetzung zurück-

behalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit variablen Vergütungen über 130.000 € werden 80 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Für Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene mit einer variablen Vergütung von über 50.000 € bis 130.000 € werden 70 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung kann bei negativer Entwicklung des Aktienwerts der DZ BANK oder bei negativen Erfolgsbeiträgen der DZ BANK, einzelner Bereiche oder bei individuellen negativen Erfolgsbeiträgen reduziert oder ganz abgeschmolzen werden. Bei einer positiven Aktienwertermittlung erfolgt keine Erhöhung der zurückbehaltenen Anteile. Der Wert der Aktie wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Für Vorstände wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 7,5 Prozent und 12,5 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 12,5 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung gestrichen. Für Bereichsleiter und Risikoträger unterhalb der Bereichsleiterebene wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 25 Prozent reduziert, falls der Aktienkurs zwischen 15 Prozent und 20 Prozent sinkt. Bei einem Absinken des Aktienwerts zwischen 20 Prozent und 25 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung um 50 Prozent reduziert. Bei einem Absinken des Aktienwerts über 25 Prozent wird der zurückbehaltene Anteil der variablen Vergütung komplett gestrichen. Falls die Entwicklung des Aktienwerts die genannten Schwellenwerte nicht erreicht, erfolgt keine Kürzung der zurückbehaltenen variablen Vergütung aufgrund der Entwicklung des Aktienwerts. Ausgehend von dem Wert je Aktie in Höhe von 9,15 € zum 31. Dezember 2016, einem Wert in Höhe von 8,65 € zum 31. Dezember 2017 (geänderter Aktienwert nach Fusion), einem Wert von 8,65 € zum 31. Dezember 2018, einem Wert in Höhe von 8,35 € zum 31. Dezember 2019 und einem Wert in Höhe von 8,05 € zum 31. Dezember 2020 ist von einer Auszahlung in voller Höhe auszugehen. Optionen wurden für diese Mitarbeitergruppen nicht gewährt. Die Gewährung der anteilsbasierten Vergütung erfolgt jeweils im Folgejahr der Erdienung.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile bei der DZ BANK dargestellt:

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	3,2	20,5
Gewährte Vergütung	1,5	6,1
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,5	-3,5
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-1,3	-4,6
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	2,9	18,5
Gewährte Vergütung	1,6	5,8
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,4	-2,2
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-1,3	-5,3
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	2,8	16,8

Die DZ HYP hat mit ihren Vorständen und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Erfolgsvergütung bemisst sich an der Erreichung von quantitativen und qualitativen Zielen aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen. 20 Prozent der variablen Vergütung werden unmittelbar im Folgejahr nach Feststellung des Jahresabschlusses und Festsetzung durch den Aufsichtsrat ausgezahlt. Die Auszahlungen der weiteren 80 Prozent des für das vorangegangene Geschäftsjahr festgesetzten Bonus erfolgen gestreckt über einen Zeitraum von insgesamt bis zu 6 Jahren unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Koppelung an die Entwicklung des Aktienwerts an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ HYP gebunden.

Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen bzw. zu einer Streichung der variablen Vergütung führen.

Die Bereichsleiter sind als Risikoträger eingestuft. Mit ihnen wurden zur variablen Erfolgsvergütung individualvertragliche Vereinbarungen getroffen. Dabei bemisst sich die variable Erfolgsvergütung an einem vertraglich vereinbarten Zielbonus. Zur Ermittlung der tatsächlichen Bonushöhe werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Gesamtbank-, Bereichs- und Individualzielen abgeleitet und bewertet. Sofern die variable Erfolgsvergütung einen Betrag von 50.000 € erreicht oder übersteigt, werden 20 Prozent der variablen Vergütung unmittelbar im Folgejahr ausbezahlt. Die Auszahlung der weiteren 80 Prozent des festgesetzten Bonus erfolgt gestreckt über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren. Dabei sind 50 Prozent des festgesetzten Betrags durch Kopplung an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ HYP gebunden. Die Ermittlung der nachhaltigen Wertentwicklung wird anhand des Unternehmenswerts bestimmt. Negative Erfolgsbeiträge werden sowohl bei der Bonusfestsetzung als auch bei den anteiligen Deferrals berücksichtigt.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der DZ HYP wie folgt entwickelt.

in Mio. €	Vorstand	Risk Taker
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	1,1	0,4
Gewährte Vergütung	0,6	0,2
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,2	-
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,2	0,5
Gewährte Vergütung	0,4	0,2
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,2	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	1,1	0,5

Bei der DZ PRIVATBANK wurde mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern eine Vereinbarung über variable Vergütungsbestandteile geschlossen. Der Höhe der variablen Vergütung werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen zugrunde gelegt. Die Auszahlung der variablen Vergütung wird über 6 Jahre gestreckt. Der erste Zahlungsbetrag von 20 Prozent wird unmittelbar nach Festsetzung ausbezahlt. Weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Jahr versehen. Die restlichen 60 Prozent werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt. Der zurückbehaltenen Anteil wird hierfür in 5 gleiche Teile unterteilt. Sämtliche zeitverzögerte Auszahlungen sind dabei an die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswertes der DZ PRIVATBANK gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Die Reduktion des Unternehmenswerts hat im Rahmen festgelegter Spannen ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung zur Folge.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der DZ PRIVATBANK wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	2,7
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,4
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,9
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,7
Gewährte Vergütung	0,4
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,3
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	1,6

Bei der VR Smart Finanz ist im Vergütungssystem der Vorstände neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung vorgesehen. Bei der Ermittlung der Höhe der variablen Vergütung werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen abgeleitet. Die Erreichung der Ziele wird auf der Grundlage einer dreijährigen Bemessungsgrundlage ermittelt. Die maximale variable Vergütung wird bei voller Zielerreichung der jeweiligen Einzelziele festgesetzt. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Koppelung an die Entwicklung des Unternehmenswerts an die nachhaltige Wertentwicklung der VR Smart Finanz gebunden. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung sowie bei der Festsetzung der anteiligen Deferrals berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen bzw. zu einer Streichung der variablen Vergütung führen.

Nicht ausbezahlte Vergütungsbestandteile haben sich bei der VR Smart Finanz wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Vorstand
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.2019	1,8
Gewährte Vergütung	0,7
Auszahlung im Geschäftsjahr 2018 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,5
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2019	1,9
Gewährte Vergütung	0,3
Auszahlung im Geschäftsjahr 2019 gewährter Vergütung	-0,1
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-0,5
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-0,1
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.2020	1,5

Auf Grundlage der oben dargestellten Vereinbarungen ergeben sich für den DZ BANK Konzern im Geschäftsjahr Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen in Höhe von -10,9 Mio. € (Vorjahr: -13,6 Mio. €, Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2). Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen belaufen sich im DZ BANK Konzern zum Ende des Geschäftsjahres auf 49,3 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €, Betrag angepasst, siehe Abschnitt 2).

>> 100 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Bei diesen Geschäften handelt es sich im Wesentlichen um typische Bankprodukte und Finanzdienstleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	60	34
an Gemeinschaftsunternehmen	60	34
Forderungen an Kunden	193	126
an Tochterunternehmen	47	41
an Gemeinschaftsunternehmen	9	12
an assoziierte Unternehmen	81	73
an sonstige nahestehende Unternehmen	56	-
Finanzanlagen	5	5
von Gemeinschaftsunternehmen	5	5
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	104	98
von Tochterunternehmen	104	98
Sachanlagen und Investment Property	1	-
von Tochterunternehmen	1	-
Sonstige Aktiva	78	43
von Tochterunternehmen	26	27
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	52	16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169	166
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	169	166
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	203	232
gegenüber Tochterunternehmen	161	230
gegenüber assoziierten Unternehmen	4	2
gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	38	-
Handelspassiva	7	-
von sonstigen nahestehenden Unternehmen	7	-
Sonstige Passiva	17	18
von Tochterunternehmen	10	10
von Gemeinschaftsunternehmen	2	3
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	5	5
Nachrangkapital	19	22
von Versorgungsplänen zugunsten der Arbeitnehmer	18	22
von sonstigen nahestehenden Unternehmen	1	-

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Finanzgarantien	7	6
gegenüber Tochterunternehmen	7	6
Kreditzusagen	58	322
an Tochterunternehmen	46	54
an Gemeinschaftsunternehmen	10	266
an assoziierte Unternehmen	2	2

Aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind im Zinsüberschuss Erträge in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €), im Provisionsüberschuss Aufwendungen in Höhe von -3 Mio. € (Vorjahr: Erträge in Höhe von

22 Mio. €) und im Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft Aufwendungen in Höhe von -28 Mio. € (Vorjahr: -35 Mio. €) enthalten.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ BANK direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Im DZ BANK Konzern werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen im DZ BANK Konzern Kredite, Darlehen und Kreditzusagen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) an nahestehende Personen.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen des DZ BANK Konzerns, zum Beispiel in Form von Versicherungs-, Bauspar- und Leasingverträgen, in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

>> 101 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Mit Pressemitteilung vom 12. Januar 2021 wurde bekannt gegeben, dass die DZ BANK beabsichtigt, die von der DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited begebenen Schuldverschreibungen im Laufe des 1. Halbjahres 2021 zu kündigen und vollständig zurückzuzahlen. Ebenso wurde mit Pressemitteilung vom 12. Januar 2021 bekannt gegeben, dass die DZ BANK beabsichtigt, die von der DZ BANK Capital Funding Trust I, DZ BANK Capital Funding Trust II und DZ BANK Capital Funding Trust III begebenen nichtkumulativen Trust-Vorzugsanteile im Laufe des 1. Halbjahres 2021 zu kündigen und vollständig zurückzuzahlen. Der Buchwert der zur Kündigung anstehenden Anteile beläuft sich auf 1.410 Mio. €.

Durch die Kündigung der Anteile erfüllen diese nicht mehr die Definition für ein Eigenkapitalinstrument. Deshalb sind die Anteile ab diesem Zeitpunkt nicht mehr unter Nicht beherrschende Anteile des Eigenkapitals auszuweisen, sondern bis zum Zeitpunkt der jeweiligen Rückzahlung in die Verbindlichkeiten umzugliedern. Zum Zeitpunkt der vollständigen Rückzahlung der begebenen Schuldverschreibungen beziehungsweise begebenen nichtkumulativen Trust-Vorzugsanteile werden die genannten Gesellschaften sowie die damit verbundenen Gesellschaften DZ BANK Capital Funding LLC I, DZ BANK Capital Funding LLC II und DZ BANK Capital Funding LLC III, jeweils Wilmington, Delaware, und die DZ BANK Perpetual Funding (Jersey) Limited, St. Helier, Jersey, im Laufe des 1. Halbjahres 2021 entkonsolidiert.

>> 102 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung;
Strukturierte Finanzierung

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Financen; Compliance;
Konzern-Financen; Konzern-Finanz-Services

Wolfgang Köhler

Dezernent für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Kredit; Kredit Service

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

>> 103 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)

Versicherungsangestellter

R+V Allgemeine Versicherung AG

Martin Eul

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Vorstands

Dortmunder Volksbank eG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter

R+V Allgemeine Versicherung AG

Hermann Buerstedde

Bankangestellter

Union Asset Management Holding AG

(Mitglied des Aufsichtsrats bis 27. Mai 2020)

Uwe Goldstein

Bankdirektor i.R.

(Mitglied des Aufsichtsrats bis 27. Mai 2020)

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Neckar-Enz eG

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands

Volksbank Mittelhessen eG

Andrea Hartmann

Angestellte

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik

ver.di Bundesverwaltung

Marija Kolak

Präsidentin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken

und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Renate Mack

Bankangestellte

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Rainer Mangels

Versicherungsangestellter
R+V Rechtsschutz-
Schadenregulierungs-GmbH

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Mai 2020)

Rolf Dieter Pogacar

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Mai 2020)

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Gregor Scheller

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Uwe Spitzbarth

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung

Sigrid Stenzel

Gewerkschaftssekretärin
Fachbereich Sozialversicherungen
ver.di Niedersachsen-Bremen

Ingo Stockhausen

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

Dr. Wolfgang Thomasberger

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG

>> 104 Mandate von Vorständen und Mitarbeitern

In der DZ BANK:

Zum 31. Dezember 2020 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Uwe Fröhlich
(Co-Vorsitzender)

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Cornelius Riese
(Co-Vorsitzender)

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Uwe Berghaus

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

EDEKABANK AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Christian Brauckmann

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Ulrike Brouzi

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Salzgitter AG, Salzgitter
Mitglied des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Wolfgang Köhler

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Speth

BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm
Mitglied des Aufsichtsrats

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

DZ HYP AG, Hamburg und Münster (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Versicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

VR Smart Finanz AG, Eschborn (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Thomas Ullrich

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der DZ BANK

Arnd Volker Bernbeck

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Rolf Büscher

DVB Bank SE, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

ReiseBank AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Johannes Koch

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats
(seit 1. Januar 2021)

Winfried Münch

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudio Ramsperger

Cassa Centrale Banca - Credito Cooperativo Italiano S.p.A., Trento
Member, Board of Directors

Gregor Roth

ReiseBank AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VR Payment GmbH, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Peter Tenbohlen

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Ulrich Walter

Deutsche WertpapierService Bank AG, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats

Dagmar Werner

Banco Cooperativo Español S.A., Madrid
Member, Board of Directors

Ergänzend im Konzern:

Zum 31. Dezember 2020 wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Reinhard Klein

Vorsitzender des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Magel

Mitglied des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Claudia Klug

Generalbevollmächtigte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstands

R+V Versicherung AG

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

R+V Service Center GmbH, Wiesbaden

Vorsitzender des Aufsichtsrats

SECURITAS HOLDING GmbH, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats

Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Claudia Andersch

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)

Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jens Hasselbächer
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

R+V Krankenversicherung AG, Wiesbaden (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Dr. Christoph Lamby
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Extremus Versicherungs-AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Tillmann Lukosch
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Edgar Martin
Mitglied des Vorstands
R+V Versicherung AG

GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Direktversicherung AG, Wiesbaden (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sprint Sanierung GmbH, Köln (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Julia Merkel

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Südzucker AG, Mannheim

Mitglied des Aufsichtsrats

Marc René Michallet

Mitglied des Vorstands

R+V Versicherung AG

CHEMIE Pensionsfonds AG, München (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Condor Allgemeine Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg (*)

Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg
AG, Stuttgart (*)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG, Hamburg (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

R+V Pensionsfonds AG, Wiesbaden (*)

Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Polenz

Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands

TeamBank AG Nürnberg

SCHUFA Holding AG, Wiesbaden

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hans Joachim Reinke

Vorsitzender des Vorstands

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Alexander Lichtenberg

Mitglied des Vorstands

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Alexander Schindler

Mitglied des Vorstands

Union Asset Management Holding AG

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Jens Wilhelm

Mitglied des Vorstands

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Institutional Property GmbH, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Union Investment Real Estate GmbH, Hamburg (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Union Investment Service Bank AG, Hamburg (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Sonja Albers

Mitarbeiterin

Union Asset Management Holding AG

Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

André Haagmann

Mitglied der Geschäftsführung
Union Investment Institutional GmbH

Quoniam Asset Management GmbH, Frankfurt am Main (*)
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Jörn Stobbe

Mitglied der Geschäftsführung
Union Investment Institutional Property GmbH
und Union Investment Real Estate GmbH

1. FC Köln GmbH & Co. KGaA, Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jörg Kotzenbauer

Vorsitzender der Geschäftsführung
ZBI Partnerschafts-Holding GmbH

ZBI Fondsmanagement AG, Erlangen (*)
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Bernd Ital

Mitglied der Geschäftsführung
ZBI Partnerschafts-Holding GmbH

ZBI Fondsmanagement AG, Erlangen (*)
Mitglied des Aufsichtsrats

>> 105 Liste des Anteilsbesitzes

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
AER Holding N.V. 1)	Willemstad, Curaçao	100,00		19	-
AGIMA Aktiengesellschaft für Immobilien-Anlage 5)	Frankfurt am Main	100,00		84.025	-
APZ Beteiligungs GmbH 1)	Darmstadt	81,70		2.979	342
APZ CarMotion GmbH 1)	Fischamend, Österreich	100,00		-82	-92
APZ GmbH 1)	Darmstadt	100,00		7.135	-
APZ Mobilty GmbH 1)	Darmstadt	100,00		k.A.	k.A.
Aquila Aircraft Leasing Ltd. 1)	Dublin, Irland	-		-20	-
Assimoco S.p.A. 1)	Milano, Italien	68,94		239.230	28.280
Assimoco Vita S.p.A. 1)	Milano, Italien	82,14		185.884	18.605
attrax S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		58.228	25.188
Aufbau und Handelsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90		525	-
AXICA Kongress- und Tagungszentrum Pariser Platz 3 GmbH 5)	Berlin	100,00		26	-
BankingGuide GmbH	Düsseldorf	60,00		k.A.	k.A.
Bathgate Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		1	-
BAUFINEX GmbH 1)	Schwäbisch Hall	70,00		1.856	197
BAUFINEX Service GmbH 1)	Berlin	50,00	75,00	k.A.	k.A.
Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken - 5)	Schwäbisch Hall	97,05		1.812.302	-
Berwick Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-97	-1
Beteiligungsgesellschaft Westend 1 mbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	94,90		18.169	684
BGP Asset Management GmbH i.L. 1)	Berlin	100,00		k.A.	k.A.
BGP Hausverwaltung GmbH i.L. 1)	Berlin	100,00		k.A.	k.A.
BGP Immobilienservice GmbH i.L. 1)	Berlin	100,00		k.A.	k.A.
Braveheart Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	-
Braveheart Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-229	-120
BWG Baugesellschaft Württembergischer Genossenschaften mbH 1)	Stuttgart	94,78		9.965	-
Canadian Iron Ore Railcar Leasing LP 1)	Toronto, Kanada	-		-4.928	-2.347
Canadian Iron Ore Railcar Partner Ltd 1)	Toronto, Kanada	-		-4.928	-2.347
carexpert Kfz-Sachverständigen GmbH 1)	Walluf	60,00		4.485	14
CHEMIE Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00		30.318	2.000
Chiefs Aircraft Holding (Malta) Limited 1)	Floriana, Malta	-		2.238	-2.696
CI CONDOR Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00		20.100	-
compertis Beratungsgesellschaft für betriebliches Vorsorgemanagement mbH 1)	Wiesbaden	100,00		4.724	969
COMPLINA GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		140	25
Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft 1) 5)	Hamburg	100,00		41.762	-
Condor Dienstleistungs GmbH 1)	Hamburg	100,00		405	49
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	94,98		51.742	-
Container Investment Fund I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-25.093	765
Cruise Ship InvestCo LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	-
DCAL Aircraft Malta Ltd. 1)	Floriana, Malta	-		17.180	2.181
DEGEKONZEPT Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH 1)	Eschborn	100,00		90	14
Deucalion Capital I (UK) Ltd. 1)	London, Großbritannien	-		486	517
Deucalion Capital II (MALTA) Limited 1)	Valletta, Malta	-		1	23
Deucalion Capital II (UK) Ltd. 1)	London, Großbritannien	-		-	-
Deucalion Capital II Limited 1)	George Town, Cayman Islands	-		-2.128	-189
Deucalion Capital VI Limited 1)	George Town, Cayman Islands	-		-231	-
Deucalion Capital VIII Limited 1)	George Town, Cayman Islands	-		7.477	-2.964
Deucalion Ltd. 1)	George Town, Cayman Islands	-		29.782	6.168
DEVIF-Fonds Nr. 150 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 2 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 250 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 500 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
DEVIF-Fonds Nr. 528 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
DEVIF-Fonds Nr. 60 Deutsche Gesellschaft für Investmentfonds 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
DG Participacoes Ltda. 1)	Sao Paulo, Brasilien	100,00		-	-
Dilax Beteiligungs Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00		25	-
Dilax Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	92,39		2.537	-156
Dilax France SAS 1)	Valence, Frankreich	100,00		506	174
Dilax Intelcom AG 1)	Ermatingen, Schweiz	100,00		441	137
Dilax Intelcom GmbH 1)	Berlin	72,01		-512	427
Dilax Intelcom Iberica S.L.U. 1)	Madrid, Spanien	100,00		317	117
Dilax Management Investment Reserve GmbH 1)	Berlin	100,00		231	-3
Dilax Management Investment Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Berlin	100,00		19	-2
Dilax Management Investmentgesellschaft mbH & Co. KG 1)	Berlin	99,50		186	-9
Dilax Systems Inc. 1)	Saint Lambert, Kanada	100,00		720	143
Dilax Systems UK Ltd. 1)	London, Großbritannien	100,00		-1.750	-196
DILAX Systems US Inc 1)	Wilmington, USA	100,00		7	2
DVB Bank America N.V. 1)	Willemstad, Curaçao	100,00		111.092	17.100
DVB Bank SE 5)	Frankfurt am Main	100,00		368.199	-
DVB Capital Markets LLC i.L. 1)	New York, USA	100,00		-	-424
DVB Group Merchant Bank (Asia) Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		180.009	-7.620
DVB Transport Finance Limited 1)	London, Großbritannien	100,00		45.524	553
DVG Deutsche Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5)	Frankfurt am Main	100,00		82	-
DZ BANK Capital Funding LLC I 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		300.846	6.407
DZ BANK Capital Funding LLC II 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		500.584	6.058
DZ BANK Capital Funding LLC III 2) 4)	Wilmington, USA	100,00		350.239	3.796
DZ BANK Capital Funding Trust I	Wilmington, USA	-	100,00	300.001	6.456
DZ BANK Capital Funding Trust II	Wilmington, USA	-	100,00	500.001	6.140
DZ BANK Capital Funding Trust III	Wilmington, USA	-	100,00	350.001	3.840
DZ BANK Perpetual Funding (Jersey) Limited 4)	St. Helier, Jersey	-	100,00	260.300	1.217
DZ BANK Perpetual Funding Issuer (Jersey) Limited	St. Helier, Jersey	-		-	-
DZ BANK Sao Paulo Representacao Ltda. 2)	Sao Paulo, Brasilien	100,00		312	32
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 11 5)	Frankfurt am Main	100,00		6.620	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 14 5)	Frankfurt am Main	100,00		51	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 18 5)	Frankfurt am Main	100,00		64.726	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 21 5)	Frankfurt am Main	100,00		25	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 22	Frankfurt am Main	100,00		18	-2
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 23 5)	Frankfurt am Main	100,00		25	-
DZ Beteiligungsgesellschaft mbH Nr. 24	Frankfurt am Main	100,00		18	-2
DZ CompliancePartner GmbH 5)	Neu-Isenburg	100,00		5.548	-
DZ FINANCIAL MARKETS LLC	New York, USA	100,00		3.694	-212
DZ Gesellschaft für Grundstücke und Beteiligungen mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		1.461	-
DZ HYP AG 3) 5)	Hamburg/Münster	96,39		1.762.331	-
DZ Immobilien + Treuhand GmbH 5)	Münster	94,50		4.055	-
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		164.631	692
DZ PRIVATBANK S.A. 3)	Strassen, Luxemburg	91,69		835.289	29.195
DZ Versicherungsvermittlung Gesellschaft mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		51	-
DZ Vierte Beteiligungsgesellschaft mbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		249.687	-
e@syCredit Marketing und Vertriebs GmbH 1)	Nürnberg	100,00		25	-
Englische Straße 5 GmbH 1)	Wiesbaden	90,00		16.129	469
Evolit Consulting GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		k.A.	k.A.
FKS-NAVIGIUM GmbH 1)	Eschborn	100,00		-3.167	-2.408
FPAC (Malta) Limited 1)	Floriana, Malta	100,00		3.993	212
fragWILHELM GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		206	-1.328
Fundamenta Erteklanc Ingatlanközvetítő és Szolgáltató Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		-700	-493
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. 1)	Budapest, Ungarn	51,25		142.735	7.786
Fundamenta-Lakáskassza Pénzügyi Közvetítő Kft. 1)	Budapest, Ungarn	100,00		8.353	3.499
GAF Active Life 1 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	96,56		65.354	7.616
GAF Active Life 2 Renditebeteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Nidderau	95,03		71.393	-4.377

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Gartner, Keil & Co. Klima- und Kältetechnik GmbH 1)	Neulußheim	100,00		k.A.	k.A.
GENO Broker GmbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		10.000	-
GENO-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100,00		1.134	-10
Genossenschaftlicher Informations Service GIS GmbH	Frankfurt am Main	100,00		4.465	89
Glen Campbell Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-180	-3
Glencoe Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-14	-
GMS Development - Gesellschaft für Softwareentwicklung m.b.H. 1)	Paderborn	100,00		137	2.755
GMS Holding GmbH 1)	Paderborn	88,89	75,00	15.448	2.455
GMS Management und Service GmbH 1)	Nidderau	100,00		82	32
Günther Kältetechnik GmbH 1)	Plüderhausen	60,00		k.A.	k.A.
GWG 1. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		2.000	1.076
GWG 2. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		3.000	839
GWG 3. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		7.000	1.504
GWG 4. Wohn GmbH & Co. KG 1)	Stuttgart	100,00		9.000	1.213
GWG Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Stuttgart	100,00		28	1
GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG 1)	Stuttgart	91,57		362.371	26.203
GWG Hausbau GmbH 1)	Stuttgart	94,48		2.750	-
GWG ImmoInvest GmbH 1)	Stuttgart	94,90		10.817	1.799
GWG Wohnpark Sendling GmbH 1)	Stuttgart	94,00		4.028	-
Hibiscus Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	-		-41	1
HMDV Hausmeisterservice GmbH i.L. 1)	Berlin	100,00		k.A.	k.A.
HMV GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
Hollandse Scheepshypotheekbank N.V. i.L. 1)	Rotterdam, Niederlande	100,00		707	-
Hudson Services LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-97	648
HumanProtect Consulting GmbH 1)	Köln	100,00		382	116
Ihr Autoputzmeister Service GmbH 1)	Graz, Österreich	100,00		k.A.	k.A.
Immobilien-Gesellschaft "DG Bank-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH & Co. KG des genossenschaftlichen Verbundes 2)	Frankfurt am Main	95,97		193.655	22.423
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft "DG BANK-Turm, Frankfurt am Main, Westend" mbH	Frankfurt am Main	100,00		60	25
IMPETUS Bietergesellschaft mbH 5)	Düsseldorf	100,00		54.063	-
INFINDO Development GmbH 1)	Düsseldorf	100,00		k.A.	k.A.
Intermodal Investment Fund IX LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-6.621	7.217
IPConcept (Luxemburg) S.A. 1)	Strassen, Luxemburg	100,00		19.364	9.284
IPConcept (Schweiz) AG 1)	Zürich, Schweiz	100,00		6.488	398
Iron Maple Rail Ltd. 1)	Vancouver, Kanada	100,00		-173	926
ITF International Transport Finance Suisse AG i.L. 1)	Zürich, Schweiz	100,00		332	-40.847
Ivanhoe Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	-248
IZD-Beteiligung S.à.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	100,00		50	-107
K2 Aircraft Malta Ltd 1)	Floriana, Malta	100,00		44	31
Kalsubai Shipping and Offshore Private Ltd. 1)	Mumbai, Indien	-		-	13.374
Kälte Eckert GmbH 1)	Markgröningen	70,00		6.958	-68
KBIH Beteiligungsgesellschaft für Industrie und Handel mbH	Frankfurt am Main	100,00		35.325	8.184
KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH 1)	Hamburg	100,00		323	21
KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	100,00		159.007	26.396
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Hamburg	51,00		248.421	10.232
KV MSN 27602 Aircraft Ltd. 1)	Dublin, Irland	-		-15	-5
Lantana Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	-		-3.253	13.124
Leith Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	-207
Linton Shipping LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	78
Maple Leaf Shipping Holdco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-55	2
MD Aviation Capital Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-24.815	-6.154
MDAC 1 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		1.570	3
MDAC 11 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		74	2.385
MDAC 2 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		336	165
MDAC 3 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		245	4

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
MDAC 4 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-60	558
MDAC 5 Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		73	1.996
MDAC 6 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		401	602
MDAC 8 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-106	3
MDAC 9 Pte Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-42	510
MDAC Malta Ltd. 1)	Floriana, Malta	-		-	-
MI-Fonds 384 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 388 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 391 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds 392 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 57 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F 59 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F44 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F45 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F46 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds F47 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds J01 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MI-Fonds J03 Metzler Investment GmbH 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
MIRADOR Development GmbH 1)	Düsseldorf	100,00		k.A.	k.A.
Mount Diamir LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-	-
Mount Rinjani Shipping Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-8.882	765
Mount Ulriken LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-1.734	2.194
MSN1164 Freighter Ltd. 1)	Dublin, Irland	-		-206	479
MSU Management-, Service- und Unternehmensberatung GmbH 1)	Landau in der Pfalz	74,00		861	154
NTK Immobilien GmbH 1)	Hamburg	100,00		43	-
NTK Immobilien GmbH & Co. Management KG 1)	Hamburg	100,00		648	-598
Ocean Giant LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-99	-2
Okoye Beteiligungsverwaltungs GmbH 1)	Wien, Österreich	80,00		k.A.	k.A.
Pascon GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		36	4
PCAM Issuance II SA Issue RV AVL 001 1)	Luxembourg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
PDZ Personaldienste & Zeitarbeit GmbH 5)	Darmstadt	100,00		60	-
Pension Consult-Beratungsgesellschaft für Altersvorsorge mbH 1)	Wiesbaden	100,00		724	-883
Philip Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-78	1
Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH 5)	Düsseldorf	100,00		108.349	-
Quoniam Asset Management GmbH 1)	Frankfurt am Main	93,69	100,00	32.056	16.210
R+V AIFM S.à.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		506	-356
R+V Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft 1) 5)	Wiesbaden	95,00		774.177	-
R+V Deutschland Real (RDR) 1)	Hamburg	-		k.A.	k.A.
R+V Dienstleistungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		650	8
R+V Direktversicherung AG 1) 5)	Wiesbaden	100,00		13.320	-
R+V Erste Anlage GmbH i.L. 1)	Wiesbaden	100,00		289	-14
R+V INTERNATIONAL BUSINESS SERVICES Ltd., Dublin 1)	Dublin, Irland	100,00		1.347	115
R+V KOMPOSIT Holding GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		1.826.142	-
R+V Krankenversicherung AG 1)	Wiesbaden	100,00		124.485	20.000
R+V Kureck Immobilien GmbH i.L. 1)	Wiesbaden	100,00		24	-11
R+V Lebensversicherung Aktiengesellschaft 1)	Wiesbaden	100,00		744.981	-
R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. 1)	Strassen, Luxemburg	100,00		484.156	40.762
R+V Mannheim P2 GmbH 1)	Wiesbaden	94,00		57.343	1.855
R+V Pensionsfonds AG 1)	Wiesbaden	100,00		34.613	2.530
R+V Pensionskasse AG 1)	Wiesbaden	100,00		103.233	-
R+V Personen Holding GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		1.119.261	179
R+V Rechtsschutz-Schadenregulierungs-GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		326	49
R+V Service Center GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		2.869	-
R+V Service Holding GmbH 1) 5)	Wiesbaden	100,00		190.800	-
R+V Treuhand GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		58	7
R+V Versicherung AG 5)	Wiesbaden	92,17		2.149.774	-
RC II S.à.r.l. 1)	Munsbach, Luxemburg	90,00		8.833	71

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
ReiseBank Aktiengesellschaft 1)	Frankfurt am Main	100,00		19.267	-
RUV Agenturberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		333	67
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	99,00		10	-
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 2 Infra Debt 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		459.266	-4.639
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF 6 Infra Debt II 1)	Luxembourg, Luxemburg	98,40		30.500	-
RV AIP S.C.S. SICAV-SIF - RV TF Acquisition Financing 1)	Luxembourg, Luxemburg	98,67		180.166	3.730
S2 Shipping and Offshore Ptd Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		-21.690	4.563
Scheepvaartmaatschappij Ewout B.V. 1)	Schiphol, Niederlande	100,00		-6.280	258
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH 1)	Schwäbisch Hall	51,00		6.820	-1.213
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH 1) 5)	Schwäbisch Hall	100,00		18.775	-
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		5.800	-1.302
Shamrock Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-18	-
Shipping and Intermodal Investment Management Fund I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		1.797	756
Shipping and Intermodal Investment Management Fund II LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		22.510	18.398
SHT Schwäbisch Hall Training GmbH 1)	Schwäbisch Hall	100,00		4.671	362
SIIM Marlin Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	72,04		-5.646	-1.777
SINALOA Aircraft Leasing Limited 1)	Floriana, Malta	-		-7	-
SOS Kältetechnik GmbH 1)	Königsdorf	100,00		k.A.	k.A.
Sprint Sanierung GmbH 1)	Köln	100,00		29.973	-3.449
SRF I Ltd. 1)	Floriana, Malta	-		-96	-1.998
SRF III Ltd. 1)	Floriana, Malta	-		-1.055	-5.898
Stani Trading Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		-190	-4
Stephenson Capital Limited 1)	George Town, Cayman Islands	-		-1.043	16.457
TeamBank AG Nürnberg 2) 5)	Nürnberg	92,53		539.699	-
Terra Maris I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	100,00		-5.608	-1.545
Tiger Aircraft Leasing (UK) Limited 1)	London, Großbritannien	-		-	-
Twenty Holding Private Limited 1)	Singapore, Singapur	-		-462	-5
UI Infrastruktur Management SARL 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		28	8
UI Management S.a.r.l. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		15	1
UI Vario: 2 aufgelegt von Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
UII Issy 3 Moulins SARL 1)	Paris, Frankreich	100,00		7	-
UII PSD KN ImmoInvest GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		85	17
UII SCE Management GP GmbH 1)	Hamburg	100,00		62	19
UII Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		20	-2
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 560 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 578 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 635 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 669 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 715 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 716 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 772 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817 1)	Frankfurt am Main	-		2.222.753	-477
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 825 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 833 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 834 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 839 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 913 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UIR FRANCE 1 S.a.r.l. 1)	Paris, Frankreich	100,00		-	-7
UIR FRANCE 2 S.a.r.l. 1)	Paris, Frankreich	100,00		5	-7
UIR Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Hamburg	100,00		96	-2
UIW Austria Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
UMB Unternehmens-Managementberatungs GmbH 1)	Wiesbaden	100,00		5.055	1.301
UniMultiAsset Chance I Nachhaltig 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UniMultiAsset Chance II Nachhaltig 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UniMultiAsset Chance III Nachhaltig 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
UniMultiAsset Exklusiv Nachhaltig 1)	Frankfurt am Main	-		k.A.	k.A.
Union Asset Management Holding AG 2)	Frankfurt am Main	96,57		1.223.063	298.471

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Union Investment Austria GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		17.949	1.399
Union Investment Financial Services S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		21.732	1.434
Union Investment Institutional GmbH 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		93.970	-
Union Investment Institutional Property GmbH 1) 6)	Hamburg	90,00		31.297	12.917
Union Investment Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	100,00		216.991	54.784
Union Investment Privatfonds GmbH 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		660.942	-
Union Investment Real Estate Asia Pacific Pte. Ltd. 1)	Singapore, Singapur	100,00		1.178	-130
Union Investment Real Estate Austria AG 1)	Wien, Österreich	94,50		9.167	2.475
Union Investment Real Estate Digital GmbH 1) 6)	Hamburg	100,00		10.225	-
Union Investment Real Estate France S.A.S. 1)	Paris, Frankreich	100,00		3.628	1.425
Union Investment Real Estate GmbH 2) 6)	Hamburg	94,50		183.026	66.931
Union Investment Service Bank AG 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		88.115	-
Union IT-Services GmbH 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		5.170	-
Union Service-Gesellschaft mbH 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		9.554	-
Unterstützungskasse der Condor Versicherungsgesellschaften GmbH 1)	Hamburg	66,67		26	-
URA Verwaltung GmbH 1)	Wien, Österreich	100,00		41	1
VB A330 Leasing Ltd 1)	George Town, Cayman Islands	100,00		4.459	6.305
VisualVest GmbH 1) 5) 6)	Frankfurt am Main	100,00		15.525	-
VR Consultingpartner GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		1.078	-
VR Equity Gesellschaft für regionale Entwicklung in Bayern mbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		5.177	-34
VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH & Co. KG UBG 2)	Frankfurt am Main	100,00		36.021	3.643
VR Equitypartner GmbH 5)	Frankfurt am Main	100,00		69.070	-
VR Equitypartner Management GmbH 1)	Frankfurt am Main	100,00		355	-1
VR Factoring GmbH (VR FACTOREM GmbH bis 28.10.2020)	Eschborn	100,00		39.906	521
VR GbR 2)	Frankfurt am Main	100,00		137.493	55.611
VR HYP GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	-
VR Kreditservice GmbH 1) 5)	Hamburg	100,00		25	-
VR Makler GmbH 1)	Hannover	100,00		525	-362
VR Mittelstandskapital Unternehmensbeteiligungs GmbH 2)	Düsseldorf	100,00		6.913	592
VR Payment GmbH	Frankfurt am Main	90,00		55.671	4.415
VR Real Estate GmbH 1)	Hamburg	100,00		25	-
VR Smart Finanz AG 5)	Eschborn	100,00		211.070	-
VR Smart Finanz Bank GmbH 1) 5)	Eschborn	100,00		250.147	-
VR Smart Guide GmbH 1)	Eschborn	100,00		983	177
VR WERT Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH 1) 5)	Hamburg	100,00		50	-
VR-Leasing Beteiligungs GmbH 1)	Eschborn	100,00		98.654	-14
VR-LEASING Hauptverwaltung GmbH & Co. KG 1) 6)	Eschborn	94,80	76,00	5.000	47.141
Waverley Shipping Opco LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	-		14	-229
WBS Wohnwirtschaftliche Baubetreuungs- und Servicegesellschaft mbH 1)	Stuttgart	94,90		19.984	786
ZBI Beteiligungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Fondsmanagement AG 1)	Erlangen	100,00		19.401	14.334
ZBI Fondsverwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Immobilien AG 1)	Erlangen	100,00		23.619	23.056
ZBI Partnerships-Holding GmbH 1)	Erlangen	94,90		15.163	24.174
ZBI Professional Fondsverwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Projektentwicklungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Regiofonds Wohnen GF GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Regiofonds Wohnen GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Vertriebskoordinations GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Vorsorge - Plan Wohnen GF GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Vorsorge - Plan Wohnen GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI Wohnen Plus Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBI WohnWert Verwaltungs GmbH 1)	Erlangen	100,00		k.A.	k.A.
ZBVV Zentral Boden Vermietung und Verwaltung GmbH 1)	Erlangen	100,00		61	-705

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
38321 & 38329 Aircraft Leasing (Cayman) Ltd. 1)	Grand Cayman, Cayman Islands	50,00	-	9.443	2.273
BAU + HAUS Management GmbH 1)	Wiesbaden	50,00		10.014	855
BEA Union Investment Management Limited 1)	Hongkong, Hongkong	49,00		58.137	12.371
BSP Bürgschaftsservice-Plattform GmbH 1)	Hamburg	50,00		k.A.	k.A.
D8 Product Tankers I LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		7.593	-299
Deutsche WertpapierService Bank AG	Frankfurt am Main	50,00		211.436	15.656
DZ BANK Galerie im Stadel Kunstverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	50,00		24	-2
Global Offshore Services B.V. 1)	Shannon, Irland	50,00		-	-
Hudson Chemical Tankers Ltd 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		k.A.	k.A.
IZD-Holding S.à.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	50,30	50,00	9	-61
KCM Bulkers Ltd. 1)	Majuro, Marshallinseln	50,00		12.220	2.602
Norafin Verwaltungs GmbH 1)	Mildenaun	44,72		24.032	401
Prvá stavebná sporiteľ'na, a.s. 1)	Bratislava, Slowakei	32,50		266.198	8.277
R+V Kureck Immobilien GmbH Grundstücksverwaltung Braunschweig 1)	Wiesbaden	50,00		7.024	168
TrustBills GmbH	Hamburg	25,00		-1.125	-2.572
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH 1)	Dresden	50,00		215	-35
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VVB) 1)	Neubrandenburg	50,00		204	11
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Brandenburg (VVB) 1)	Teltow	50,00		33	4
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) 1)	Magdeburg	50,00		70	9
Zhong De Zuh Fang Chu Xu Yin Hang (Sino-German-Bausparkasse) Ltd. 1)	Tianjin, China	24,90		375.019	7.726

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
adorsys GmbH & Co. KG 1)	Nürnberg	25,89		1.741	1.542
adorsys Verwaltungs GmbH 1)	Nürnberg	25,90		28	1
aku.beteiligung GmbH 1)	Frankfurt am Main	46,04		k.A.	k.A.
Artemis Gas 1 Shipping Inc. 1)	Piräus, Griechenland	20,00		61.948	765
Bankenkonsortium der Zenit GmbH, GbR	Düsseldorf	33,30		-	-
bbv-service Versicherungsmakler GmbH 1)	München	25,20		2.124	344
Bergina AS 1)	Grimstad, Norwegen	40,00		10	-926
Bookwire Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,00		13.060	-395
Danae Gas Shipping Inc 1)	Majuro, Marshallinseln	5,00		k.A.	k.A.
DITTRICH + CO Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	49,85		k.A.	k.A.
Dr. Förster Holding GmbH 1)	Neu-Isenburg	20,06		-12.858	-1.280
Dr. Neuberger Holding GmbH 1)	Wiesbaden	40,00		9.562	437
European Convenience Food GmbH 1)	Garrel	39,77	40,58	4.728	-3.103
GBS Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Bayreuth	42,33		5.037	1.865
GGB-Beratungsgruppe GmbH	Stuttgart	23,13		-1.123	-1.858
GHM Holding GmbH 1)	Erolzheim	40,00		17.182	-18
GHM MPP Reserve GmbH 1)	Regenstauf	50,00		349	-4
GHM MPP Verwaltungs GmbH 1)	Remscheid	50,00		18	-2
Global Asic GmbH 1)	Dresden	30,80		1.083	-35
Global Offshore Services B.V. 1)	Amsterdam, Niederlande	32,13		-	-
Goldeck Zetti Beteiligungsgesellschaft mbH 1)	Leipzig	39,23		19.050	597
Groneweg Verwaltungsgesellschaft mbH 1)	Greven	48,00		26.000	900
Hör Technologie GmbH 1)	Weiden i.d.OPf.	62,78	49,99	23.502	-1.029
Hudson Chemical Tankers Ltd 1)	Middlesex, Großbritannien	25,00		k.A.	k.A.
Informatik Consulting Systems Holding GmbH 1)	Stuttgart	49,83	49,43	k.A.	k.A.
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH - KBG -	Neuss	23,60		4.548	520
KCM Bulkers International Limited 1)	Tortola, Virgin Islands	49,00		k.A.	k.A.
KCM Bulkers Ltd. 1)	Tortola, Virgin Islands	49,00		-	-
KOTANI JV CO. BV 1)	Amsterdam, Niederlande	48,35		71.342	-6.112
KTP Holding GmbH 1)	Bous	37,36		41.573	758
Mandarin Containers Limited 1)	Tortola, Virgin Islands	17,01		58.795	1.741
MSEA Aframax Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	48,00		23.532	-796
MSEA Marlin Holdings LLC 1)	Majuro, Marshallinseln	32,19		k.A.	k.A.
	Grand Cayman, Cayman				
MSN 1272&1278 Aircraft Leasing 1)	Islands	20,00		k.A.	k.A.
N3K Informatik Holding GmbH 1)	Frankfurt am Main	25,10		k.A.	k.A.
Ostertag DeTeWe Group GmbH 1)	Walddorfhäslach	58,52	49,90	85	72
PI-SM GmbH 1)	Ehringshausen	40,80		24.217	369
Sanitärgruppe Stiller GmbH 1)	Köln	45,00		38.991	49.308
SCL GmbH 1)	Butzbach	49,00		6.554	1.371
Signet Wohnmöbel GmbH 1)	Hochstadt am Main	49,80		k.A.	k.A.
TAP Ltd. 1)	Hamilton, Bermuda	38,05		41.021	960
Treuhand- und Finanzierungsgesellschaft für Wohnungs- und Bauwirt- schaft mit beschränkter Haftung. Treufinanz	Düsseldorf	33,14		1.435	-266
TREVA Entertainment GmbH i. L. 1)	Hamburg	32,70		1.269	-529
United MedTec Holding GmbH 1)	Bückeburg	41,01		1.379	184
Votronic Elektronik-Systeme GmbH 1)	Lauterbach	49,80		2.290	1.496
Weisshaar Holding GmbH 1)	Deißlingen	84,94	49,92	3.668	-582
Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH i.L. 1)	Karlsruhe	45,00		-2.088	-1.527
ZT Finance GmbH i.L. 1)	Weilheim	26,67		2.278	-40

KAPITALANTEIL 20% ODER MEHR

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
AMP Capital Infrastructure Debt Fund IV (EUR), L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	39,84		223.130	1.929
Assiconf S.r.l. 1)	Torino, Italien	20,00		88	2
ASSICRA Servizi Assisurativi Banche di Credito Cooperativo Abruzzo e Molise S.r.l. 1)	Pescara, Italien	25,00		516	29
BCC RISPARMIO & PREVIDENZA S.G.R.P.A. 1)	Mailand, Italien	25,00		38.226	12.400
BRASIL FLOWERS S.A. 1)	Barbacena, Brasilien	45,00		k.A.	k.A.
BREDS IV Aggregator SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	90,91		k.A.	k.A.
Burghofspiele GmbH 1)	Eltsville	20,00		-	-21
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH	Potsdam	25,31		31.024	1.188
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin	30,38		16.899	262
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg	29,73		16.436	437
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt	22,13		27.219	637
Cheyne Real Estate Credit (CRECH) Fund IV Loans SCS SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	20,83		314.225	7.255
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII 1)	Luxembourg, Luxemburg	96,77		k.A.	k.A.
CMMT Partners L.P. 1)	Camden, USA	47,07		253.433	18.890
Credit Suisse Global Infrastructure SCA SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	30,09		23.186	7.544
DEGEPROMO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG 1)	Eschborn	95,00	33,34	k.A.	k.A.
DZ BANK Mikrofinanzfonds eG 2)	Frankfurt am Main	30,90	0,45	259	-
EIG Global Project Fund V-A, L.P. 1)	Wilmington, USA	51,28		k.A.	k.A.
Finateme II GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	20,20		12.519	2.908
FREUNDE DER EINTRACHT FRANKFURT Aktiengesellschaft 1)	Frankfurt am Main	32,05	19,84	6.268	169
GENOPACE GmbH 1) 6)	Berlin	27,49		200	-
Global Energy & Power Infrastructure Fund III E, SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	35,34		38.416	3.077
Global Infrastructure Partners III-C2, L.P. 1)	New York, USA	27,97		380.881	49.454
Golding Mezzanine SICAV IV 1)	Luxembourg, Luxemburg	49,98		3.342	526
GTIS Brazil II S-Feeder LP 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		27.831	-76
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	20,00		1.023	-
Macquarie Asia Infrastructure Fund 2 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	50,48		147.269	10.042
Macquarie Asia Infrastructure Fund EU Feeder L.P. 1)	London, Großbritannien	100,00		88.216	9.304
MB Asia Real Estate Feeder (Scott.) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	34,80		1.193	-312
Medico 12 GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	99,98		648	-178
Nuveen Immobilien GmbH 1)	Frankfurt am Main	50,00		227	86
Nuveen Immobilien GmbH & Co. GB I KG 1)	Frankfurt am Main	73,91	73,21	1.943	-73
Partners Group Direct Infrastructure 2020 (EUR), L.P.S.C.Sp. 1)	Luxembourg, Luxemburg	33,68		k.A.	k.A.
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main	33,33		18.019	-2.684
RV-CVIII Holdings, LLC 1)	Camden, USA	100,00		66.857	-7.255
Schroder Italien Fonds GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	23,08	19,74	728	28
Schroder Property Services B.V. S.ä.r.l. 1)	Senningerberg, Luxemburg	30,00		341	25
Sprint Italia S.r.l. 1)	Bolzano, Italien	51,00		k.A.	k.A.
Swiss Life Health Care Deutschland V S.C.S., SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	41,33		k.A.	k.A.
Swiss Life Health Care III SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	33,33		117.445	15.652
Swiss Life Health Care IV SICAV-FIS 1)	Luxembourg, Luxemburg	46,51		53.509	4.337
Technology DZ Venture Capital Fund I GmbH & Co. KG i.L. 1)	München	34,33		4.952	-51
TF H III Technologiefonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wiesbaden	25,00		6.618	-2.306
TF H Technologie-Finanzierungsfonds Hessen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TF H GmbH) i.L.	Wiesbaden	33,33		553	10
Tishman Speyer Brazil Feeder (Scotts/D), L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	100,00		6.897	-5.977
Tishman Speyer European Real Estate Venture VIII Parallel SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	55,88		-9.205	-6.708
Tishman Speyer European Strategic Office Fund Feeder, L.P. 1)	London, Großbritannien	97,18		1.177	471
TXS GmbH 1)	Hamburg	24,50		200	500
VBI Beteiligungs GmbH 1)	Wien, Österreich	24,50		421	-163
VR-LEASING OPHIR GmbH & Co. Immobilien KG 1)	Eschborn	94,80	16,33	k.A.	k.A.

STIMMANTEIL VON ÜBER 5% (GROSSE KAPITALGESELLSCHAFTEN)

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Banco Cooperativo Español S.A.	Madrid, Spanien	12,02		571.612	32.009
EDEKABANK Aktiengesellschaft	Hamburg	8,35		160.869	6.073
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main	19,60		12.187	151
PANELLINIA BANK SOCIETE ANONYME (under special liquidation)	Athen, Griechenland	8,42	5,28	50.143	-12.637
Protektor Lebensversicherungs-AG 1)	Berlin	5,27		7.851	7
Raiffeisendruckerei GmbH 1)	Neuwied	7,88		36.656	2.738
SCHUFA Holding AG 1)	Wiesbaden	17,94		118.321	41.120

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
"Hotel Wagramerstraße 8" Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG 1)	Wien, Österreich	-		21.243	1.533
ABE Clearing S.A.S a Capital Variable	Paris, Frankreich	1,92		31.181	3.267
AERS Consortio AG 1)	Stuttgart	16,50		114	-18
AgroRisk Polska Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia 1)	Poznan, Polen	15,00		k.A.	k.A.
Airport Garden Services and Business Center S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,33		273	182
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main	0,31		253.193	10.621
Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH 1)	Karlsruhe	0,03		k.A.	-
Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH 1)	Wien, Österreich	0,57	1,61	k.A.	k.A.
Architrave GmbH 1)	Berlin	12,04		k.A.	k.A.
ARDIAN Infrastructure Fund V B S.C.S., SICAV-RAIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,58		55.128	-10.738
Assicoop-Assicurazioni Cooperative S.r.l. 1)	Catania, Italien	0,41		k.A.	k.A.
assistance partner GmbH & Co. KG 1)	München	5,01		1.102	102
Bank Polskiej Spółdzielczosci Spolka Akcyjna	Warszawa, Polen	1,00		176.142	5.153
Baro Beteiligungs-GmbH & Co. KG 1)	Münster	5,10		82.501	4.749
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH	München	9,38		242.372	5.160
Bayerische Raiffeisen- Beteiligungs-Aktiengesellschaft 2)	Beilngries	1,85		856.018	35.290
Berliner Volksbank eG 1)	Berlin	-	0,10	1.029.942	19.628
Beteiligungs-Aktiengesellschaft der bayerischen Volksbanken 1)	Pöcking	1,14		232.001	6.569
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG i.L. 1)	Eschborn	0,07	0,05	2.364	139
BGG Bayerische Garantiegesellschaft mit beschränkter Haftung für mittelständische Beteiligungen	München	13,15		55.374	2.023
Blackrock Renewable Income Europe Fund 1)	Dublin, Irland	7,69		474.768	34.794
Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P. 1)	New York, USA	1,62		579.252	5.229
Blackstone Real Estate Partners International I.E. L.P. 1)	New York, USA	9,77		-26.468	30.572
BLHV Versicherungs-Service GmbH 1)	Freiburg	9,00		124	99
BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH	Hamburg	10,00		5.141	495
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen	4,86		8.258	364
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	15,87		21.824	985
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiege- sellschaft	Neuss	15,75		38.223	1.463
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz	14,31		17.184	358
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden	14,66	16,59	44.085	489
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	11,79		41.825	651
Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH	Hamburg	6,36		26.783	505
Caprese S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-		3.748	-423
Cash Logistik Security AG 1)	Düsseldorf	4,10		5.190	1.064
CASSA CENTRALE BANCA - CREDITO COOPERATIVO ITALIANO S.P.A.	Trento, Italien	3,69		1.133.251	30.896
CLS Group Holdings AG	Luzern, Schweiz	0,69		375.865	-31.443
Coop System S.p.A. 1)	Roma, Italien	1,97		k.A.	k.A.
Copenhagen Infrastructure III K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	5,77		k.A.	k.A.
Copenhagen Infrastructure IV K/S 1)	Kopenhagen K, Dänemark	7,97		k.A.	k.A.
Crown Secondaries Special Opportunities II S.C.S. 1)	Luxembourg, Luxemburg	9,69		k.A.	k.A.
Curzon Capital Partners III LP 1)	London, Großbritannien	11,99		k.A.	k.A.
Curzon Capital Partners IV LP 1)	London, Großbritannien	10,73		287.011	40.641
Deutsche Bauernsiedlung - Deutsche Gesellschaft für Landentwicklung (DGL) mbH 1)	Frankfurt am Main	16,26		-	-
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt am Main	16,20	14,48	8.915	7.915
Deutscher Genossenschafts-Verlag eG 2)	Wiesbaden	1,54	1,58	67.825	1.927
DG ANLAGE Holland-Fonds "Nieuwegein, 's-Hertogenbosch" GmbH & Co. KG (DGI 48) i.L.	Frankfurt am Main	0,57		1.030	-253
DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	5,01		19.389	3.209
DG Immobilien-Anlagegesellschaft Nr. 35 "Berlin, Frankfurt" Prüske & Dr. Neumann KG i.L.	Frankfurt am Main	0,07		3.039	-75
DG IMMOBILIEN-Objektgesellschaft "Stuttgart, Industriestraße" Kreft & Dr. Neumann KG (DGI 49) i.L.	Frankfurt am Main	0,98		-	-
DI Rathaus-Center Pankow Nr.35 KG 1)	Düren	3,86		27.574	2.303

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH Berlin 1)	Berlin	14,13		32	-4
EDD AG i.L. 2)	Düsseldorf	9,99		21.601	-
EIG Energy Fund XVI (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	14,02		395.913	6.536
EIG Energy Fund XVII (Scotland) L.P. 1)	Edinburgh, Großbritannien	15,61		276.748	25.928
EPI Interim Company SE	Sint-Jans Molenbeek, Belgien	6,25		k.A.	k.A.
Euro Capital S.A.S. 1)	Metz, Frankreich	4,44		23.020	1.663
European Property Investors Special Opportunities, L.P. 1)	London, Großbritannien	6,35		136.153	-56.671
European Property Investors, L. P. 1)	London, Großbritannien	6,50		5.349	-80
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft 1)	Köln	5,00		64.058	118
Fiducia & GAD IT AG 2)	Frankfurt am Main	0,35		431.556	-114
FIDUCIA Mailing Services eG 2)	Karlsruhe	0,13		78	-
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH 1)	Schwäbisch Hall	2,00		49	-
GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG 2)	Münster	2,25		119.597	3.008
GBK Holding GmbH & Co. KG 1)	Kassel	0,02		468.549	11.365
GDV Dienstleistungs-GmbH 1)	Hamburg	2,82		28.941	1.511
GI Data Infrastructure Fund-A LP 1)	Wilmington, USA	13,60		k.A.	k.A.
GIP Capital Solutions Feeder Fund II (EEA) 1)	Luxembourg, Luxemburg	15,00		-1.523	-994
GLADBACHER BANK Aktiengesellschaft von 1922	Mönchengladbach	17,53		39.878	1.498
Global Infrastructure Partners IV-C2, L.P. 1)	Luxembourg, Luxemburg	17,17		-2.715	-44.769
Global Renewable Power Infrastructure Fund III (C), SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	4,48		k.A.	k.A.
GMS Mitarbeiter Beteiligungsgesellschaft UG & Co.KG 1)	Paderborn	4,00		986	-8
Golding Mezzanine SICAV III 1)	Luxembourg, Luxemburg	1,30		50.330	6.222
Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34 1)	Disternich	1,90		-9.257	-31
Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG 1)	Essen	7,25		4.882	-783
HANDWERKSBAU NIEDERRHEIN AKTIENGESELLSCHAFT	Düsseldorf	10,15		26.718	1.744
heal.capital I GmbH & Co. KG 1)	Berlin	0,99		-	-1.010
Hines European Value Fund SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	13,87		488.081	27.341
Immigon portfolioabbau ag i.A.	Wien, Österreich	3,79		722.784	8.897
Immo Feest en Cultuurpaleis Oostende SA 1)	Brüssel, Belgien	-		16.641	102
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH	Frankfurt am Main	7,01		26.301	9.656
IVS Immobilien GmbH 1)	Schiffweiler	6,00		26	-
K in Kortrijk S.A. 1)	Brüssel, Belgien	-		87.440	-3.081
KLAAS MESSTECHNIK GmbH 1)	Seelze-Harenberg	15,00		28	-
KLV BAKO Vermittlungs-GmbH	Karlsruhe	10,00		242	9
Konsortium der Absatzfinanzierungsinstitute plettac-assco GbR	Wuppertal	-	7,08	k.A.	k.A.
Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH	Stuttgart	4,76		153	-
Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	15,28		1.300	-
Kreditgarantiegemeinschaft des bayerischen Gartenbaues GmbH	München	9,07		649	-
Kredit-Garantiegemeinschaft des bayerischen Handwerks Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	12,00		4.846	-
Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaues Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	12,00		138	-
Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwal- tungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.022	-
Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH	Stuttgart	10,05		1.001	-
Kreditgarantiegemeinschaft des Hotel- und Gaststättengewerbes in Bayern GmbH	München	9,66		4.359	-
Kreditgarantiegemeinschaft für den Handel in Bayern GmbH	München	7,19		6.317	-
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH 1)	Stuttgart	0,50		2.899	-17
Les Grands Pres S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-	0,11	51.931	4.276
Lucrezia GmbH & Co. KG 1)	Berlin	0,10		5.097	-8
Macquarie European Infrastructure Fund 6 SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	4,15		-19.959	-19.961
Macquarie European Infrastructure Fund 4 L.P. 1)	St. Peter, Guernsey	5,70		2.765.494	405.131

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH	Wiesbaden	16,26		10.488	-855
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Stuttgart	9,94	8,33	81.296	4.303
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	Mainz	9,80	11,11	15.991	664
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	Kiel	14,59	15,22	43.486	2.193
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH	Potsdam	8,89		22.891	1.056
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	Schwerin	16,00		16.618	668
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mit beschränkter Haftung	Hannover	19,92		14.731	422
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH	Dresden	9,38		49.169	1.567
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Magdeburg	19,84		24.249	217
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH	Erfurt	10,28		26.842	928
Münchener Hypothekenbank eG 2)	München	1,18		1.428.457	35.697
Munster S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,11		2.428	-236
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hannover	17,68		30.102	1.818
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft 1)	Hannover	0,55		1.379.444	47.754
North Haven Infrastructure Partners III Feeder A L.P. 1)	Kitchener, Kanada	3,05		k.A.	k.A.
North Haven Infrastructure Partners III SCSp 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,61		k.A.	k.A.
Opción Jamantab S. A. DE C. V. 1)	Mexico, Mexiko	-		9.675	492
Partners Group Global Mezzanine 2007 S.C.A., SICAR 1)	Luxembourg, Luxemburg	2,24		45.799	1.580
PRIVATE EQUITY SCS SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
Prosa Beteiligungs GmbH & Co. KG 1)	Frankfurt am Main	15,63		587	-408
Prosolis GmbH The Solution House i.L. 1)	Fulda	6,00		k.A.	k.A.
Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG	Köln	2,00		123.919	-2.155
Raiffeisen-Kassel A-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		40.415	-
Raiffeisen-Kassel B-Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	8,22		40.415	-
Royale 120 New Building S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-		43.789	910
Royale 120 S.A. 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	0,01		849	-44
RPD Real Property Development GmbH 1)	Langenwang, Österreich	10,00		662	120
RREEF Pan-European Infrastructure Feeder GmbH & Co. KG 1)	Eschborn	17,70		348.880	-116
Rund Vier GmbH & Co. KG 1)	Wien, Österreich	-		46.016	3.444
S.W.I.F.T. Society for Worldwide International Financial Telecommuni- cation 2)	La Hulpe, Belgien	0,26		469.588	53.208
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	Saarbrücken	2,59		8.157	381
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungs GmbH 1)	Magdeburg	1,15		13.940	367
Sana Kliniken AG 1)	Ismaning	0,69		1.017.094	66.685
Schulze-Delitzsch-Haus, eingetragene Genossenschaft 1)	Bonn	0,95		541	167
Sechzehnte Gamma Trans Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Finanzie- rungs-Management KG i.L. 1)	Nidderau	16,51		k.A.	k.A.
SGB-Bank Spółka Akcyjna	Poznan, Polen	0,28		143.324	5.584
SIGNA Development Selection AG 1)	Innsbruck, Österreich	5,00		674.359	125.995
SIGNA Prime Selection AG 1)	Innsbruck, Österreich	5,00		3.283.737	497.973
SIGNA Sports United GmbH 1)	München	11,59		373.800	-33.300
Société de la Bourse de Luxembourg S.A. 1)	Luxembourg, Luxemburg	0,06		129.565	10.630
Strategie Invest SICAV 1)	Zürich, Schweiz	0,09		k.A.	k.A.
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG	Ochsenfurt	4,44	4,55	194.143	5.569
Target Partners Capital GmbH & Co. KG 1)	München	10,00	10,01	278	-7
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH 1)	Schwäbisch Hall	4,17	5,56	569	62
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen Gesellschaft mit be- schränkter Haftung 1)	Düsseldorf	10,00		111	30
True Sale International GmbH	Frankfurt am Main	7,69		4.864	248
Ufficio Centrale Italiano di Assistenza Assicurativa Automobilisti in Circolazione Internazionale -U.C.I. Societe consortie a R.L. 1)	Milano, Italien	0,09		1.330	16
UIR Belgique 1 S.A. 1)	Brüssel, Belgien	0,13		733	-55
UIR Le Président 1 1)	Brüssel-Zaventem, Belgien	-	0,06	3.714	-486

KAPITALANTEIL WENIGER 20%

Name	Ort	Kapitalanteil	Abweichende Stimmrechte	Eigenkapital in 1.000€	Ergebnis in 1.000€
UIR MU III S.A. de C.V. 1)	Mexico-City, Mexiko	-		12.121	678
UnilInstitutional Sachwerte SCS SICAV-SIF 1)	Luxembourg, Luxemburg	-		k.A.	k.A.
Visa Inc.	San Francisco, USA	-		28.251.201	9.839.537
VNT Automotive GmbH 1)	Langenwang, Österreich	10,00		11.148	846
VR-Bank Schwäbisch Hall eG 1)	Schwäbisch Hall	0,01		119.256	4.721
VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH 1)	Eschborn	6,00		k.A.	k.A.
WESTFLEISCH Finanz AG 1)	Münster	0,36		65.691	5.706
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.	Düsseldorf	2,73		k.A.	k.A.
ZBI Zentral Boden Immobilien GmbH & Co. KG WohnWert 1 Geschlossene Investmentkommanditgesellschaft 1)	Erlangen	-		k.A.	k.A.
ZG Raiffeisen eG	Karlsruhe	1,01	0,02	29.005	-3.971

1) Mittelbar gehalten

2) Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile

3) Es besteht eine Patronatserklärung.

4) Es besteht eine nachrangige Patronatserklärung.

5) Ergebnisabführungsvertrag mit der DZ BANK (unmittelbar oder mittelbar)

6) Von § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB wurde Gebrauch gemacht.

k.A. = Es liegen keine Angaben vor.